

nöwī

AKTUELL..... 3
Übergeben & Übernehmen nach Maß

SERVICE 13
Klarstellende Worte zur NÖ Bauordnung

BRANCHEN 18
Donauausbau für den Klimaschutz

BEZIRKE 45
Tulln: Info „Übergeben und übernehmen“

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 16

25. Mai 2007



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto, Logo und Bearbeitung: Kneissl

Lesen Sie am Sonntag,
dem 27. Mai 2007,
unsere
KURIER-Sonderbeilage
zum Thema
„Unternehmerischer
Generationenwechsel“!

**OVB - Ihr unabhängiger Partner
für individuelle Finanzlösungen!**

Tel.: 074 88 / 76 922 - 10 Fax: 074 88 / 76 922 - 4
3261 Steinakirchen, Zarnsdorf 31
Mail: direktion.zainzinger@ovb.at



Anlage | Vorsorge | Absicherung | Finanzierung | **JOBS**

**BUSINESS- &
INNOVATIONSZENTRUM
ST. PÖLTEN**

Büros ab 30 m²
zu vermieten,
verkehrsgünstig,
provisionsfrei!

☎ 02742/9001-3310

www.biz-st-poelten.at



Zwazl kritisiert Staudingers Aussage zu Lehrabschlussprüfungsquoten:

„Entbehren jeder Grundlage!“

Die Lehrlingsausbildung in Niederösterreich befindet sich seit Jahren auf höchstem Niveau. Vier von fünf Lehrlingen schaffen die Abschlussprüfung im ersten Anlauf. Jeder zehnte Lehrling besteht die Prüfung gar mit ausgezeichnetem Erfolg. Niederösterreich ist aber auch bei den Meisterprüfungen meisterlich und liegt hier im Bundesländervergleich auf Platz Eins.

Die Lehrlingsprüfung

„Wir können auf das Ausbildungssystem unserer Lehrlinge in NÖ stolz sein“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), Sonja Zwazl, in einer ersten Reaktion auf Aussagen von AK-NÖ-Präsident Josef Staudinger, wonach mehr als 50 Prozent der Lehrlinge in diversen Sparten den Abschluss nicht schaffen würden. „Diese Zahlen sind vollkommen aus der Luft gegriffen und entbehren jeder Grundlage“, ärgert sich Zwazl. „Ich würde Präsidenten Staudinger dringend das Studium der tatsächlichen Zahlen empfehlen, statt unsere Lehrlinge, das Ausbildungssystem und unsere Lehrbetriebe in der Öffentlichkeit schlecht zu machen.“

Die Zahlen im Detail: Mit Stichtag 31. 12. 2006 waren in Niederösterreich 19.071 Lehrlin-

ge beschäftigt. 594 oder 3,2 Prozent mehr als 2005. Davon sind 7468 Lehrlinge zu ihrer Abschlussprüfung angetreten. 6037 oder 80,8 Prozent haben diese bestanden. Zehn Prozent mit ausgezeichnetem, weitere 20 Prozent mit gutem Erfolg. Tatsächlich liegt die Quote bei den bestandenen Prüfungen im Spartenvergleich zwischen 60 und 100 Prozent.

Die Meisterprüfung

3.166 Kandidaten traten 2006 zur Meister- oder Befähigungsprüfung und zu Unternehmerprüfungen an. Die Erfolgsquote lag bei den Befähigungsprüfungen bei 74,9 Prozent, bei den Meisterprüfungen bei 85,5 Prozent und bei den Unternehmerprüfungen bei 88,5 Prozent. Bei den Modulen 1–3, das ist der fachliche Teil der Meisterprüfung, liegt Niederösterreich mit 78,9 Prozent an positiv abgelegten Prüfungen österreichweit an der Spitze.

„Ich bin auf das Lehrlingausbildungssystem in NÖ und auf unsere Abschlussquoten bei den Lehrlings- und Meisterprüfungen stolz und bin nicht bereit, beides mit einer Miesmacherkampagne – wie es die AK NÖ derzeit betreibt – schlecht reden zu lassen“, so WKNÖ-Präsidentin Zwazl abschließend.

WKNÖ-Präsidentin Zwazl verteidigt Lehrbetriebe:

„Kritik geht in die völlig falsche Richtung“

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), Sonja Zwazl, erteilte den Aussagen von ÖAAB-Generalsekretär Walter Amon, die Wirtschaft würde zu wenig Fachkräfte ausbilden, eine klare Absage. Nur Kritik sei auf Dauer zu wenig, um das Problem zu lösen. Allein an der Entwicklung der Lehrlingsausbildung sei deutlich abzulesen, dass die Wirtschaft ihre Verantwortung sehr ernst nehme, so Zwazl.

„Es kann doch nicht sein, dass beispielsweise Universitätsprofessoren sehr oft jährlich um eine Verlängerung für ihre Aufenthaltsgenehmigung ansuchen müssen. Und das teilweise unter sehr unfreundlichen Bedingungen“, so Zwazl verärgert über die gängige Praxis. „Und das bei Fachkräften mit Know-How, das wir dringend brauchen. Der heimischen Wirtschaft vorzuwerfen, dass sie nichts gegen den Mangel an Facharbeitern tut, ist Kritik in die völlig falsche Richtung.“

Lehrlinge müssen aufgewertet werden

„Tatsache ist, dass dem Staat ein Lehrling noch immer nicht soviel wert ist wie ein Schüler,

und ich finde es empörend, dass jetzt so getan wird, als ob die Wirtschaft von den staatlichen Zuwendungen profitieren würde“, kontert Zwazl den Aussagen des ÖAAB-Generalsekretärs. Zwazl fordert die Regierung auf, mehr Geld für die Lehrlingsausbildung zur Verfügung zu stellen. Derzeit bezahlen die niederösterreichischen Unternehmen für die durchschnittlich 10-wöchige Berufsschulzeit der 19.071 Lehrlinge über 30 Mio. Euro. Geld, das der Staat zuschießen sollte, so die Präsidentin der WKNÖ.

Der Kostenschwerpunkt liege bei der Ausbildung noch immer bei den Unternehmen. Es sei besser, Jugendlichen eine gute Vorbereitung auf die Berufswahl zu ermöglichen als die Wirtschaft unnötig an den Pranger zu stellen, ergänzt Zwazl.

Die Zahlen der Lehrlinge, die in Niederösterreich ausgebildet werden, steigen kontinuierlich an. Allein 2006 gab es 19.071 blau-gelbe Lehrlinge, um 3,2 Prozent mehr als im Jahr davor. Und auch die Entwicklung der Lehrbetriebe kann sich sehen lassen: 2006 haben 5892 Betriebe in Niederösterreich Lehrlinge ausgebildet. Ein sattes Plus von 3 Prozent gegenüber 2005.

aktuell..... S. 3–17

Lehrlingswarte.....	S. 5
JW, FIW.....	S. 6
Übergeben und übernehmen nach Maß.....	S. 7
Tipps zur optimalen Vermögensweitergabe.....	S. 8
Erfolgs-Check.....	S. 13
Finanz-Check-Seminar.....	S. 14
Funktionärsakademie.....	S. 15
Verlautbarungen.....	S. 16

service..... S. 18–28

Umwelt, Technik, Innovation.....	S. 18
Unternehmerservice.....	S. 19
Bildung.....	S. 22
Finanzpolitik.....	S. 23
WIFI.....	S. 24
Außenwirtschaft.....	S. 26
Rechtspolitik.....	S. 27

branchen.... S. 29–43

Gewerbe und Handwerk.....	S. 29
Industrie.....	S. 32
Handel.....	S. 33
Bank und Versicherung.....	S. 35
Transport und Verkehr.....	S. 36
Tourismus und Freizeitwirtschaft.....	S. 39
Information und Consulting.....	S. 42

bezirke..... S. 45–74

Amstetten, Baden.....	45
Bruck/Leitha, Gänserndorf.....	48
Gmünd, Hollabrunn.....	50
Horn, Korneuburg/Stockerau.....	52
Krems, Lilienfeld.....	55
Melk, Mistelbach.....	59
Mödling, Neunkirchen.....	61
St. Pölten, Scheibbs, Tulln.....	65
Waidhofen/Thaya.....	68
Wiener Neustadt.....	69
Wien-Umgebung, Zwettl.....	71



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2006: Druckauflage: 69.093. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.688. **Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

aktuell

Start frei für die Ausbildertrophy

In Sachen Aus- und Weiterbildung versteht sich die Wirtschaftskammer Niederösterreich als Partner der Betriebe und der Jugendlichen. Der deutliche Aufwärtstrend bei den Lehrlingszahlen trägt dieser Politik Rechnung. Nicht zuletzt durch das Engagement der blau-gelben Lehrbetriebe, deren Leistungen auch 2007 im Rahmen der Ausbildertrophy gewürdigt werden.

Mit dem Erlernen eines Lehrberufs wird mehr denn je ein tragfähiges Fundament für beruflichen und persönlichen Erfolg geschaffen. Die gewerbliche Wirtschaft ist der mit Abstand größte Lehrstellenanbieter und beschäftigt somit auch die meisten Jugendlichen in Niederösterreich: Insgesamt bilden rund 6000 Lehrbetriebe über 19.000 Jugendliche aus. Diese Betriebe leisten durch ihre Lehrlingsausbildung einen großen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich. Um ihre Leistung, ihr Engagement und ihre

Innovationsfreude zu würdigen, vergibt die Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder die „Ausbildertrophy“.

Teilnehmen kann jeder niederösterreichische Lehrbetrieb, eine Jury aus Spartenmitgliedern wählt aus jeder Sparte den Preisträger der Ausbildertrophy 2007 aus. Dabei wird heuer erstmals in Klein- und Mittel-/Großbetriebe unterschieden.

Folgende Kriterien werden von der Jury beurteilt:

- Einsatz moderner Ausbildungsmethoden (z. B. Projekt-



Foto: Kneissl

Die Lehre: Ausbildung ist mehr denn je der Schlüssel zum beruflichen Erfolg.

- Arbeit oder Teamförderung)
- Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein des Lehrlings
- Förderung der Mobilität der Lehrlinge (z. B. Auslandsaufenthalte)
- Förderung von Schlüsselqualifikationen (z. B. Kommunikationsfähigkeit)
- Ermöglichung fachlicher und persönlicher Weiterbildung (z. B. zusätzliche Ausbildung oder

- Teilnahme an Wettbewerben)
 - Förderung benachteiligter Jugendlicher
 - Sonstiges Engagement
- Einsendeschluss ist der 3. September 2007, die Preisverleihung findet am 13. Oktober 2007 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1) statt.

Dem Teilnehmer-Fragebogen können Ergänzungsblätter und diverse Unterlagen beigelegt werden.

Der Fragebogen ist auch erhältlich via Web, Mail und Telefon: <http://wko.at/wknoe/ba/Ausbildertrophy.doc>

E-Mail: berufsausbildung@wknoe.at. Tel.: Mag. Ursula Denk, 02742/851/17 5 10.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl:

Nehmen auch Sie am Wettbewerb teil!

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich zeichnet heuer bereits zum dritten Mal die innovativsten Lehrbetriebe Niederösterreichs mit der Ausbildertrophy aus. Mit dieser Trophy wollen wir die breite Öffentlichkeit auf die herausragenden Ausbildungsaktivitäten unserer Mitgliedsbetriebe aufmerksam machen und gleichzeitig die Leistungen der niederösterreichischen Lehrbetriebe würdigen.

Um die Ausbildertrophy können sich all jene Betriebe bewerben, die moderne Arbeitsmethoden anwenden, die Mobilität ihrer Lehrlinge fördern, Zusatzausbildungen forcieren oder benachteiligte



Foto: WKNÖ

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Jugendliche fördern. Der große Stellenwert der Lehre in unseren Ausbildungsbetrieben zeigt

sich auch darin, dass österreichische Fachkräfte im vereinten Europa sehr gefragt sind und unsere Lehrlinge von den internationalen Berufsweltmeisterschaften zahlreiche Medaillen mit nach Hause bringen. Auch heuer wird Niederösterreich wieder durch vier junge Menschen bei der Berufsweltmeisterschaft in Japan vertreten sein. Diese Erfolge sind vor allem der heimischen Wirtschaft zu verdanken.

Nehmen auch Sie mit Ihrem Ausbildungsbetrieb am Wettbewerb teil und zeigen Sie, wie Sie als Betrieb zum Fachkräftenachwuchs beitragen – wir wünschen Ihnen dazu viel Erfolg!

Die Preisträger 2006

- Austrian – Technische Lehrwerkstätte, Wien-Flughafen
- Erich Kasses, Bäckerei-Konditorei, Thaya
- Leiner & Kika, St. Pölten
- Moorheilbad Harbach, Harbach
- SPAR Österreichische Warenhandels AG, St. Pölten
- Peter Wibmer, Uhrmachermeister, Bärnkopf



Die 8-seitige
Sonderausgabe
am Sonntag, 27. 5.
in Ihrem KURIER

www.kurier.at/niederoesterreich

Zum 70. Geburtstag:

Goldene Ehrenmedaille für Vizepräsident Trnka



Goldene Ehrenmedaille: WK-Präsidentin Sonja Zwazl und WK-Direktor Dr. Franz Wiedersich gratulieren Kurt Trnka (in der Mitte der Jubilar mit seiner Gattin).

Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Kurt Trnka, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, mit der Goldenen Ehrenmedaille der WKNÖ geehrt. Sichtlich gerührt nahm der Jubilar die Glückwünsche seiner zahlreich erschienenen Freunde aus Politik und Wirtschaft im Schwaighof in St. Pölten entgegen.

WK-Präsidentin Sonja Zwazl bedankte sich bei ihrem „immer junggebliebenen Vize“ für seine treuen Dienste. Im Präsidium der blau-gelben Wirtschaftskammer arbeitet Kurt Trnka seit sieben Jahren „stets ausgleichend und dabei immer konstruktiv“ mit.

Trnka ist ein Paradedfunktionär, wie er im Buche steht. Seit seinem 23. Lebensjahr als Inhaber eines Elektrobetriebes in Ravelsbach selbstständig, engagierte er sich bereits frühzeitig – seit 1975 – bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

„Es war für mich eine Ehre, wie ich das erste Mal im Ausschuss neben all den anderen Funktionären gesessen bin“, erinnert sich Trnka heute noch genau an die Anfänge. „Ehrfurcht gegenüber anderen“ ist

auch sein Leitmotiv in der täglichen Arbeit geblieben.

Durch sein unermüdliches Engagement und seinen Einsatz kletterte Kurt Trnka alsbald die Karriereleiter in der Wirtschaftskammer hinauf: Vom Bezirks- zum Landesinnungsmeister, dann zum Obmann der Sektion Gewerbe im Jahre 1998, bis er im Jahre 2000 zum Vizepräsidenten der WKNÖ gewählt wurde. Fünf Jahre lang – von 1995 bis 2000 – engagierte er sich auch in der Bundesinnung Elektrotechniker, Radio- und Videoelektroniker als Bundesinnungsmeisterstellvertreter.

Als Mann der Praxis weiß Trnka nur zu gut, wo die Mitglieder der Schuh drückt. Er weiß, was es heißt, sich im täglichen Konkurrenzkampf bewähren zu müssen. Und als langjähriger Bürgermeister in Ravelsbach hat er nicht nur ausreichend kommunalpolitische Erfahrung gesammelt, sondern auch gelernt, mit den Mechanismen der Politik richtig umzugehen.

Trotz der zahlreichen Funktionen fand und findet der Jubilar immer wieder Zeit für seine Familie: Kurt Trnka ist verheiratet und hat drei Kinder.

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>
E-Mail-Adresse der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

AUFGABE

BERUFUNG

VERANTWORTUNG



Helmut
Degeorgi jun.

Die rund 60 Lehrlingswarte in Niederösterreich erfüllen eine besondere Aufgabe: In einer Person sind sie Ansprechpartner für Lehrbetriebe, Schule, die Lehrlinge selbst und deren Angehörige. Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen sichern sie den hohen Standard der niederösterreichischen Fachkräfte im Rahmen der dualen Ausbildung: ein Auftrag zwischen fachlicher, menschlicher und unternehmerischer Kompetenz! Die NÖWi stellt vor: Die Lehrlingswarte der Landesberufsschulen Mistelbach sind zuständig für rund 800 Schülerinnen und Schüler.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Helmut Degeorgi jun. (Landesinnung der Spengler und Kupferschmiede Niederösterreich):

Nach meiner Spengler-Meisterprüfung 1999 habe ich 2004 auch die Dachdecker-Meisterprüfung absolviert. Im Betrieb, den ich vom Vater übernommen habe, sind zurzeit sechs Mitarbeiter beschäftigt – drei Gesellen und drei Lehrlinge. Das junge Team besteht aus 16- bis 24-jährigen, alle bei mir im Betrieb ausgebildet!

Als Lehrlingswart wünsche ich mir besonders, lernwillige Lehrlinge zu guten Gesellen zu machen und ihnen dabei zu helfen, sich das Handwerk anzueignen.

Kontakt: Klesheimstraße 34, 2500 Baden, Telefon: 02252/87 9 85

Rudolf Österreicher (Landesinnung der Landmaschinentechniker Niederösterreich):

Am meisten freut es mich, dass ich mein Fachwissen nicht nur während meiner beruflichen Laufbahn, sondern auch heute noch als Lehrlingswart an junge Menschen weitergeben kann.

In der Schule habe ich immer ein offenes Ohr für Probleme, und egal, ob Schüler oder Lehrer – ich bin stets bemüht, Konflikte zu lösen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Denn nur, wenn man ein Ziel gemeinsam verfolgt, wird man es auch erreichen!

Kontakt: Albrechtserstraße 3, 3950 Gmünd, Telefon: 02852/54 5 50

Johann Jakob Schmutz (Landesinnung der Schlosser und Schmiede Niederösterreich):

Ich führe selbst einen Betrieb, in dem früher Landmaschinen repariert wurden, heute ist es eine Kunstschmiede für traditionelle und moderne Arbeiten.

Besonders am Herzen liegen mir die Überzeugungsarbeit und die Vermittlung von Einblicken in den Berufsalltag.

Meine wichtigsten Schwerpunkte sind die Schnuppertage für Schüler, die Initiative „Bildungsmeile“, Image bildende Maßnahmen für das Handwerk und die Duale Ausbildung sowie bundesweit gleiche Voraussetzungen.

Kontakt: Höhenstraße 10, 3323 Neustadt/Donau, Telefon: 07471/22 90

Andreas Stundner (Landesinnung der Schlosser und Schmiede Niederösterreich):

Im eigenen Betrieb fertigen wir große Stahlkonstruktionen für Industrie und Gewerbe.

Die Unterstützung der Schüler im Dreieck Schule-Internat-Lehrer gehört meiner Meinung nach zum wichtigsten Angebot, das man als Lehrlingswart machen kann. Ich bemühe mich, die Weiterbildung von Jugendlichen und die Vielfalt an Metallberufen miteinander zu verbinden.

Wichtig ist mir, nicht nur bis zum Horizont, sondern auch darüber hinaus zu blicken.

Denn das Potenzial der jungen Menschen von heute ist das Kapital der Wirtschaft von morgen!

Kontakt: Oberstrahlbach 124, 3910 Zwettl, Telefon: 02822/52 1 33



Rudolf
Österreicher



Johann
Schmutz



Andreas
Stundner

Fotos: z. V. B.



Einsendeschluss: 1. Juni 2007!

GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb 2007

Bereits zum 18. Mal jährt sich der GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb 2007. Auf die Teilnehmer warten Preise im Gesamtwert von mehr als 60.000 Euro. **Einzige Voraussetzung: Das Unternehmen wurde nach dem 1. 1. 2002 gegründet.**

Der GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb ist die größte Bühne, die heimischen Start-ups die Chance bietet – vielleicht sogar erstmals – öffentlich auf sich aufmerksam zu machen. Seit nunmehr 18 Jahren werden vom größten Wirtschaftsmagazin des Landes und einer prominent besetzten Jury unter dem Vorsitz von Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein die besten 100 GEWINN-Jungunternehmer des Jahres und die Sieger in fünf Spezialkategorien gekürt.

Mitmachen können sowohl Jungunternehmer-Teams oder Neugründer als auch Übernehmer und Nachfolger bestehender Unternehmen. Entscheidend ist nur, dass die Gründung oder die Übernahme nach dem 1. 1. 2002 erfolgt ist und der oder die Einreichenden mindestens 25 Prozent der Firma besitzen, außerdem muss der Stammsitz des Unternehmens in Österreich sein.

Entscheidender als der bereits erzielte Umsatz ist beim GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb die dahinter stehende Geschäftsidee. Anhand der eingereichten und vollständig ausgefüllten Wettbewerbsunterlagen werden von der Jury folgende **Kriterien** beurteilt:

- die Originalität und Qualität der Geschäftsidee,
- die Unternehmensstrategie,
- die Kundenorientierung,
- die Umweltverträglichkeit
- sowie die technische Umsetzung der Konzepte.

Tolle Preise, tolle Kontakte

Für den Gesamtsieger gibt es

von der Bank Austria Creditanstalt einen Scheck von über 9000 Euro und eine Mobile Lösung von ONE im Wert von ca. 4000 Euro. Der Zweitplatzierte erhält einen Scheck über 5000 Euro sowie eine Mobile Lösung im Wert von ca. 3000 Euro, und für Platz drei gibt es 3000 Euro von Bank Austria Creditanstalt und 3000 Euro (wieder als Mobile Lösung) von ONE.

Zusätzlich zur Gesamtwertung werden in fünf Kategorien **Sonderpreise** vergeben. Und zwar für: „Hightech“ (4000 Euro vom BM f. Wirtschaft und Arbeit), „Export“ (4000 Euro von der Industriellenvereinigung), „Umwelt/Umwelttechnologie“ (4000 Euro vom BM f. Umwelt), „E-Business“ (Mobile Lösung von ONE im Wert von ca. 4000 Euro) und „Idee des Jahres“ (5000 Euro von Bank Austria Creditanstalt).

Bis Ende Oktober werden die Preisträger beim GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb 2007 ermittelt. Danach werden die Top 100 verständigt und zu der voraussichtlich Mitte November stattfindenden Preisverleihung eingeladen. Dazu noch ein Tipp: Der GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb hat sich in den letzten Jahren zu einer „**Start-up-Kontaktbörse**“ entwickelt. Bereits im Rahmen der feierlichen Preisverleihung im November lassen sich interessante Kontakte zu neuen Kunden sowie zu möglichen Geschäftspartnern und Investoren knüpfen.

Die Wettbewerbsunterlagen können telefonisch bestellt werden, direkt beim GEWINN, Tel. 01/52 1 24/48. Noch einfacher ist es, man bewirbt sich – am besten gleich – online unter www.gewinn.com unter der Rubrik „Aktionen“.

Achtung: Teilnahmeschluss ist Freitag, der 1. Juni 2007.

JW VorOrt 2007



Foto: z. V.-g.

Die Projektgruppe Gewerbe und Handwerk der Jungen Wirtschaft Niederösterreich unter der Leitung von Walter Seemann und die JW Bezirksgruppe St. Pölten mit Michaela Stix an der Spitze, luden am 10. Mai zu einer Betriebsbesichtigung zur Firma Glöckel in Obergrafendorf. 36 interessierte Unternehmer wurden nach einer Präsentation durch Bernhard Egert, Geschäftsführer, und Vertriebsleiter Anton Wanas durch das imposante Werk geführt. Dabei konnte man sehen, wie die Leimbinder entstehen und welche Dimensionen in diesem Werk umgesetzt werden.



Topgruppe absolvierte Kleinstunternehmerinnen-Akademie



Foto: FIW

Die erfolgreichen Absolventen mit KommR Monique Weinmann, Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft, und Mag. Stefan Kowar, WIFI.

Der 1. Durchgang der Kleinstunternehmerinnenakademie in NÖ kann mit „einem römischen Eisener“ beurteilt werden. Alle Teilnehmerinnen haben mit sehr großem Engagement realistische Pläne für ihre unternehmerische Zukunft entwickelt. Die beiden Trainerinnen Ingrid Schaufler und Mag. Michaela Stockinger waren begeistert vom Teamgeist, der sich in der Gruppe entwickelt hat. Die Abschlussarbeiten aller Teilnehmerinnen wurden vor einer Kommission präsentiert.

Die Zeugnisse überreichten KommR Monique Weinmann, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, und Mag. Stefan Kowar vom WIFI NÖ. Als kleines Dankeschön erhielten die Absolventinnen eine Sonnenblume von Frau in der Wirtschaft, in der Hoffnung, dass ihr unternehmerisches Leben begleitet von Sonnenschein sei.

Und die Erfolgsstory geht weiter. Der nächste Durchgang der Kleinstunternehmerinnen-Akademie begann am 18. Mai.

Übergeben & Übernehmen nach Maß – unsere Experten beraten Sie!

Sie werden in Kürze Ihren Betrieb übergeben? Sie möchten einen bestehenden Betrieb übernehmen, wissen aber noch nicht wie? Erfahren Sie in unserer dreiteiligen NÖWI-Serie von unseren Rechtsexperten alles Wissenswerte zum Thema Betriebsübergabe. Nutzen Sie auch die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch bei einer unserer Regionalveranstaltungen mit dem Titel „Übergeben & Übernehmen nach Maß“!



Damit Sie nicht draufzahlen: Neuregelung der Haftung

Mit Jahresbeginn ist das Neue Unternehmensgesetzbuch (UGB) in Kraft getreten, das völlig neue Bestimmungen im Hinblick auf die Unternehmensnachfolge und die damit zusammenhängenden Haftungen enthält. Hier die Neuerungen im Detail.

Alte Rechtslage: Verträge blieben beim Übergeber

Nach bisherigem Recht hatte eine Unternehmensnachfolge keine Auswirkungen auf bestehende Verträge. Das hat bedeutet, dass sämtliche Verträge mit dem Übergeber weiter gelaufen sind und entweder von diesem beendet werden mussten oder nur mit Zustimmung des Vertragspartners an den Nachfolger übertragen werden konnten.

Neue Rechtslage ist genau umgekehrt

Seit 1. 1. 2007 ist die Rechtslage genau umgekehrt: Auf Grund des Gesetzes (§ 38 UGB) gehen nun bei einer Unternehmensnachfolge sämtliche Rechtsverhältnisse (insbesondere natürlich Vertragsverhältnisse) automatisch auf den Übernehmer über. Die bisherigen Vertragspartner des Übergebers müssen allerdings von diesem Vertragsübergang verständigt werden. Die Vertragspartner haben nun ab dem Zeitpunkt der Verständigung drei Monate Zeit, dem Rechtsübergang ihres Vertrages vom Übergeber auf den Nachfolger zu widersprechen. Kommt es zu einem solchen Widerspruch, gehen die Verträge nicht auf den Nachfolger über, sondern sind wie nach altem Recht entweder vom Übergeber zu erfüllen oder zu beenden.

Achtung:

Die Verständigung der Vertragspartner muss unbedingt

einen Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit binnen drei Monaten enthalten! Ohne diesen Hinweis ist die Verständigung nämlich ungültig. Eine ungültige (oder eine gar nicht vorgenommene) Verständigung hat folgende nachteilige Konsequenzen:

- Die Vertragspartner können nach wie vor auch an den Übergeber zahlen.
- Die Vertragspartner können Erklärungen wie z. B. Kündigungen nach wie vor dem Übergeber gegenüber wirksam aussprechen.
- Die Widerspruchsfrist beginnt nicht zu laufen; die Vertragspartner könnten daher theoretisch unbegrenzt Widerspruch erheben.

Erfolgt innerhalb von drei Monaten kein Widerspruch, so sind die Verträge endgültig an den Nachfolger übergegangen. Von dem Rechtsübergang sind nicht nur laufende Verträge betroffen, sondern grundsätzlich sämtliche unternehmensbezogenen nicht persönlichen Rechtsverhältnisse des Übergebers. Im Wesentlichen sind damit Haftungen (Gewährleistung, Schadenersatz) sowie offene Verbindlichkeiten (Schulden) gemeint.

Möglichkeiten der Vertragsgestaltung

Von der dargestellten Rechtslage kann durch eine vertragliche Vereinbarung abgewichen werden. Insbesondere ist es zulässig zu vereinbaren, dass bestimmte

Die Termine der Regionalveranstaltungen:

- Mittwoch, 30. Mai, 19 bis 21 Uhr, Stadtsaal Tulln, Nussallee 4, 3430 Tulln
 - Montag, 4. Juni, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Zwettl, Gartenstraße 32, 3910 Zwettl
 - Dienstag, 5. Juni, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
 - Montag, 11. Juni, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Melk, Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk
- Anmeldung unter gruender@wknoe.at oder per Fax 02742/851/DW 17 1 99.

oder sogar sämtliche Rechtsverhältnisse beim Übergeber verbleiben sollen, so dass es nicht zu einem Übergang der Rechtsverhältnisse kommt. Dies führt allerdings dazu, dass zwar die Verträge beim Übergeber bleiben, dass allerdings der Übernehmer für die Einhaltung dieser Verträge haftbar wird. Auch diese Haftung kann durch eine Vereinbarung verhindert werden. Die Vereinbarung eines Haftungsausschlusses ist allerdings nur gültig, wenn sie entweder

- ins Firmenbuch eingetragen ist oder
- allen Vertragspartnern bekannt gegeben wurde, die von dieser abweichenden Regelung betroffen sind, oder
- auf sonstige verkehrübliche Weise (Veröffentlichung im Amtsblatt der Wiener Zeitung) bekannt gemacht wurde.

Tipp: Empfohlen wird jedenfalls eine Eintragung des Haftungsausschlusses ins Firmenbuch. Nur so kann verlässlich jedes Risiko ausgeschlossen werden. Voraussetzung dazu ist allerdings, dass sich der Übernehmer gleichzeitig selbst ins Firmenbuch eintragen lässt.

Achtung bei Pachtverträgen

Nach den Bestimmungen des UGB gilt auch die Verpachtung eines Unternehmens als Unternehmensnachfolge. Das bedeu-

tet, dass auch der Pächter mangels anderer vertraglicher Vereinbarungen sämtliche Verbindlichkeiten und Haftungen des Verpächters übernimmt. Die Zeiten, in denen Pachtverträge einfach per Handschlag abgeschlossen wurden, sollten damit ein für allemal vorbei sein.

Für den Verpächter kann hier eine gefährliche Falle liegen: Wird der Pachtvertrag nämlich beendet und das Unternehmen an den Verpächter zur Weiterführung zurückgestellt, so ist plötzlich der Verpächter der Unternehmensnachfolger, den die Haftungsfolgen des UGB treffen. Will er diese verhindern, muss dies bereits im Pachtvertrag entsprechend geregelt werden.

Dafür gelten die selben Bestimmungen wie für Unternehmensnachfolgen generell. Sowohl dem Verpächter als auch dem Pächter ist daher zu empfehlen, sich im Hinblick auf einen Haftungsausschluss ins Firmenbuch eintragen zu lassen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf <http://wko.at/noe> unter „Wirtschaftsrecht“ unter dem Button „Betriebsübergabe“ (Servicedokumente „Informationspflichten im Zuge eines Unternehmensüberganges durch Einzelrechtsnachfolge!“ und „Unternehmensnachfolge durch Pachtvertrag“).

EINLADUNG

TIPPS ZUR OPTIMALEN VERMÖGENSWEITERGABE

„ERBEN - SCHENKEN - KAUFEN - TIPPS ZUR OPTIMALEN VERMÖGENSWEITERGABE“

Zeit: 12. Juni 2007, 18:00 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
Konferenzraum 2 + 3

PROGRAMM

Eröffnung

Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak

„Worauf kommt es bei der Vermögensweitergabe an?“

Dr. Martin Draxler (Notar)

„Tipps für die Unternehmensübergabe -
worauf Sie bei den Steuern achten sollten“

Dr. Franz Kandlhofer (Leiter der finanzpolitischen Abteilung der WK NÖ)

Diskussion

Im Anschluss an die Veranstaltung (ca. 20:00 Uhr) laden wir Sie zu einem
kleinen Imbiss ein.

ANMELDUNG

Bitte faxen Sie diese Anmeldung an 02742/851-18399!

Anzahl der Teilnehmer	Firma		
Vor- und Zuname		Adresse	
Tel./Fax		E-Mail	

Datum und Unterschrift



Erfolgstag | 28. Juni 2007



Solisten und Kleinbetriebe leisten Großartiges.
Bei Ihrem Einsatz sind wir als Wirtschaftskammer
gefordert, Sie dabei zu unterstützen -
am **Erfolgstag, am 28. Juni 2007** in St. Pölten.

Terminvormerkung lohnt sich!



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Industrie als treibende Kraft der heimischen Wirtschaft

Obmann Welser sieht Handlungsbedarf bei Arbeitsmarktöffnung und kritisiert irrealer Ziele in der Energie- und Klimaschutzpolitik.

Die Politik hat die zentrale Rolle der Industrie bei der Schaffung von Wohlstand, Beschäftigung und Einkommen in Österreich anerkannt und sie im jüngsten Regierungsprogramm als „treibende Kraft der heimischen Wirtschaft“ bezeichnet.

„Die Voraussetzungen, dass die Industrie diese Rolle weiterhin spielen kann, sind gut“, unterstreicht der Obmann der Bundessparte Industrie, Wolfgang Welser: „Ein Spitzenplatz hinsichtlich Wohlstand, Beschäftigung und Einkommen, aber auch Lebensqualität und sozialer Sicherheit, kann aber nur mit einem Spitzenplatz in der internationalen Konkurrenzfähigkeit und optimalen Rahmenbedin-

Baugewerbe auf Erfolgskurs gegen die Schattenwirtschaft

Eine erste positive Bilanz zieht die Bundesinnung Bau für das Projekt BAUfair! gegen die Schattenwirtschaft. Ein Teil des 10 Punkte-Forderungspaketes zur Eindämmung der illegalen Erwerbstätigkeit ist erfüllt. Trotz der erstmals leicht rückläufigen Tendenz werden mit rund 8 Mrd. Euro aber nach wie vor 40% des gesamten Schwarzvolumens von 21 Mrd. Euro allein im Baubereich umgesetzt.

Dringenden Handlungsbedarf sieht Bundesinnungsmeister Johannes Lahofer bei Steuer- und Förderpolitik. Dabei bestehe die Chance, durch Lenkungsmaßnahmen sowohl den illegalen Bauleistungen entgegenzuwirken als auch angesichts der Kyoto- bzw. EU-Klimaschutzziele neue Anreize zur Energieeinsparung durch thermische Sanierung zu schaffen. Diese Synergieeffekte vor Augen, müsse die Regierung nun verstärkt motiviert werden, rasch weitere Schritte zu setzen, um den Baupfusch im Vergleich zur offiziellen Bauleistung unattraktiv zu machen.



Wolfgang Welser.

gungen verteidigt werden.“

Ein wichtiges Element dieser Rahmenbedingungen ist eine flexiblere Gestaltung der Arbeitszeit, damit Unternehmen kurzfristig auf unterschiedliche Produktionsauslastungen reagieren können. „Die Einigung der Sozialpartner über eine Arbeitszeitgesetz-Novelle, die nun als Begutachtungsentwurf vorliegt,

Forschung und Entwicklung: Bayern und Österreich wollen verstärkt kooperieren

Im Mittelpunkt einer Unterredung zwischen WKÖ-Präsident Christoph Leitl und dem bayerischen Wirtschaftsminister Erwin Huber stand die Kooperation von Bayern und Österreich bei Forschung und Entwicklung. „Erwin Huber und ich haben vereinbart, dass es künftig vor allem eine engere Zusammenarbeit bei Energie- und Umwelttechnologie geben

ist ein erster Schritt in die richtige Richtung“, meint Welser. Die Industrie fordert aber nach wie vor einen mehr als einjährigen Durchrechnungszeitraum, um gegen längerfristige Auslastungsschwankungen gewappnet zu sein.

Handlungsbedarf sieht Welser bei der Öffnung des Arbeitsmarkts gegenüber den neuen EU-Mitgliedsländern: „Die Öffnung für bestimmte, besonders gefragte Gruppen an Facharbeitern ist ein positives politisches Signal, aber wenn Österreich nicht bald eine proaktive Strategie in diesem Bereich

entwickelt, werden gerade die besten und motiviertesten Beschäftigten dieser Länder bereits von anderen EU-Staaten abgeworben sein.“ In Österreich ist die Industrie selbst überaus aktiv bei der Qualifizierung von Schlüsselpersonal, wie nicht zuletzt die seit geraumer Zeit tendenziell steigenden Zahlen an Industriehilfswählern zeigen.

soll“, so Leitl. Huber und Leitl streben aber auch an, dass die staatlichen Förderstellen sowie die Geldinstitute verstärkt die Kooperation von österreichischen und bayerischen Unternehmen bei Forschung und Entwicklung unterstützen sollen, um den Zugang der Betriebe zu europäischen Fördermitteln zu verbessern.



Erwin Huber und Christoph Leitl.

In eine völlig falsche Richtung laufe derzeit die aktuelle energie- und klimapolitische Diskussion: „Die Ziele werden immer höher geschraubt, ohne dabei einen realistischen Blick für die technischen und ökonomischen Möglichkeiten zu bewahren“, zeigt sich der Spartenobmann verärgert. Irreale Ziele verunsichern die Investoren und demotivieren – mangels Erreichbarkeit – alle Beteiligten. Zentrale Forderung der Industrie ist, dass hinsichtlich der Festlegung der Post-Kyoto-Ziele und der Ziele für den Einsatz erneuerbarer Energien Vorleistungen anerkannt werden. Wolfgang Welser: „Es kann doch nicht sein, dass Österreich, das hinsichtlich vieler energie- und klimapolitischer Kriterien im Spitzenfeld liegt, zu überdurchschnittlichen Einsparungszielen verdonnert wird.“ In diesem Zusammenhang kritisiert der Spartenobmann die jüngste Kürzung der CO₂-Zuteilung durch die EU.

EU richtet Internet-Portal speziell für KMU ein

Das Dickicht der EU-Rechtsvorschriften, aber auch die unzähligen Förderprogramme und ihre spezifischen Regelungen sind vor allem für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) oft nur schwer zu durchschauen. Diesem Problem will Brüssel nun mit einem neuen, für die Bedürfnisse von KMU maßgeschneiderten Internet-Portal Abhilfe schaffen.

Die Website http://ec.europa.eu/enterprise/sme/index_de.htm bietet Informationen über das gesamte Spektrum der Politiken, Rechtsvorschriften, Programme und Initiativen der Europäischen Union, die für KMU von Relevanz sind: Das Angebot reicht von allgemeinen Infos über die KMU-Politik in Europa, Hinweisen zu sektorspezifischen Regelungen und den Möglichkeiten und Chancen, international tätig zu werden, bis hin zu einschlägigen elektronischen Datenbanken, Helpdesks und anderen Online-Tools, die klein- und mittelständischen Unternehmen bei Fragen und Problemen rund um den europäischen Binnenmarkt mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Entschlossene Jungunternehmer. Erfolgreiche Wirtschaft.

Mitmachen und gewinnen: beim Wirtschafts-Quiz der WKO.

<http://wko.at>

Wussten Sie, dass in Österreich im Jahr 2006 über 30.000 Unternehmen gegründet wurden? Die Wirtschaftskammer unterstützt sie bei der Betriebsgründung und setzt sich für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konsequente Förderungen ein.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

WKO 
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Österreich-Russland-Handel boomt – Präsident Putin in der WKÖ

Leitl und Primakov organisieren russisch-österreichisches Wirtschaftsforum mit Präsident Putin und Kanzler Gusenbauer in Wien.

Die österreichisch-russischen Wirtschaftsbeziehungen florieren. Mit einem Exportplus von 31,2% auf 2,2 Mrd. Euro war Russland für die heimische Wirtschaft im Vorjahr der am raschesten wachsende Exportmarkt unter den 20 wichtigsten Abnehmerländern. „Russlands Wirtschaft entwickelte sich 2006 mit 6,8% Wirtschaftswachstum außerordentlich dynamisch und Österreichs Exporteure konnten daran kräftig partizipieren“, freut sich der WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Österreich ist für den Westen das Tor zum Osten, für den Osten das Tor zum Westen.“

Nach einer Analyse der Außenwirtschaft Österreich (AWO) der WKÖ ist das Geschäftspotenzial im bilateralen Handel aber noch bei weitem nicht ausgeschöpft. „Außerhalb der EU zählt die Russische Föderation nach USA und China zur jenen Wachstumsmärkten mit dem größten Exportpotenzial für Österreich bis 2009“, berichtet Leitl.

Um dieses auch bestmöglich nutzen zu können, findet am 23. Mai ein russisch-österreichisches Wirtschaftsforum in der WKÖ auf allerhöchster Ebene statt. Präsident Leitl hat mit dem Präsidenten der russischen Industrie- und Handelskammer, Evgeny Primakov, das Forum für intensive Kontakte zwischen österreichischen und russischen Top-Firmen organisiert, an dem auch die höchsten politischen Repräsentanten – der russische Staatspräsident Wladimir Putin und Österreichs Bundeskanzler Alfred Gusenbauer – teilnehmen werden. Bei dem Zusammentreffen werden eine Reihe konkreter Großprojekte in Russland mit österreichischer Beteiligung erörtert, die bei dieser Gelegenheit auch vertraglich unterzeichnet werden.

„Österreich agiert seit vielen Jahren sehr erfolgreich am russischen Markt, vor allem am Maschinenbausektor, aber auch

bei chemischen Erzeugnissen und bearbeiteten Waren“, weiß der WKÖ-Präsident und verweist auf eine sehr erfreuliche Geschäftsinintensivierung seit Putins letztem Besuch in der WKÖ 2001. Der österreichisch-russische Außenhandel hat sich von 2001 bis 2006 von 2,1 Mrd. Euro auf 4,6 Mrd. Euro (Ein- und Ausfuhren) mehr als verdoppelt.

„Der Besuch von Präsident Putin und seiner Delegation in

Österreich ist sehr zu begrüßen. Das russisch-österreichische Wirtschaftsforum wird zur weiteren Intensivierung der Handelsbeziehungen einen wichtigen Beitrag leisten und uns auf dem gemeinsamen Erfolgspfad weiterführen“, meint Leitl.



Russlands Staatspräsident Wladimir Putin und WKÖ-Präsident Christoph Leitl beim letzten Zusammentreffen im Jahr 2001.

EU gibt grünes Licht für Fördergelder an Österreich

Österreichische Programme von Brüssel als erste in der EU abgesegnet – bis 2013 rund 1,5 Mrd. Euro EU-Gelder.

Österreich wird als erstes der 27 EU-Länder in den Genuss der Brüsseler Regionalförderungen für die Finanzperiode 2007–2013 kommen: Die EU-Kommission hat grünes Licht für die operationellen Programme von acht der neun Bundesländer gegeben (alle außer Wien). Somit ist der Startschuss für die Umsetzung der Vorhaben gefallen.

„Dass Österreich als erstes EU-Land von den Regionalförderungen profitiert, ist weit mehr als ein symbolischer Erfolg. Das ist ein Beweis für die effiziente

Arbeit der verschiedenen Stellen, die in die Ausarbeitung der Programme involviert waren. Und das zeugt von der Qualität der österreichischen Projekte, die dazu beitragen werden, Unternehmen wie Arbeitsmarkt-Teilnehmer für die Zukunft zu rüsten“, sagte WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Die jetzige Entscheidung betrifft Gelder in Höhe von 655 Mio. Euro. Davon entfällt der Löwenanteil auf das Burgenland, das als ehemaliges Ziel 1-Gebiet nun Übergangshilfen aus dem neuen Konvergenz-Programm

beziehen wird. Von 2007 bis 2013 sind das insgesamt 177 Mio. Euro.

Allen anderen Bundesländern steht das Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ offen. Dabei ist anzumerken: Während es für die Mittel aus dem Europäischen Regionalfonds eine indikative Aufteilung auf die einzelnen Bundesländer gibt (siehe Grafik), werden die 472 Mio. Euro, die von 2007 bis 2013 aus dem Europäischen Sozialfonds etwa für aktive Arbeitsmarktpolitik vorgesehen sind, projektbezogen vergeben. Dazu kommen noch insgesamt 257 Mio. Euro zur Unterstützung der Grenzregionen.

Insgesamt wird Brüssel somit von 2007 bis 2013 knapp 1,5 Milliarden Euro für Österreich springen lassen, um wirtschaftlich rückständigere Gebiete aufzupäppeln.

Leitl abschließend: „Nach dem grünen Licht aus Brüssel gilt jetzt die Devise volle Kraft voraus für die Umsetzung der Projekte. Es darf kein Euro von dem, was uns zusteht, in Brüssel liegen bleiben.“ Schon in der Vergangenheit zählte Österreich bei der Ausschöpfung der EU-Gelder zu den erfolgreichsten EU-Ländern.

EU-Füllhorn von rund 1,5 Mrd. Euro für Österreichs Bundesländer:

Bundesland	Gesamt (2007-2013)
Burgenland	177.167
Kärnten	67.388
Niederösterreich	145.647
Oberösterreich	95.544
Salzburg	13.813
Steiermark	155.062
Tirol	34.773
Vorarlberg	17.660
Wien	25.152
EU-Sozialfonds-Mittel	472.273
Grenzregionen	257

Quelle: Nationaler Strategischer Rahmenplan Österreich 2007–2013 (Angaben in Millionen Euro zu laufenden Preisen)

Für NÖ Immobilitenhändler kostenlos: Machen Sie den Erfolgs-Check!

Egal, ob Industriebetrieb, Werkstatt oder Büroräumlichkeit – für jeden Unternehmer stellt die Standortwahl eine Grundentscheidung dar. Entscheidend dabei: die richtige Beratung zur richtigen Zeit – am besten durch den Immobilitenhändler.

Die unternehmerische Tätigkeit des Immobilitenhändlers umfasst die Tätigkeitsbereiche Immobilienmakler, Immobilienverwalter und Bauträger. Während die Immobilienmakler mit dem An- und Verkauf bzw. mit der Anmietung und Vermietung von Objekten beschäftigt sind, verwalten und entwickeln die Immobilienverwalter Gebäude im Namen und auf Rechnung der Eigentümer. Dem Bauträger wiederum kommt die kommerzielle und organisatorische Abwicklung von Bauvorhaben zu.

Gerade die Vermittlung von Gewerbeobjekten hat deutlich zugenommen. Hier zeigt sich, dass die Arbeit mit kommerziell genutzten Liegenschaften noch mehr und detailliertere Maßnahmen erfordert als die Vermittlung

von Privatliegenschaften. Dementsprechend ist das richtige Auffinden der Objektnutzer mit sehr viel Know-how und Erfahrung verbunden.

Auch bei der Verwaltung von kommerziell genutzten Liegenschaften setzt sich immer mehr durch, dass diese professionellen Immobilienverwaltungen übertragen werden. Kommerziell genutzte Objekte reichen von industriellen Lagerflächen bis zu Bürohäusern und von einzelnen Geschäftslokalitäten bis zu Einkaufszentren.

Und auch die Dienste der Bauträger werden zunehmend von Unternehmungen genutzt: In vielen Fällen ist es anstelle der Eigenabwicklung zweckmäßiger und nicht zuletzt wirtschaftlicher, den vollständigen Bauprozess an einen professionellen Bauträger auszulagern, der auf bewährte Strukturen und Abläufe aufbauen kann.

Mit Weiterbildung up to date

Um diesen hohen Standard zu halten, bemühen sich die niederösterreichischen Immobilitenhändler um eine permanente Weiterbildung: Von der Fachgruppe werden laufend Vorträge und Ausbildungsmöglichkeiten organisiert.

Dafür ist es auch notwendig, dass der einzelne Unternehmer die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit seines eigenen Unternehmens regelmäßig prüft und den Marktentwicklungen und den geänderten Ansprüchen entsprechend anpasst.

Insbesondere die betriebswirtschaftliche Orientierung der eigenen Mitgliedsunternehmen ist dem Fachgruppenobmann Mag. Georg Edlauer ein besonderes Anliegen. Zusammen mit der branchenerfahrenen Unternehmensberatung unico wurden Beratungsmodule entwickelt, die den Immobilitenhändlern helfen, anhand von Branchenricht-

werten ihre eigene Leistung richtig einzustufen und darauf aufbauend Verbesserungsmöglichkeiten zu eruieren.

Gratis Erfolgs-Check

Um die Ausrichtung auf die spezifische Kundschaft in marketingmäßiger Hinsicht zu optimieren, die Effizienz der organisatorischen Abläufe zu steigern und letztendlich die Ergebnissituation zu verbessern, wurde ein spezielles Beratungsprodukt, der Erfolgs-Check, entwickelt. So konnten durch den Erfolgs-Check vor allem bei KMU und Jungunternehmern bereits nachhaltige positive Unternehmensentwicklungen bewirkt werden.

Als besondere Serviceleistung der Fachgruppe Niederösterreich und des Unternehmerservice B&M der Wirtschaftskammer NÖ wird der Erfolgs-Check speziell für niederösterreichische Immobilitenhändler – im Unterschied zu anderen Bundesländern – zu 100% gefördert und kann daher kostenlos angeboten werden!

Ihren niederösterreichischen Immobilitenhändler finden Sie auf der Homepage des Fach-



Mag. Georg Edlauer, MRICS
Fachgruppenobmann NÖ.

Fotos: z. V. g.

„In der heutigen Zeit ist in jeder Branche eine betriebswirtschaftliche Orientierung unerlässlich, um gute Ergebnisse zu erzielen. Auch ich habe aus der betriebswirtschaftlichen Beratung in den letzten Jahren immer wieder wertvolle Erkenntnisse gewonnen und für mein Unternehmen profitiert!“

verbandes unter www.wkmo.at im Bereich Mitglieder.



Dr. Karl Fröstl, unico

„Der branchenorientierte Unternehmensberater hat zwangsläufig einen großen Überblick und kann aus seiner Erfahrung insbesondere den kleineren und jungen Unternehmern wertvolle Tipps geben. Wenn dazu noch eine Beratungsaktion kostenlos angeboten wird, sollte man sie nützen!“



WKÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Wirtschaft auf Erfolgskurs

Gute Konjunktur, tolle Exporte und steigender Konsum bringen erstmals in Österreich über 3,3 Millionen Menschen Arbeit. Ein Meilenstein auf dem Weg unseres Landes zur Vollbeschäftigung.

Geht's der Wirtschaft gut,
geht's uns allen gut.

<http://wko.at/erfolgskurs>

<http://wko.at/erfolgskurs>



■ ■ ■ **FinanzCheck**

FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

Tulln Do 18.30-22.00 Uhr	10.05.2007 EUR 30,-
Theresienfeld Di 18.30-22.00 Uhr	15.05.2007 EUR 30,-
Gmünd Mi 18.30-22.00 Uhr	16.05.2007 EUR 30,-
Gänserndorf Mi 18.30-22.00 Uhr	06.06.2007 EUR 30,-
Mödling Mi 18.30-22.00 Uhr	12.06.2007 EUR 30,-

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

➤ Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St.Pölten

T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

Vorschau HERBST 2007

St. Pölten Do 18.30-22.00 Uhr	13.09.2007 EUR 30,-
Neunkirchen Di 18.30-22.00 Uhr	25.09.2007 EUR 30,-
Amstetten Do 18.30-22.00 Uhr	04.10.2007 EUR 30,-
Mödling Di 18.30-22.00 Uhr	09.10.2007 EUR 30,-
Mistelbach Do 18.30-22.00 Uhr	11.10.2007 EUR 30,-

➤ Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

➤ *Anmeldung* zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Foto: WKO

Seminare Mai/Juni

2-TAGES-VERANSTALTUNG

Auftreten, Ausstrahlung, Motivation – der Weg zum Erfolg

Wer seine Zeit, seine Kraft und seine Bemühungen ehrenamtlich zum Wohle seines Berufsstandes einsetzt, der sollte auch alle Voraussetzungen erhalten, um bestmöglich, rasch und erfolgreich agieren zu können. In diesem Seminar besprechen und behandeln wir Ihre kommunikativen Möglichkeiten dafür und wie sich diese natürlich auch in Ihrem Beruf optimal auswirken.

Termine: Di., 19. Juni 2007, 14 bis 21.30 Uhr,
Mi., 20. Juni 2007, 9 bis 16 Uhr.

Ort: Hotel Dreikönigshof, Fam. Hopfeld, 2000 Stockerau, Hauptstraße 29-31,
www.dreikoenigshof.at Tel. 02266/62788

Inhalt:

- Selbstpräsentation
- Inhalte durch die Wirkung der eigenen Person überzeugend vermitteln
- Motivation – Nutzen der Motivation, Gefahr einer Demotivation
- sich selbst motivieren, überzeugend, motivierend und erfolgreich auftreten
- zukunftsorientiertes, optimistisches und positives Kommunizieren
- Zielgruppenpassende und zielorientierte, daher überzeugende Dialogführung
- sich in die Welt des anderen versetzen, um zu verstehen und verstanden zu werden
- Informationen verständlich, interessant und überzeugend vermitteln

Trainer: Dr. Eva Walderdorff

Methode: Präsentationsübungen, Rollenspiele, Gesprächsanalysen

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Nächtigung/Verpflegung und Arbeitsunterlagen
Kurs-Nr.: 81004016

Die Macht der Stimme – Basistraining

Die menschliche Stimme kann Türen öffnen und verschließen. Gemeinsam mit der optischen Erscheinung entscheidet sie über unsere Wirkung auf andere. Wer es versteht, seine Stimme gezielt einzusetzen, der hat die Zuhörer garantiert auf seiner Seite.

Termin: Do., 21. Juni 2007, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Josefstraße 123

Inhalte:

- Wie wichtig ist Stimme?
- Wie wirken Stimme und Sprechtechnik auf die Zuhörer?
- Stimme bestimmt: Sprechtechnik und Stimme gekonnt einsetzen
- Stimmlichen Stress bewältigen
- Training der Sprechwerkzeuge: Warm-up Maßnahmen
- Deutliche Aussprache und präzises Artikulieren
- Dynamik und Rhythmus in der Sprechmelodie

Trainerin: Ingrid Amon

Methode: Vortrag, Übungen

Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung
Kurs-Nr.: 81013016

1-TAGES-VERANSTALTUNG

Medientraining – Souverän vor Mikrofon und Kamera – Starter

Wenige Minuten im Radio können die Sympathie und Kompetenz einer Person/einer Organisation steigern oder mindern. Wer weiß, worauf es bei einem Interview ankommt, kann seine Aussage immens aufwerten. Sie lernen in diesem Seminar, wie Sie sich auf Interviews vorbereiten können, kurz und prägnant zu formulieren und in heiklen Momenten gut zu argumentieren.

Termin: Mi., 30. Mai 2007, von 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, Josefstraße 123, 3100 St. Pölten, Tel: 02742/893

- Inhalte:**
- Arbeitsweise von Journalisten kennenlernen
 - dialektische Tricks und Konter
 - „Lernen von Profis“ – Beispiele gelungener Interviews
 - Outfitregeln und Dresscodes im Fernsehen
 - mehrmaliges Üben vor/mit dem Mikrofon

Trainerin: Inge Winder

Methode: Kurzvorträge, praktisches Arbeiten

Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Verpflegung und Arbeitsunterlagen
Kurs-Nr.: 81028026

Der Schwerpunkt dieses Trainings liegt bei den Radiointerviews!

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet!

ANMELDUNG

Name:

Vorname: Geburtsdatum:

Funktionsrätigkeit:

Sparte: Fachgruppe:

Anschrift:

.....

Tel./Fax:

E-Mail:

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I 103/98 idF BGBl. I 153/2001, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Ferdinand Griessner, Gloggnitz, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Markus Baumgartner,
geboren am 4. 10. 1971,
IZ-NÖ-Süd, Straße 1,
Objekt M23/I,
2355 Wr. Neudorf,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Elfriede Öllerer, Michelbach, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Marliese Pur,
geboren am 27. 1. 1955,
Anton-Lendler-Gasse 3,
2231 Strasshof,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Nahrungs- und Genussmittelgewerbe NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Landesinnungsmeister-Stellvertreters durch Friederike Leitner, Loosdorf, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Johannes Gutmann,
geboren am 23. 6. 1965,
3910 Sprögnitz 10,

als Landesinnungsmeister-Stellvertreter für gewählt erklärt

Sparte Handel

Landesgremium des Handels mit Parfümeriewaren NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Elisabeth Trimmel, Horn, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

DI Franz Mayerhofer,
geboren am 24. 11. 1962,
Alte Hauptstraße 5,
3192 Hohenberg,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Handels mit Parfümeriewaren NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Direktvertriebes NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Robert Lugar, Baden, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Werner Fakler,
geboren am 15. 4. 1954,
Templergasse 9-11/4,
2340 Mödling

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Direktvertriebes NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Bank und Versicherung

Spartenkonferenz der Sparte Bank und Versicherung NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Ing. Mag. Werner Schmitzer, St. Pölten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Gen. Dir. Dkfm. Herbert Höck,
geboren am 21. 6. 1946,
Kremsgasse 20,
3100 St. Pölten,

als Spartenvertreter der Sparte Bank und Versicherung NÖ für gewählt erklärt.

Fachvertretung der Landes-Hypothekenbanken NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Ing. Mag. Werner Schmitzer, St. Pölten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Gen. Dir. Dkfm. Herbert Höck,
geboren am 21. 6. 1946,
Kremsgasse 20,

3100 St. Pölten,
als Mitglied des Ausschusses der Fachvertretung der Landes-Hypothekenbanken NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Transport, Verkehr, Telekommunikation

Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Wilhelm Josef Schäfer, Wien-Flughafen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Elisabeth Riesner,
geboren am 10. 11. 1974,
Untere Hauptstraße 12,
2471 Schönabrunn,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Mag. Erika Kudweis, Rekawinkel, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Johannes Bartosch,
geboren am 7. 4. 1957,
Unterhautzentel 64,
2011 Sierndorf,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Gerhard Mayer, Großengersdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dr. Reinhard Paulesich,
geboren am 2. 6. 1952,
Neudorferstraße 13,
2361 Laxenburg,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Dr. Helmut Tacho, Gloggnitz, freige-

wordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Hartwig Tauber,
geboren am 11. 12. 1971,
3961 Waldenstein 128,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe Technische Büros, Ingenieurbüros NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Udo Althpart, Melk, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dr. Josef Lueger,
geboren am 1. 4. 1955,
Geigenberg 6,
3243 St. Leonhard/Forst,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Technische Büros, Ingenieurbüros NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe Druck NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Mag. Dagmar Sanjath, Tulln, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Karin Tippelt,
geboren am 14. 9. 1952,
Schreyergasse 20,
2700 Wr. Neustadt,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Druck NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 10. Mai 2007

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Sie wollen
in der
„NÖ Wirtschaft“
inserieren?

medienpoint

Ihr Kontakt
zu
Niederösterreichs
Wirtschaft
Tel. 02731/84 71
Fax 02731/80 20-33

Firmen-News

Firmengruppe Kastner
bestes NÖ Familienunternehmen

Foto: z. V. g.

V. l. n. r. die Söhne Stefan und Christof Kastner, LH-Stv. Ernest Gabmann, das Ehepaar Edeltraud und KommR Peter Kastner.

Zum siebenten Mal vergibt heuer das Wirtschaftsblatt den Preis für das beste Familienunternehmen Österreichs. Eine prominente Jury rund um Minister Bartenstein hat die Firmengruppe Kastner, Lebensmittel-Großhändler mit Sitz in Zwettl, zum besten Familienunternehmen Niederösterreichs gekürt.

„Es ist für die Firmengruppe und vor allem für unsere Mitarbeiter eine Anerkennung der hervorragenden Leistungen, die wir tagtäglich für unsere Kunden erbringen“, sagt Seniorchef KommR Peter Kastner, der im Rahmen einer feierlichen Gala den Preis von Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann überreicht bekommen hat.

Aus einer Reihe von rund 100 Bewerbern ging das traditionsreiche Familienunternehmen, das seit Anfang dieses Jahres in der 5. Generation von Christof Kastner geführt wird, als Sieger hervor. „Ein klares Bekenntnis zu Kontinuität und Wachstum gibt es in unserer Familie schon seit 1828. Wir wollen auch in Zukunft gesund, ertragsorientiert und schneller als der Branchendurchschnitt wachsen – in den letzten 30 Jahren immerhin im Schnitt um 10%“, gibt sich Junior-Chef Christof Kastner selbstbewusst und zukunftsorientiert.

In seiner Dankesrede betonte KommR Peter Kastner, dass

dieser Erfolg nur gemeinsam – im und als Team – erreicht werden kann. Daher hat er auch ein neues Führungsteam unter der Leitung von Sohn Christof etabliert, das die erfolgreiche Firmengeschichte in der Zukunft weiterschreiben soll.

Mit 600 Mitarbeitern beliefert Kastner von den sechs Standorten in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland rund 280 selbstständige Kaufleute (Nah & Frisch), rund 300 Convenience-Stores (Tankstellen, Kioske) sowie rund 3000 Gastronomiebetriebe und Großküchen. Mit dem Kooperationspartner Biogast stellt Kastner auch den größten, rein österreichischen Bio-Lebensmittel-Großhändler.

Feuer und erneuerbare Energie

Die Niederösterreichische Landesausstellung beschäftigt sich eingehend mit dem Thema Energieverbrauch und prognostizierte Zukunftsszenarien. Im Ausstellungsrundgang wird diese Thematik aufgegriffen und näher beleuchtet: Energie ist der Engpassfaktor und die Zentralressource der modernen Wirtschaft. Bereits die vorindustrielle Eisenproduktion – die wie die gesamte vorindustrielle Produktion auf Holz als Energieträger basierte – war durch die Wälder und die dort vorhandenen und nachwachsenden Ressourcen begrenzt.

Der Kampf um Holz und die Schwierigkeiten der Holzbringung aus entfernten und abgelegenen Wäldern waren ein dauerndes und Konflikt beladenes Thema der Wirtschaftspolitik.

Feuer aus fossilen Energieträgern ermöglichte den Ausbruch aus der Energieklemme, löste aber das Problem nur vorübergehend und scheinbar: Denn Mineralkohle, Erdöl und Erdgas wurden als Träger des modernen Produktionswachstums im 19. Jahrhundert auch als Retter des heimischen Waldes gefeiert, stießen aber ebenfalls an die Grenzen der Verfügbarkeit. Darüber hinaus wurden sie noch viel stärker zur Quelle neuer Umweltbelastung, als es die Übernutzung der Wälder jemals gewesen war.

Auch die Auseinandersetzung um die Kernenergie berührte mit der inzwischen fast vergessenen Diskussion um



Foto: z. V. g.

das geplante Kernkraftwerk St. Pantaleon bei Enns/Stein die Region.

Die Diskussion ums Feuer wird auch die Zukunft prägen: Die Forcierung alternativer Energieträger wird eine der großen Herausforderungen der nächsten Zukunft sein.

Weitere Informationen: www.noe-landesaussstellung.at

EVN senkt Gaspreis in NÖ bis zu 8 Prozent
Durchschnittlicher Gaskunde
spart über 60 Euro im Jahr

Mit 1. Juli senkt die EVN Energievertrieb GmbH & Co KG den Energiepreis für ihre niederösterreichischen Gaskunden bis zu 8 Prozent. Ein durchschnittlicher Haushaltskunde mit einem Gasverbrauch von 20.000 Kilowattstunden erspart sich dadurch im Jahr über 60 Euro Heizkosten. Die EVN gehört österreichweit zu den günstigsten Anbietern von Erdgas und gibt mit dieser Preissenkung Vorteile aus günstigeren Einkaufsbedingungen auf den internationalen Gasmärkten an ihre Kunden weiter.

Die EVN gibt auch eine Preisgarantie auf den neuen günstigeren Preis für die nächste Heizperiode. EVN-Vorstandsprecher Burkhard Hofer: „Der Gaspreis ist an die Entwicklung des Ölpreises gekoppelt. Wenn es zu keinen außergewöhnlichen Ereignissen kommt, wird der Gaspreis im nächsten Winter zumindest stabil bleiben.“

Die EVN versorgt in Niederösterreich über 280.000 Kunden mit Erdgas für Heizung und

Warmwasserbereitung. Im vergangenen milden Winter lag der Gas- und Wärmeverbrauch in Niederösterreich um rund 30 Prozent unter dem des Vorjahres. Ein durchschnittlicher Haushaltskunde hat sich somit durch die warme Witterung rund 300 Euro an Heizkosten erspart.

Die Sommermonate sind nun ein guter Zeitpunkt, das ersparte Geld in energiesparende Maßnahmen zu investieren, um auch im nächsten Winter möglichst geringere Heizkosten bei größtmöglichem Komfort zu haben. Schon mit einfachen kostengünstigen Maßnahmen wie dem Anbringen von Thermostatventilen an den Heizkörpern oder einer Überprüfung der Heizanlage sind beträchtliche Einsparungen möglich. Schon durch richtiges Lüften kann man seine Heizkosten deutlich senken.

Mehr gute Tipps zum Energiesparen erhalten Sie unter 0800/ 800 100, dem Servicetelefon der EVN.

service

Umwelt, Technik, Innovation

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie: Neue Wasserinformationssysteme online gestellt

Mit der Veröffentlichung eines nationalen Arbeits- und Zeitplans sowie der Freischaltung des europäischen und des österreichischen Wasserinformationssysteme wurden weitere wichtige Meilensteine bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erreicht, die auch für die Wirtschaft von Bedeutung sind.

Neue Wasserinformationssysteme im Internet

Seit Kurzem sind sowohl das europäische Wasserinformationssystem WISE (Water Information System for Europe) als auch für Österreich das „Wasserinformationssystem Austria (WISA)“ online verfügbar.

Beide Systeme enthalten umfangreiche Informationen zu Fragen des Gewässerschutzes sowie der Wasser- und Wasserressourcenpolitik im Allgemeinen. Im Mittelpunkt stehen dabei elektronische Kartensysteme, mit welchen etwa die Fortschritte bei der Erreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie dokumentiert werden können. Diesen Systemen liegen umfangreiche Umweltdatenbanken zugrunde. Daneben findet man aber auch Informationen über die wichtigsten Grundlagen des europäischen und nationalen Wasserrechts, zukünftige politische Vorhaben, laufende Forschungsprojekte, Fachgrundlagen oder Konsultationen.

In Zukunft können in den Systemen z. B. folgende Informationen ersichtlich sein:

- Die aktuellsten Daten aus der Zustandsüberwachung für ein bestimmtes Einzugsgebiet;
- Die Zielerreichung oder mögliche Zielverfehlung nach den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie;

- Die beschlossene Sanierungs- bzw. Gewässerschutzstrategie oder die Anwendung von Ausnahmeregelungen (Gewässerbewirtschaftungspläne).

Umsetzung der WRRL und Öffentlichkeitsbeteiligung

Über die Wasserinformationssysteme soll aber auch die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Fachöffentlichkeit abgewickelt werden. Vor Kurzem hat daher das Umweltministerium im WISA den nationalen Arbeits- und Zeitplan zur weiteren Umsetzung der WRRL veröffentlicht und eine Konsultation dazu eingeleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>. Online finden Sie WISE unter <http://water.europa.eu> und WISA unter <http://wisa.lebensministerium.at>

„klima:aktiv mobil“ – Förderungen jetzt auch für Kleinprojekte attraktiv

Zusätzlich zur bereits bestehenden Förderaktion „Betriebliche Verkehrsmaßnahmen“ startete das Lebensministerium kürzlich eine Förderschiene zur Initiative „klima:aktiv mobil“. Folgende Aktionen sind speziell für Betriebe interessant:

- Mobilitätsmanagement in Betrieben
 - Mobilitätsmanagement im Freizeit- und Tourismusverkehr
- Gefördert werden Verkehrs-

maßnahmen, die zur Vermeidung von Kohlendioxid-Emissionen, aber auch – und das ist neu – von Stickoxid- und Feinstaub-Emissionen beitragen.

Förderbare Kosten sind bestimmte Investitionskosten, bestimmte Betriebskosten und bestimmte extern erbrachte immaterielle Leistungen. Der Fördersatz beträgt bis zu 30% der förderfähigen Kosten (als De-Minimis-Förderung).

Mit dem Wegfall der sonst üblichen Mindestinvestitionskosten wird einer langjährigen Forderung der Wirtschaftskammer Rechnung getragen. Die neuen Schwerpunktaktionen sollten damit auch für Kleinprojekte (z. B. Umrüstung einzelner Fahrzeuge) attraktiv sein.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Öffentliche Konsultation zur Revision der EMAS-Verordnung

Der Bericht zur öffentlichen Internet-Konsultation zur EMAS-Verordnung wurde nun von der Europäischen Kommission bekannt gegeben.

Der Bericht legt die zentralen Ergebnisse und Antworten im Rahmen dieser Internet-Konsultation dar. Neben einer verpflichtenden Anwendung für bestimmte Betriebe und Organisationen wünschen sich ungefähr 80% der Teilnehmer eine Überarbeitung der EMAS-Verordnung dahingehend, dass sie verständlicher und in allen Mitgliedstaaten einheitlicher handhabbar wird.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph

Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Betriebsanlageneignung in belasteten Gebieten – Klarstellungen

Das Wirtschaftsministerium hat in einem Rundschreiben Klarstellungen zum Betriebsanlagenverfahren getroffen. Es geht dabei um die Vorgangsweise bei der gewerberechtlichen Genehmigung von Betriebsanlagen in Gebieten, in denen bereits eine Überschreitung von Immissionsgrenzwerten für Luftschadstoffe vorliegt oder durch die geplante Anlage zu erwarten ist (§ 77 Abs. 3 GewO 1994).

Die Klarstellungen betreffen insbesondere folgende Punkte:

- Die Relevanz von zusätzlichen Emissionen;
- Gesundheitsgefährdung bei Überschreitung der Irrelevanzschwelle;
- Ausbreitungsrechnung bei Emissionen im Irrelevanzbereich;
- Berücksichtigung von Extremereignissen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Auf Wunsch übermitteln wir Ihnen das Rundschreiben des Wirtschaftsministeriums!

Die NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

TIP

Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 4. Juni 2007

im Haus der Wirtschaft Mödling
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 30. 5. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

18. Juni 2007

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Apropos EU Workshop „Internationale Kooperationsprojekte – kalkulierbares Risiko in meiner Projektplanung?“



Sie haben Interesse an internationalen Kooperationsprojekten? Sie wollen neue Märkte erschließen und Ihren Marktanteil mit der Umsetzung Ihrer innovativen Ideen erhöhen?

Nur: welche Kosten müssen für ein internationales Projekt kalkuliert werden? Welches finanzielle Risiko gehen Sie ein?

Viele Fragen, die sich zu diesem Thema ergeben, werden im Apropos EU-Workshop unter dem Titel „Internationale Kooperationsprojekte – kalkulierbares Risiko in meiner Projektplanung?“ beantwortet. Das Thema beleuchtet die Kostenplanung von Förderprojekten aus der Sicht eines Finanzexperten der Revision ebenso wie die Aspekte des 7. EU-Rahmenprogramms. Tipps und Praxiserfahrungen werden in einem Erfahrungsbericht eines in EU-Projekten erfahrenen KMU erläutert.

Nächster Workshop: 13. Juni 2007 in Wien, Haus der Forschung

Anhand unterschiedlicher Kostenplanungsbeispiele können Sie die Theorie in die Praxis umsetzen und profitieren so optimal von diesem Workshop. Diskutieren Sie mit den Experten die unterschiedlichen Lösungsansätze und deren Vor- und Nachteile!

Die Kooperationsveranstaltung der Technologie- und InnovationsPartner, Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Öst. For-

schungs- und Förderungsgesellschaft ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist mit 30 Personen begrenzt.

TIPP: Wir bieten Ihnen dieses Mal zusätzlich einen Projektideensprechtag an. Nützen Sie die Möglichkeit für Einzelgespräche mit den Förderexperten!

Programm

- 9.00 Uhr **Begrüßung & Teilnehmer stellen sich vor**
Wirtschaftskammer Niederösterreich – TIP
Mag. Ditha Götzl-Guthrie &
Dr. Raimund Mitterbauer
- 9.20 Uhr **Einführung Kostenplanung – Worauf Sie bei der Kostenplanung von Förderprojekten achten sollen!**
FFG Basisprogramme – Revision
Ing. Robert Papez
- 10.00 Uhr **Kostenplanung im 7. EU Rahmenprogramm**
FFG EIP – Beauftragte für Klein- und Mittelunternehmen, Dr. Ines Haberl
- ab 10.45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 Uhr **Gruppenarbeit – „Projektkostenplanung im 7. EU Rahmenprogramm!“**
Teilnehmer
- 11.45 Uhr **Diskussion & Fragen**
Teilnehmer
- 12.00 Uhr **Erfahrungsbericht eines Projektkoordinators**
Profactor GmbH
Hannes Fachberger
- ab 12.45 Uhr **Ausklang bei einem gemeinsamen Mittagsbüfett**
- ab 14.00 Uhr **Projektideensprechtag – Einzelgespräche mit den Förderexperten**

Terminvereinbarung unbedingt erforderlich!

Anmeldung:

E-Mail mit Angabe Ihrer Kontaktdaten an nicole.schmidt@ffg.at

Betreff: Apropos EU Workshop oder

Betreff: Apropos EU Workshop und Projektideensprechtag



Workshopteilnehmer bei der Gruppenarbeit



KMU Förderung für die Umsetzung von Innovationsprojekten

Ausgangslage

Kennen Sie das? Sie sind ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) und haben viele Ideen für neue Produkte, möchten neu entwickelte Technologien stärker einsetzen oder erkennen die Notwendigkeit, Ihren Betrieb für die Herausforderungen des Marktes neu aufzustellen. Sie finden aber einfach keine Zeit, sich diesen wichtigen Projekten zu widmen?

Zielsetzung

Genau für diese Anforderungen wurde das NÖ Förderprogramm „InnovationsassistentIn“ entwickelt. Es dient dazu, Klein- und Mittelunternehmen bei der Umsetzung innovativer Projekte zu unterstützen, den Technologietransfer von den Universitäten in die Betriebe anzuregen sowie die Innovationskultur in Unternehmen zu stärken. Damit sollen NÖ KMU in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.

Was können Sie einreichen?

Gefördert wird die Durchführung eines Innovationsvorhabens, für dessen Umsetzung ein(e) InnovationsassistentIn (JungakademikerIn, Vollzeitbeschäftigung) aufgenommen wird. Ein Innovationsprojekt kann zur Schaffung innovativer Produkte oder Organisationsstrukturen sowie zur Anwendung innovativer Technologien durchgeführt werden.

Informationen und Antragsberatung:

Technologie- und Innovationspartner (TIP), DI Dr. Raimund Mitterbauer
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 851-16500, E-Mail: tip@wknoe.at

Anträge:

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie
Landhausplatz 1, Haus 14, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742 / 9005-16111, E-Mail: martina.ebner@noel.gv.at

Förderung

1. Personalkosten

Die Personalkosten von maximal € 2.100,- pro Monat plus 50% Nebenkosten werden für die ersten 8 Monate zu 50% bis zu einem Maximalbetrag von € 12.600,- gefördert. Diese Kosten werden für die verbleibende Zeit von längstens 7 Monaten zu 35% bis zu einem Maximalbetrag von € 7.717,50 gefördert.

2. Weiterbildung auf der Donau Universität Krems

Alle InnovationsassistentInnen besuchen einen umfassenden Universitätslehrgang mit Abschluss zum Innovationsmanager auf der Donau Universität Krems. Dieser Lehrgang wird zu 100% gefördert.

3. Beratung

8 Tage projektbezogene Beratung werden zu 50% in Summe mit maximal € 2.620,- gefördert.

Im Rahmen einer begleitenden Projektevaluierung wird Hilfestellung bei der Projektabwicklung geleistet.

**Einreichungen sind halbjährlich möglich.
Die nächste Einreichfrist endet am
15. Juni 2007.**

<http://www.wirtschaftsfoerderung.at>



Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2007



Sieger NÖ Innovationspreis 2006, Lisec GmbH

Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht. Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet wird: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung können jedoch nicht berücksichtigt werden. Die Entwicklung und Vermarktung muss überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen. Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel. 02742/851/16 5 02.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die besten Geschenke sind die Großen.

Der Caddy wird 25.

1 Jahr vollKASKO inklusive
im Leasing** der Porsche Bank.
Für alle Caddy Modelle.
Aktion gültig bis 30. Juni 2007.



25 CADDY
JAHRE

Und Sie bekommen die Geschenke. Denn für den Caddy Kastenwagen und Kombi gibt es zum Jubiläum zwei Pakete mit einem Preisvorteil von 50%. Bereits um EUR 377,-* beinhaltet das Auf & Zu-Paket jede Menge: elektrische Fensterheber, elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. Als Erweiterung zum Auf & Zu-Paket bietet das Komfort-Paket um EUR 941,-* mit zusätzlicher Climatic Grund zum Feiern.

Der Caddy Economy ab EUR 10.552,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

Bildung

Lehrlinge zum Kennen lernen

Die Lehrzeit kann für alle Beteiligten so bewegt wie schön sein: Die Berufsausbildung, die Arbeitswelt der Erwachsenen und die Auseinandersetzung mit einer jüngeren Generation – das ist für niemanden ganz einfach. Umso wichtiger ist daher die Wahl des „richtigen“ Betriebes und vor allem: die Wahl des „richtigen“ Lehrlings!

Die Schnupperlehre macht's möglich: Egal, ob Sie Jugendlichen einen Blick in die Berufswelt ermöglichen oder einen potenziellen Lehrling mal etwas genauer unter die Lupe nehmen wollen – dafür eignen sich am besten die berufspraktischen Tage und Wochen! Die SchülerInnen werden für eine bestimmte Zeit in den Arbeitsalltag ihres Unternehmens integriert und können sich ein praxisnahes Bild vom Beruf machen.

Als Serviceleistung bietet die WKNÖ nun auch allen Betrieben die Möglichkeit, sich als Anbieter für die Schnupperlehre zu präsentieren. Die Betriebe werden namentlich in der „Niederösterreichischen Wirtschaft“ und auf der Internetseite www.fragjimmy.at veröffentlicht, sowie an Berufsorientierungslehrer weitergegeben.

Wenn Sie Ihren Betrieb im Rahmen einer Schnupperlehre näher vorstellen wollen, kontaktieren Sie bitte Alexandra Hierner: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Tel.: 02742/851/17 5 41 oder alexandra.hierner@wknoe.at

Das Anmeldeformular und weitere Informationen – vor allem die genauen rechtlichen Bestimmungen – sind zu finden unter <http://wko.at/noe/bildung>.

Anmeldungen bitte per Mail (berufsinformation@wknoe.at) oder Fax: 02742/851/17 5 49.

Die Schnupperlehre bietet drei Varianten:

- Die „klassische Schnupperlehre“ im Rahmen einer Schulveranstaltung
- Die „Individuelle Berufsorientierung“ (an bis zu fünf Tagen im Schuljahr)
- Die „Individuelle Berufsorientierung außerhalb der Unterrichtszeiten“: SchülerInnen können (etwa in den Ferien) an höchstens 15 Tagen pro Betrieb und Kalenderjahr eine individuelle Berufsorientierung absolvieren. Der rechtliche Hintergrund im Überblick:
- Außerhalb der Unterrichtszeiten ist die Zustimmung der/des Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Bei keiner der drei Varianten darf eine Eingliederung in den Arbeitsprozess stattfinden, sonst entsteht nämlich ein Arbeitsverhältnis mit Entgeltanspruch, was zu rechtlichen Problemen führen kann.
- Die SchülerInnen sind bei der Inanspruchnahme der Schnupperlehre in allen Varianten automatisch unfallversichert. Sie müssen daher nicht gesondert bei der Sozialversicherung angemeldet werden.
- Durch SchülerInnen verursachte Schäden unterliegen dem allgemeinen Schadenersatzrecht, die Haftung ist im Einzelfall zu prüfen.
- SchülerInnen unterliegen keiner Arbeitspflicht, keiner bindenden Arbeitszeit und nicht dem arbeitsrechtlichen Weisungsrecht des Betriebsinhabers und haben keinen Anspruch auf Entgelt.

Begabtenförderung – Aktion 2007

Die Begabtenförderung – ein Förderprogramm der Wirtschaftskammern und des Wirtschaftsministeriums – vergibt Stipendien für Lehrlinge und LehrabsolventInnen.

Wer kann den Antrag stellen?

Lehrlinge und LehrabsolventInnen unter 35 Jahren, die einen fachspezifischen Weiterbildungskurs absolviert haben.

Voraussetzungen

- für Lehrlinge:
 - entweder ein gutes Berufsschulzeugnis (Notendurchschnitt max. 2,0 des letzten Zeugnisses)
 - oder eine besonders erfolgreiche Teilnahme an einem Lehrlingswettbewerb (Platz 1 bis 3)
- für LehrabsolventInnen – Nachweis der Begabung durch eine der folgenden Voraussetzungen:

- Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg
- mindestens die Hälfte der Fachmodulzeugnisse im Rahmen der Meisterprüfung oder Befähigungsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg (die weiteren mit bestanden)
- Unternehmerprüfungszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Werkmeisterschule mit ausgezeichnetem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Fachakademie mit mindestens sehr gutem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Berufsreifeprüfung mit max. Notendurchschnitt von 2,0

Welche Kurse werden gefördert?

- Lehrlinge:**
 - Fachspezifische Weiterbildungskurse
- LehrabsolventInnen:**
 - Kurse für Selbstständigwerden: Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung (einschließlich des Moduls Unternehmerprüfung), Befähigungsprüfung, Ausbilderprüfung und Kurse zur Erlangung unternehmerischer Qualifikation

- tionen in freien Gewerben
- Kurse für Höherqualifizierungen: WIFI-Fachakademien, Werkmeisterschulen und Berufsreifeprüfungskurse

Wie kommen Sie zur Förderung?

Antragsberechtigt sind ausschließlich Lehrlinge und LehrabsolventInnen, die einen Lehrvertrag abgeschlossen haben bzw. hatten und das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Antragsstellung erfolgt nach Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme. Das Ansuchen um Gewährung einer Förderung wird gemeinsam mit dem Abschluss- bzw. Semesterzeugnis der beantragten Bildungsmaßnahme gestellt. Die Teilnahmebestätigung des besuchten Kurses und ein Nachweis über die bezahlte Kursgebühr müssen ebenfalls dem Ansuchen (in Kopie) beigelegt werden.

Es können nur die im Aktionsjahr absolvierten Bildungsmaßnahmen bzw. Zwischenabschlüsse wie z. B. Semesterzeugnis, für die Kurskosten zu entrichten waren, gefördert werden.

Ende der Antragsfrist ist der 14. 12. 2007.

Antragsformulare können bei der Abteilung Bildung, Frau Andrea Schuch, Tel.: 02742/851/17 5 02, unter Lehrlingerstausbildung@wknoe.at bzw. über die Homepage <http://wko.at/noe/bildung> (Förderungen für Lehrlinge) angefordert werden.



Foto: Bilderbox

Finanzpolitik

Budgetbegleitgesetz 2007 –
Steuerliche Änderungen

Der Nationalrat hat am 24. April 2007 das Budgetbegleitgesetz 2007 beschlossen. Im Folgenden ein Überblick über die für Unternehmen wichtigsten steuerlichen Änderungen.

Einkommensteuer

- **Steuerliche Forschungsförderung**

Wie bei der Auftragsforschung kann auch bei der innerbetrieblichen Forschung der Freibetrag nur geltend gemacht werden, wenn die Forschung in einem Betrieb (Betriebsstätte) innerhalb der EU/EWR erfolgt.

- **Freibetrag für investierte Gewinne**

Mieterinvestitionen und Wirtschaftsgüter, für die eine steuerliche Forschungsförderung in Anspruch genommen wurde, sind vom Freibetrag ausgeschlossen. Der von der Wirtschaftskammer heftig kritisierte, im Begutachtungsentwurf und in den Einkommensteuerrichtlinien enthaltene Ausschluss der Inanspruchnahme des Freibetrags im Bereich der selbstständigen Einkünfte (z. B. Gesellschafter-Geschäftsführer, Aufsichtsräte) ist entfallen. Eine weitere Verschlechterung der steuerlichen Situation von Gesellschafter-Geschäftsführer konnte damit abgewendet werden.

- **Begünstigte Besteuerung nicht entnommener Gewinne**

Die Nachversteuerung erfolgt nun mit dem Hälfteuersatz des Jahres der Inanspruchnahme der Begünstigung (statt bisher mit dem Hälfteuersatz des Nachversteuerungsjahres).

- **Wertpapierdeckung der Pensionsrückstellungen**

Die Regelung wurde im Hinblick auf das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes (VfGH) und die EU-Rechtskonformität neu gefasst. Im Sinne der Kapitalverkehrsfreiheit sind auch Wertpapiere von Emittenten aus dem EU/EWR-Raum zugelassen. Neu aufgenommen wird die Möglichkeit der Rückdeckungsversicherung zur Erfüllung des Deckungserfordernisses. Gemäß der VfGH-Entscheidung

dürfen die Wertpapiere nicht mehr als Besicherung verwendet werden. Damit entfällt eine Besicherungsmöglichkeit für die Unternehmen.

Eine wichtige Verbesserung ist, dass der Strafzuschlag bei Unterdeckung der Pensionsrückstellung von 60% auf 30% reduziert worden ist. Die Wirtschaftskammer hat im Begutachtungsverfahren besonders darauf hingewiesen, dass auch der VfGH diesen Zuschlag als bedenklich einstufte.

- **Übergangsbestimmungen**

Vor 2007 entstandene Anlaufverluste von Einnahmen/Ausgabenrechnern bleiben zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Körperschaftsteuer

- **Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften**

Aus EU-beihilferechtlichen Gründen können Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften nur mehr bis Ende des Jahres gegründet werden. Die WKÖ setzt sich dafür ein, dass bis Jahresende geeignete Nachfolgemodelle zur Verfügung stehen, die sowohl für das Private Equity/Venture Capital Geschäft als auch für eine innovative KMU-Eigenkapitalfinanzierung geeignet sind.

- **Steuerwirksamkeit des Forderungsverzichts durch Gesellschafter**

Im Fall eines Forderungsverzichts des Gesellschafters führt der Verzicht auf den nicht werthaltigen Teil der Forderung nun zu einem steuerwirksamen Buchgewinn. Dies stellt eine Korrektur der bisherigen Rechtsprechung des VfGH dar, die abzulehnen ist.

- **Nichtabzugsfähige Aufwendungen**

Das im Begutachtungsentwurf enthaltene Abzugsverbot für Fremdfinanzierungskosten bei Gewinnausschüttungen wurde

nach massiven Protesten der WKÖ gestrichen. Mit diesem Abzugsverbot wäre eine jüngst ergangene höchstgerichtliche Entscheidung, die die volle steuerliche Absetzbarkeit der Kosten der Fremdfinanzierung von Gewinnausschüttungen festgestellt hat, gesetzlich revidiert worden.

Umsatzsteuer

Reverse Charge für den Schrotthandel: Mittels Verordnungsermächtigung kann nun beim Schrotthandel der Übergang der Steuerschuld (Reverse Charge) vorgesehen werden.

Gebührengesetz

- **Gebührenbefreiung für urheberrechtliche und leistungsschutzrechtliche Nutzungsverträge**

Damit ist insbesondere – entgegen einer anders lautenden Verwaltungsgerichtshof-Entscheidung – die Gebührenfreiheit von Software-Nutzungsverträgen sichergestellt.

Kraftfahrzeugsteuer und Mineralölsteuer

- Gemäß dem Regierungsübereinkommen werden die **Steuer-**

Steuerkalender
für Juni 2007

15. Juni

Umsatzsteuer für April (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für April (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für Mai (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für Mai

(Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für Mai (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für April (Betriebsfinanzamt)

20. Juni

Lustbarkeitsabgabe für Mai (Gemeinde)

sätze für Benzin und Diesel angehoben.

Die im Regierungsprogramm ebenfalls vorgesehene und im Begutachtungsentwurf bereits enthaltene **Halbierung der Kfz-Steuer für Lkw** wurde allerdings **nicht beschlossen**. Diese massive Benachteiligung der österreichischen Verkehrswirtschaft wurde von der Wirtschaftskammer vehement kritisiert.

Standort: Aktiv

Wirtschaftsstandort Waldviertel
im Herzen Europas - eine Region, die viel zu bieten hat

250.000 m² Gewerbeflächen

- verkehrstechnisch gut angebunden
- an den Hauptverkehrsachsen der Region

www.standort-aktiv.at

Fachtagung am 30. Mai 2007 in Groß-Siegharts



Dieses Projekt wird im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIIA vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.
Dieses Projekt wird kofinanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, dem Bundesland Niederösterreich, ecoplus - der NÖ Wirtschaftsagentur und der NÖ Grenzlandförderungsgesellschaft m.b.H. (NÖG).

WIFI-Fachakademie

Die folgenden Erfolgsgeschichten stehen stellvertretend für eine lange Reihe von Personen, die ihre Berufschancen durch die WIFI-Fachakademie genutzt haben.

Mit der WIFI-Fachakademie haben wir die passende Ausbildung für Sie! Ihre persönlichen Stärken sind genau dort, wo auch Ihre Interessen liegen. Sie brauchen sich also durch gezielte Weiterbildung nur noch auf diese Themen zu konzentrieren.

Marianne Pollak zur Fachakademie Angewandte Informatik:



Marianne Pollak

„Ich komme aus dem Raum Gmünd und habe 2003 die Fachakademie für Angewandte Informatik und anschließend die Berufsreifeprüfung im WIFI St. Pölten absolviert. Im Juli 2004 konnte ich erfolgreich in die EDV, als Systemadministratorin zu Tchibo/Eduscho (international expandierender Handelskonzern mit 14.000 Mitarbeitern und 4 Mrd. Euro Umsatz) in Wien wechseln. Ich wurde aus 170 Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt. Tätigkeitsschwerpunkte bisher waren SAP-Basisadministration, Betreuung der Microsoft-Netzwerk- und Serverinfrastruktur und 3rd Level Support. Seit August 2006 arbeite ich im Waldviertel, bei Moeller Gebäu-

deautomation, und bin für SAP Internetsales verantwortlich. Derzeit besuche ich einen Master-Studiengang. All das wäre mir niemals ohne die Fachakademie Angewandte Informatik und dem WIFI NÖ gelungen – Danke!“

Wolfgang Leeb zur Fachakademie Automatisierungstechnik:

„Ich habe Maschinenschlosser und Betriebselektriker gelernt und 2000 die Fachakademie und anschließend die Berufsreifeprüfung im WIFI St. Pölten absolviert. Im Mai 2001 konnte ich erfolgreich in die Fachabteilung für Leittechnik, als Teilprojektleiter innerhalb der Verbund AHP wechseln. 2005 wurde mir dann die technische Projektleitung in einem leittechnischen Großprojekt (Fernsteuerung von 9 Donaukraftwerken) übertragen. Seit dem Jahr 2007 bin ich nun als Koordinator im Donaukraftwerk Melk eingesetzt und betreue die leittechnischen Einrichtungen in den 9 Kraftwerken. Ich hätte all-

das niemals ohne die Fachakademie Automatisierungstechnik und dem WIFI erreichen können – Danke!“

Karin Zeiler-Fidler zur Fachakademie Marketing und Management:

„Die Fachakademie Marketing und Management, die ich im Juni 2003 absolvierte, motivierte mich ein Studium an der Universität in Krems zu absolvieren. Momentan schreibe ich an meiner Doktorarbeit und bin als Trainerin beim WIFI NÖ tätig. Meiner Meinung nach ist die Fachakademie sehr gut aufgebaut. Durch die ständigen Wiederholungen konnte ich sehr viel für meine weitere Ausbildung mitnehmen.“

Die WIFI-Fachakademie ist speziell für Personen mit Lehrabschlussprüfung, Fachschulab-



Karin Zeiler-Fidler



Wolfgang Leeb

schluss oder Matura einer mittleren Schule konzipiert, die sich ihre beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten sichern wollen. Als Absolventin bzw. Absolvent der WIFI-Fachakademie übernehmen Sie in Ihrem Beruf qualifizierte Fach- und Führungsaufgaben.

Im September 2007 startet die WIFI-Fachakademie mit den Fachrichtungen:

- Angewandte Informatik
- Automatisierungstechnik
- Marketing und Management

Starten Sie noch heute Ihre weitere Karriere: Informieren Sie sich am GRATIS-Infoabend: Do. 31. Mai 2007, 18 Uhr, im WIFI St. Pölten. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 02742/890/20 00 oder auch auf der WIFI-Homepage unter www.noe.wifi.at.

Beruflich schneller vorankommen? Jetzt will ich's wissen!

In 3 Jahren zur Matura und zusätzlich eine fachliche Weiterbildung!

Dieser Traum kann Wirklichkeit werden - mit der zweijährigen Fachakademie, die Sie berufsbegleitend besuchen, und der einjährigen Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung. Nach dieser Ausbildung stehen Ihnen die Türen zu Fachhochschulen, Universitäten und Kollegs offen, als auch zu neuen beruflichen Herausforderungen und Karrierechancen.

Nach 4 Semestern schließen Sie die Fachausbildung mit einer kommissionellen Abschlussprüfung ab. Sie erhalten den Titel "Diplomierter/r Fachwirt/in oder Fachtechniker/in".

Ab Herbst 2007 bietet Ihnen das WIFI wieder die Möglichkeit dazu, denn da startet die WIFI-Fachakademie mit den Fachrichtungen:

- Angewandte Informatik
- Automatisierungstechnik
- Marketing und Management

Besuchen Sie unseren GRATIS-Infoabend

am 31. Mai 2007, Do 18 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Melden Sie sich an ... schnuppern Sie Karriereluft!

Information, Beratung und Anmeldung:

Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH

Wirtschaftsförderung

Designer For A Day
an der NDU

Die New Design University bietet allen Designinteressierten im Rahmen eines Schnuppertages am Donnerstag, dem 14. Juni, die Möglichkeit, das Studienangebot der Privatuniversität der Kreativwirtschaft näher kennenzulernen.

Um 9 Uhr findet der Empfang der InteressentInnen statt. Nach einer kurzen Vorstellung der New Design University und einem Rundgang, besteht für die TeilnehmerInnen Gelegenheit, unter der Aufsicht von den Studiengangsleitern Aidan Swanton (Grafikdesign und mediale Gestaltung) und Dr. Andrea Pedit-Bodvay (Innenarchitektur & 3-dimensionale Gestaltung) ein eigenständiges „Mini“-Pro-

jekt in einem der beiden Bereiche auszuarbeiten und so praxisnahe Einblicke in die Arbeit eines Designers/einer Designerin zu bekommen. Weiters besteht die Möglichkeit, individuelle Beratungsgespräche mit den Studiengangsleitern wahrzunehmen.

Unter allen TeilnehmerInnen werden auch 2x2-NUKE-Tickets verlost!

Melden Sie sich einfach bis 10. Juni unter 02742/890/24 11 oder office@ndu.ac.at an!

Privatuniversität der Kreativwirtschaft, GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH, New Design University, Tel. (02742) 890/24 12, Fax: (02742) 890/24 13, E-Mail: office@ndu.ac.at

An der New Design University gelangt die Stelle eines/einer **Studioleniters/in** für den Bereich **Wirtschaft- und Recht** im Ausmaß von bis zu 9 Wochenstunden zur Ausschreibung.

Erwartet werden ein fach einschlägiges abgeschlossenes Universitätsstudium, sowie berufliche Erfahrung und didaktische Fähigkeiten.

Senden Sie ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis 29. Juni 2007 an Mag. Katrin Lagler: katrin.lagler@ndu.ac.at

New Design University
Privatuniversität der Kreativwirtschaft
Marlaureiler Straße 97 | 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 890-2412 | Fax: 02742 890-2413



Wirtschaftspolitik

Anteil der Treibstoffe
aus nachwachsenden
Rohstoffen steigern!

Auf Initiative von Landesrat Josef Plank findet am 19. Juni in der Landes-Landwirtschaftskammer in St. Pölten eine Bioethanol-Tagung statt, an der namhafte Experten aus dem In- und Ausland teilnehmen werden. Ziel der Tagung ist es, künftige Strategien für Treibstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen zu erörtern.

„Klimawandel und Energiefragen sind unmit-
telbar miteinander verknüpft. Wir müssen vor allem auch im Treibstoffbereich alles unternehmen, um erneuerbare Rohstoffe verstärkt zum Einsatz zu bringen. Biokraftstoffe stellen einen wesentlichen Beitrag dar, um die Treibhausgasemissionen und die Abhängigkeit von Erdöl zu reduzieren.“

Neben Ethanol geht es aber auch um Treibstoffe wie Erdgas oder Biogas, bei denen ich noch enormes Einsatzpotenzial sehe“, betont Plank.

In Niederösterreich wird der-

zeit die Bioethanolanlage in Pischelsdorf gebaut. Sie wird rund 160.000 Tonnen Bioethanol liefern, genug, um die Beimengungsverpflichtung zum Benzin zu erfüllen. 5,75 Prozent der in Verkehr gebrachten Treibstoffe sollen bis 1. Oktober 2008 biogenen Ursprung haben. Für die Produktion in Pischelsdorf werden rund 500.000 Tonnen landwirtschaftliche Produkte, vor allem Weizen und Getreide eingesetzt.

Weitere Infos und Anmeldung: Agrarplus GmbH, office@agrarpplus.at, www.agrarpplus.at, Tel. 02742/35 22 34/0.

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Ein guter Partner kostet nicht die Welt.

Der Vito EcoBus schon ab 19.490,-* Euro.

► Im Geschäftsleben braucht man Partner, auf die man sich verlassen kann. So wie den Vito EcoBus. Mit ADAPTIVE ESP® bringt er bis zu neun Personen samt Gepäck oder Arbeitsgerät sicher ans Ziel. Egal ob zur Baustelle oder zum Hotel. Serienmäßige Klimaanlage und 116 PS machen die Arbeit zum Vergnügen.



Mercedes-Benz

*Unverbindlicher Richtpreis exkl. MwSt. und NoVA. Richtpreis für das Modell Vito 111 CDI EcoBus in kompakter Ausführung inkl. MwSt. und 13 % NoVA: € 26.069,-. Vito: Kraftstoffverbrauch 8,2-13,2 l/100 km, CO₂-Emission 217-315 g/km

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum-NÖ Süd, Straße 4, Postfach 126, Tel. 02236/604-0;
Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1041 Wien, 2700 Wiener Neustadt





Niederösterreich-Tag von 12 Handelsdelegierten aus Afrika und Nahost



Fotos: Kneissl

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz und die Leiterin der Außenwirtschaft NÖ, Dr. Eva Hahn, konnten am 15. Mai 12 Handelsdelegierte aus Algerien, Ägypten, Iran, Irak, Israel, Libyen, Marokko, Nigeria, Saudi-Arabien, Südafrika, Syrien und den Vereinigten Arabischen Emiraten in der WKNÖ-Zentrale begrüßen.

Am 15. Mai standen beim AWO-Meeting „Afrika und Nahost“ in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten 12 Handelsdelegierte den niederösterreichischen Mitgliedsbetrieben für individuelle Firmengespräche zur Verfügung. Dieses Serviceangebot der Außenwirtschaft Österreich

(AWO) wurde gut angenommen, die Firmenvertreter konnten persönlich ihre Anliegen vorbringen und mit dem jeweiligen Handelsdelegierten besprechen.

Ebenfalls auf der Tagesordnung stand ein Besuch bei dem St. Pöltner Unternehmen SUN-



Die Lehrgangsbetreuerin „export-oriented Management“ Mag. Birgit Martinek begrüßt HD Mag. Franz Bachleitner (AHSt. Tel Aviv) in der imc-Fachhochschule Krems zu seinem Vortrag über die Chancen und Herausforderungen des israelischen Marktes.

POR Kunststoff GmbH. Im Rahmen der Firmenpräsentation informierte Sunpor-Geschäftsführer Ing. Franz Schmitzberger über die erfreulichen Export-Perspektiven seines Unternehmens, welches schon jetzt mehr als 80% der Produktion exportiert.

Die IMC-Fachhochschule Krems konnte für den Nachmit-

tag den Handelsdelegierten der Außenhandelsstelle in Tel Aviv, Mag. Franz Bachleitner, zu einem Vortrag gewinnen. Im Rahmen des Lehrgangs „export-oriented Management“ stellte er den Studentinnen und Studenten die Chancen und Besonderheiten des israelischen Marktes für österreichische Unternehmen dar.



Firmenkooperationsbörse
5 STARKE PARTNER
IM HERZEN DES NEUEN EUROPA

Wien
 Niederösterreich
 St. Pölten
 Burgenland
 Eisenstadt
 Bratislava
 Trnava

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - Interreg IIIA, Österreich - Slowakei) kofinanziert.

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

www.koop5.eu

Die Firmenkooperationsbörse der Regionen Niederösterreich, Wien, Burgenland, Bratislava und Trnava

Die zweisprachige Website www.koop5.eu bietet eine Online-Kooperationsbörse, die jede im Wirtschaftsraum ansässige Firma kostenlos nützen kann. Sie suchen einen Geschäftspartner in der Slowakei, möchten Ihre Produkte jenseits der

Grenze präsentieren oder halten Ausschau nach einem slowakischen Lieferanten - jedes Ihrer Angebote wird zweisprachig in dieser Firmenkooperationsbörse veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter www.koop5.eu

Rechtspolitik

Klarstellende Worte zur NÖ Bauordnung: Grundstücksüberschreitende Verbindungen von Räumlichkeiten sind zulässig

Eine langjährige Forderung der Wirtschaftskammer NÖ ist endgültig Realität geworden: Die grenzüberschreitende Vergrößerung von Geschäftslokalen insbesondere in Ortszentren ist zulässig.

Dies stellte Baudirektor Dipl.-Ing. Morwitzer in einem Gespräch mit Wirtschaftskammerdirektor Dr. Wiedersich unmissverständlich klar. Dies sei jedenfalls die eindeutige Rechtsmeinung des Landes NÖ und werde auch allen Baubehörden gegenüber so kommuniziert, stellte Baudirektor Morwitzer fest.

Hintergrund dieses Gespräches waren juristische Auslegungsfragen zur geltenden Rechtslage.

Zur Vorgeschichte:

In der Bautechnikverordnung (BTV) war und ist eine Bestimmung enthalten, die Öffnungen in Brandwänden bei unmittelbar aneinander gebauten Gebäuden für unzulässig erklärt (§ 50 und § 51 BTV). **Diese Bestimmung war mit einer Ursache dafür, dass Einkaufszentren nicht in Ortskernen errichtet wurden.** Ganz generell war eine gebäudeübergreifende Geschäftsvergrößerung so gut wie ausgeschlossen.

Auf Betreiben der Wirtschafts-

kammer NÖ wurde deshalb klargestellt, dass „Öffnungen in Brandwänden (...) bei unmittelbar aneinander gebauten Gebäuden zulässig (sind), wenn durch gleichwertige Maßnahmen (z. B. brandbeständige und selbstschließende Abschlüsse wie Türöffnungen oder Toröffnungen) die Sicherheit von Personen sowie der Schutz von Sachen gewährleistet ist.“

So gut diese Bestimmung an sich war, erkannten die Juristen der Wirtschaftskammer NÖ doch einen Pferdefuß: Erstens befand sich diese Bestimmung an einer falschen Stelle im Gesetz. Zweitens wurde diese Änderung nur in der Bauordnung, einem Gesetz, durchgeführt, nicht hingegen in der Bautechnikverordnung selbst. Dort blieben die grundsätzlichen Verbote bestehen.

Während das erste Problem durch eine neuerliche Novellierung der Bauordnung behoben wurde (die entsprechende gesetzliche Bestimmung befindet sich nun an richtiger Stelle in § 49 Abs. 1 NÖ-BO), blieb das zweite

Problem, nämlich die mangelnde Umsetzung in der BTV, bestehen.

Damit war zu befürchten, dass die Bauordnungsnovelle relativ zahnlos bleiben würde, da sich die Praxis voraussichtlich ausschließlich am Verbot der BTV orientieren würde, während die wesentlich liberaleren Bestimmungen in der Bauordnung ein Schattendasein fristen würden. Außerdem war zu befürchten, dass die liberale Bestimmung des § 49 NÖ-BO nur dann angewendet werden würde, wenn im Einzelfall dem bautechnischen Sachverständigen nachgewiesen werden könnte, dass es sich bei der geplanten Alternativmaßnahme (brandbeständige Türen, Brandabschnitte) tatsächlich um eine gleichwertige Maßnahme wie öffnungslose Brandwände handelt. **Dieses wäre dann möglicherweise in jedem Einzelfall individuell nachzuweisen bzw. zu überprüfen gewesen.** Die Bautechnikverordnung lässt nämlich ein individuelles Abweichen von einzelnen ihrer Bestimmungen

dann zu, „wenn die Abweichung die wesentlichen Anforderungen nach der NÖ-Bauordnung gleichwertig erfüllt.“

Aus diesem Grund war es ein Anliegen der Wirtschaftskammer NÖ, dass diese Nachweise nicht individuell erbracht werden müssen, sondern dass klar gestellt wird, dass unmittelbar aufgrund des Gesetzes (§ 49 Abs. 1 NÖ-BO) ein „gleichwertiges Abweichen“ zulässig ist, wobei sowohl selbstschließende Brandschutztüren als gleichwertig anzuerkennen sind als auch Brandabschnitte. **Auf Grund der derzeitigen Rechtslage ist dieses Auslegungsergebnis durchaus zulässig,** da in § 49 Abs. 1 NÖ-BO generell von „gleichwertigen Maßnahmen“ gesprochen wird; in einem Klammersausdruck werden dann als Beispiel für gleichwertige Maßnahmen „brandbeständige und selbstschließende Abschlüsse wie Türöffnungen oder Toröffnungen“ genannt. Juristisch bedeutet dies, dass es sich bei Brandschutztüren nur um eines von mehreren möglichen Beispielen handelt.

www.immorent.at

Wir entwickeln das Gewerbegebiet Würnsdorf.

Die Liegenschaft ist ideal für Klein- und Mittelbetriebe wie zB Tischler, Installateure, Fliesenleger oder Elektriker.



Kontakt:

Marktgemeinde Pöggstall

3650 Pöggstall, Untere Hauptstraße 8
Tel.: 02758 - 2383

Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG

Filiale Pöggstall, 3650 Pöggstall
Hauptplatz 9, Tel.: 05 0100 - 25018

SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

IMMORENT
leasing & more

EXPERTENPLANUNG

DENKEN IN NEUEN DIMENSIONEN.

BÜROS MIT EXPERTENPLANUNG GEFERTIGT UND
GELIEFERT IN 9 WERKTAGEN.



MEHR ZUM BESSEREN PREIS.

BlaHa Büromöbel – Ihr Spezialist, nah für Sie da.
www.blaaha.co.at

blaha
büromöbel

Da technisch gesehen durch Brandabschnitte derselbe Effekt erzielt werden kann, sind diese daher unmittelbar auf Grund des Gesetzes ebenfalls zulässig.

Genau diese Rechtsansicht hat nun Baudirektor Dipl.-Ing. Morwitzer in einem Gespräch mit Direktor Dr. Wiedersich bestätigt. Gerade weil dies aber ohnehin die offizielle Rechtsansicht des Landes Niederösterreichs als oberste Baubehörde ist, sieht er keine Veranlassung die Bautechnikverordnung zu ergänzen. Mittlerweile wurde diese Rechtsansicht auch vom Leiter der Abteilung Bau- und Raumord-

nungsrecht im Land NÖ, Dr. Kienastberger, ausdrücklich bestätigt.

Ob damit der vielgerühmten Rechtsklarheit in Niederösterreichs Landesgesetzen wirklich Genüge getan ist, sei dahingestellt. Wesentlich ist jedoch, dass die Frage der Zulässigkeit von Öffnungen in Brandwänden an der Grundstücksgrenze hiermit eindeutig geklärt ist. Einer „grenzüberschreitenden“ Erweiterung von Geschäftsräumen stehen weder in der Bautechnikverordnung noch in der Bauordnung rechtliche Hindernisse entgegen.

Neuer Fall unseriöser Absatzmethoden:

Vorsicht vor falschen Inseratenrechnungen!

Ein neuer Fall von unseriösen Absatzmethoden ist bekannt geworden. So funktioniert der Trick:

Ein betroffenes Unternehmen erhält eine Faktura, komplett mit Kundennummer und Auftragsnummer mit dem Hinweis, den ausgewiesenen Bruttobetrag zu bezahlen und mit dem weiteren Hinweis einer angeblichen Zession. Die Zessionsurkunde wird beigelegt, wodurch erklärt werden soll, warum das angebliche zahlungspflichtige Unternehmen mit dem Rechnungsaussteller selbst gar keinen Vertrag hat.

Was ist eine Zession?

Eine Zession ist nichts anderes als eine Forderungsabtretung. Das bedeutet konkret, dass der Verlag A, der angeblich eine offene Inseratenrechnung gegen ein Unternehmen hat, diese Forderung an Verlag B abgetreten hat. Diese Forderungsabtretung ist auch ohne Zustimmung des Unternehmers (Kunden) zulässig. Der Unternehmer wird quasi in dem Moment dem Verlag B gegenüber zahlungspflichtig, in dem er von der Zession verständigt wird. Genau dies geschieht mit der übermittelten Faktura und der Zessionserklärung.

Was dabei verschwiegen wird, ist, dass eine Forderung nur dann gültig abgetreten werden kann, wenn sie überhaupt existiert. Mit anderen Worten: Es

muss zumindest irgendwann einmal ein Vertrag mit dem Verlag A geschlossen worden sein und hier noch eine offene Forderung bestehen. Ist dies nicht der Fall, bewirkt auch die beste Zession nicht, dass Verlag B plötzlich eine Forderung gegen irgendein Unternehmen erhält.

Was Sie als Betroffene tun können:

Wenn Sie oder Ihre Fachgruppe Mitglied des Schutzverbandes sind, ist es auf jeden Fall sinnvoll, den Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb (www.schutzverband.at, E-Mail: office@schutzverband.at) und/oder Ihre Fachgruppe davon in Kenntnis zu setzen. Wenn Sie zu der Überzeugung gelangen, mit dem „Zedenten“ (Unternehmen A) keinen Vertrag abgeschlossen zu haben oder keine offene Rechnung mehr zu haben, dann teilen Sie dies dem „Zessionar“ (Unternehmen B) schriftlich mit und weisen gleichzeitig darauf hin, dass Sie die Rechnung nur anerkennen, wenn Ihnen ein solcher Vertrag zwischen Ihnen und dem „Zedenten“ zumindest in Kopie vorgelegt wird. Auf diese Weise lassen sich auch am besten jene Fälle herausfiltern, die möglicherweise wirklich auf einem Irrtum basieren, weil Verlag B möglicherweise tatsächlich gutgläubig eine nicht mehr existierende Forderung erworben hat.

Ihr persönlicher Finanzcheck

Mit der computerunterstützten Finanzdiagnose können die unabhängigen Berater der OVB Allfinanzvermittlung Ihr Leben in finanzieller Hinsicht für Sie planen.

Die Basis bildet dabei eine genaue Vermögensanalyse in Form eines Fragebogens gemeinsam mit einem Berater. Dabei werden bestehendes Vermögen, derzeitiges und künftiges Einkommen genauso berücksichtigt wie die Lebenshaltungskosten, laufende Kredite oder Versicherungen.

Der Computer errechnet dann, wo bereits optimal vorgesorgt und veranlagt ist und welche Optimierungsmöglichkeiten es noch gibt.

„Oft ist schon diese Analyse für unsere Kunden eine wertvolle Information über die eigene finanzielle Situation“, sagt Werner

Zainzinger, Regionaldirektor für die OVB.

Persönliche Pläne, sei es der Kauf eines Autos oder der Hausbau, können dann dieser Analyse gegenübergestellt werden. Je nach Situation macht dann ein Expertenteam Vorschläge für Geldanlage- oder Versicherungspläne, die dann gemeinsam mit dem OVB Berater besprochen werden.

Erste Erfahrungen zeigten, so Dir. Werner Zainzinger, dass großer Bedarf nach dieser Art von Beratung bestehe.

Nutzen auch Sie sich dieses tolle Angebot für Ihren kostenlosen Finanzcheck unter direktion.zainzinger@ovb.at oder rufen Sie 07488/769 22-10, wir sind für Sie da.

Ihr OVB Team ganz in Ihrer Nähe: 3261 Steinakirchen, Zarnsdorf 31.

Der Motivationskick für Ihre Mitarbeiter!

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie Sie Ihre Mitarbeiter motivieren können? Die OVB – Ihr unabhängiger Partner für individuelle Finanzlösungen unterstützt Sie!

Was sagen Sie zu einer Form, bei der Ihre Mitarbeiter profitieren und bei der Sie sich ebenfalls etwas ersparen? Undenkbar meinen Sie? **Wir haben die Lösung für Sie!**

Diese Möglichkeit gibt es auf Grund des Einkommenssteuergesetzes wirklich. Sie als Unternehmer zahlen Ihren Mitarbeitern jährlich 300 € bzw. monatlich 25 € ihres normalen Bruttogehaltes in eine betriebliche Altersvorsorge, sodass sich die Mitarbeiter dafür die Lohnsteuer ersparen: das sind bei 38,33 % Steuersersatz 115 € im Jahr. Auch Sie als Unternehmer haben den Vorteil, dass Sie 24 € der Lohnnebenkosten / Jahr und Mitarbeiter einsparen.



Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch mit unserer unabhängigen bAV-Expertin **Martha Zainzinger, Bezirksdirektorin für die OVB**, Tel.: 07488/769 22 -11 oder direktion.zainzinger@ovb.at Ihre gesetzlich befugte gewerbliche Vermögensberaterin! www.OVB.at 20 x in NÖ, Bgld und Wien.



branchen

Holzbau

Landeslehrlingswettbewerb



Fotos: Ing. Wolfgang Hubner

V. l. n. r. Martin Zettel, Direktor OSR Ing. August Wenighofer, Innungsmeister KommR Josef Daxelberger, Martin Lashofer, SO-StV. Renate Scheichelbauer-Schuster, Martin Morgenbesser, LBS-Verwalter Andreas Strohmayer, Martin Ressler, Innungsmeister-Stv. Josef Gerstenmayer, ZM Robert Stur.

Am 11. Mai fand in der Landesberufsschule Pöchlarn der Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer statt. Wie in den Vorjahren wurde er unter internationaler Beteiligung mit Lehrlingen aus Thüringen, Bayern, Südtirol und Ungarn durchgeführt.

Die insgesamt 19 Teilnehmer, davon 12 aus NÖ, hatten fünf Stunden Zeit, ein Modell eines

Erkerdaches in bestmöglicher Qualität fertig zu stellen.

Sieger der NÖ-Wertung wurde Martin Morgenbesser vom Lehrbetrieb Eckenfellner in Neusiedl, gefolgt von Martin Lashofer, Fa. Schoisengeier in Wald, und Martin Ressler, Fa. Zellhofer in Randegg. Die Gästewertung gewann Hannes Heinze aus Thüringen, der zugleich auch den Tagessieg holte.



Die Teilnehmer des Wettbewerbes bei der Arbeit in der Werkhalle der LBS Pöchlarn.

Saubermacher - Ihr Entsorgungspartner für...



- Gewerbe- und Industrieabfälle
- Outsourcing-Lösungen
- gefährlicher Abfälle
- Industrie-Reinigung

☎ 059 800-4400
Umweltnews im Internet:
www.saubermacher.at

Der **Saubermacher**
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlinger-Straße 1, 3500 Krems
Telefon: 059 800-4400, Fax DW: 4499
e-Mail: krems@saubermacher.at

Karosseriebauer, einschließlich Karosserie- spengler und Karosserielackierer sowie der Wagner

Landeslehrlingswettbewerb



Foto: z. V. g.

Traditionell messen sich die Jahrgangsbesten am Ende des Schuljahres im Wettbewerb, um den Landessieger zu ermitteln. Heuer fand dieser Wettbewerb am 12. Mai in der Landesberufsschule Eggenburg statt. Anzufertigen war ein Heckabschlussteil eines Pkw,

welches innerhalb von sieben Stunden fertig sein musste. Neben Maßgenauigkeit und Oberflächenbeschaffenheit sind auch Schweißqualität, Spaltmaße, Gesamtoptik und weitere kleine Details für einen Sieg entscheidend.

Fortsetzung auf Seite 31

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

14. Maßschuhmacher-Treffen
in Spittal-Treffling

Übergabe einer Ehrenurkunde. Johann Popelka, Landtagsabgeordnete Mares Rossmann und KommR Georg Materna.

25 Berufskollegen, davon zwei Gäste aus Deutschland, trafen sich neulich beim 14. Maßschuhmacher-Treffen – diesmal im Betrieb von Eveline und Hannes Hofer in Spittal an der Drau.

Neue Materialien für Vorderkappen sowie Gelenkstücke aus Kunststoff wurden vorgestellt

und sofort verarbeitet. Dazu gab es jede Menge Fachgespräche beim Firmenrundgang.

Anschließend wechselten die Teilnehmer zur Firma Gabor. Obwohl am Samstag nur in der Sohlenproduktion gearbeitet wird, führte der Produktionsleiter durch die Fabrik, die interessante Eindrücke bot. Von der



Besuch der Firma Hofer.

Oberteilherrichterei über Zwickmaschinen bis hin zum Finish stand volle Information am Programm.

Nächster Programmpunkt nach dem Mittagessen war die Firma Sima. Zu sehen waren Gürtelschnallen für Biker, Jäger und Trachten sowie Knöpfe, Gürtel und andere Accessoires. Ein Entwurf für Knöpfe wurde am Computer gezeigt und sogleich in eine Kunststoffform geätzt. Ein kleiner Anhänger mit dem Zunftzeichen der Schuhma-

cher wurde für die Gäste angefertigt und verschenkt.

Am Abend stand nach dem Besuch des Foltermuseums und einem Fotoshooting ein Ritteressen am Programm. Im Anschluss daran wurde KommR Georg Materna von BIM-Stellvertreter Karl Wegschaidler die Goldene Ehrennadel der Wirtschaftskammer Österreich samt Urkunde und einem Glaspokal überreicht. Die feierliche Stimmung wurde durch Ritterschlagung abgerundet. KommR Georg Materna und KommR Fritz Semlitsch dürfen sich ab nun Ritter nennen.

Spätabends gab es noch ein zufälliges Kennenlernen mit der Kärntner Landtagsabgeordneten und Staatssekretärin a. D. Mares Rossmann, die sich für die Gruppe eine Überraschung am Sonntag einfallen ließ.

Sonntag um 9.30 Uhr begann die Sitzung der MSM. Besprochen wurden neue Projekte und das nächste MSM-Treffen, das als Workshop geplant ist. Den neuen Kollegen wurde die Philosophie der Gruppe näher gebracht, um das Zusammenarbeiten leichter zu machen. Der Leistungswettbewerb in Wiesbaden wurde ebenfalls besprochen und Tipps gegeben, wie man seine Auszeichnungen medial am besten verwerten kann.

Zuletzt stand die Verleihung der Ehrenurkunde der MSM an Georg Materna am Programm. Die Überreichung der Ehrenurkunde wurde von Johann Popelka, im Beisein der Kollegen sowie Landtagsabgeordneter Rossmann, durchgeführt.



Urkundenverleihung an KommR Materna.



Besuch der Firma Gabor.



Fortsetzung von Seite 29

LIM-Stv. Peter Keller zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Qualität der Arbeiten und der Schwierigkeit, bei dieser Leistungsdichte die vorderen Plätze zu ermitteln. Er merkte an, dass dieser Berufsstand in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken sei, da es sonst niemanden gäbe, der z. B., Oldtimer reparieren würde, für die man keine Blech-Ersatzteile mehr im Handel erhält.

Umso höher ist die Leistung unserer Jugend zu beurteilen und schlussendlich konnten sich folgende Lehrlinge als Landesbeste behaupten:

1. Platz: Alexander Faimann aus dem Bezirk Tulln – Lehrbetrieb Birngruber GmbH aus Tulln

2. Platz: Gregor Irschik aus dem Bezirk Gmünd – Lehrbetrieb Maly aus Schrems

3. Platz: Stefan Fürst aus dem Bezirk Wr. Neustadt – Lehrbetrieb Beisteiner GmbH aus Wiesmath

Die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, welcher am 9. Juni in St. Pölten stattfindet.

Wir gratulieren den auszubildenden Lehrbetrieben und den Lehrlingen herzlich zu ihren Leistungen!

Bundeslehrlingswettbewerb am 9. Juni in St. Pölten

Welcher Lehrbetrieb kann sich heuer rühmen, den besten Karosseriebautechnik-Lehrling ausgebildet zu haben? Am 9. Juni fällt im WIFI St. Pölten die Entscheidung über diese Frage. Die in den Landeswettbewerben ermittelten Sieger und Zweitplatzierten des 3. Lehrjahres sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert und kämpfen um die begehrte Auszeichnung als bester Lehrling ihrer Branche zu gelten.

„Nur die Lehrlinge mit bester Ausbildung und dem Willen, ihr Wissen und Können bestmöglich einzusetzen, haben reale Siegeschancen“, betont Arthur Clark, Bundesinnungsmeister der Bundesinnung der Karosseriebauer. „Mit diesen künftigen Facharbeitern und unserem Wissens- und Technologievorsprung können wir als Branche auch in Zukunft

unsere Kunden bestens bedienen“, so Clark weiter. „Die duale Ausbildung in Form der Lehre, mit schwerpunktmäßiger Verteilung des praktischen Lernens im Betrieb und der theoretischen Ausbildung in der Schule, ist für mich ein Garant für einen qualifizierten Berufsnachwuchs“, informiert der Ausbildungsverantwortliche der Interessenvertretung Rupert Dimberger.

In Österreich werden in 1109 Karosseriefachbetrieben rund 8000 Mitarbeiter, vorwiegend in der Reparatur, Wartung und Lackierung von Kraftfahrzeugkarosserien, Fahrgestellen und Anhängern sowohl im Pkw- als auch im Nutzfahrzeugsektor, beschäftigt. Insgesamt stehen derzeit 1713 Karosser- bzw. Karosseriebautechnik-Lehrlinge in Ausbildung, davon befinden sich 452 im 3. Lehrjahr.

Kraftfahrzeugtechniker

Landeslehrlingswettbewerb: Birgit Irschik behauptet sich in „Männerdomäne“



Foto: Windbichler

Birgit Irschik mit Werbeleiter Landesinnungsmeister KommR Friedrich Nagl.

Birgit Irschik (LBS Eggenburg) siegte beim Landeslehrlingswettbewerb im WIFI St. Pölten und bewies damit eindrucksvoll, dass die Kraftfahrzeugtechnik längst keine Männerdomäne mehr ist. Die weiteren Spitzenplätze belegten Johannes Thumer (2.) und Stefan Eichorn (3.). Der Pokal für den besten Ausbildungsbetrieb ging an Autohaus Waldviertel (Horn). Sachpreise stellten erneut Castrol/BP, Würth und Monroe zur Verfügung.

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 16. Juni 2007, im neuen Zentralgebäude der

Wirtschaftskammer Niederösterreich, um 10.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch LIM Gertrude Scharinger
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
4. Vortrag zum Thema „Ernährung“ von Dr. jur. Karin Stalzer
5. Bericht der Landesinnungsmeisterin Gertrude Scharinger
6. Bericht des Bundesinnungsmeisters WP-Del. Hermann Talowski
7. Ehrungen
8. Finanzielle Angelegenheiten: a) Bericht über den Jahresabschluss 2006
9. Diskussion und Allfälliges

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

medienpoint

Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft

Tel. 02731/84 71

Fax 02731/80 20-33

E-Mail: noewi@medienpoint.at

**Augenoptiker, Orthopädietechniker
und Hörgeräteakustiker****Silberne Ehrenmedaille
für Dr. Manfred Haydn**

Dr. Manfred Haydn (Bildmitte) freut sich mit KomMR Gerhard Gschweidl (links im Bild) und Landesinnungsmeister Herbert Grünwald über die Auszeichnung der Wirtschaftskammer NÖ.

Die wechselseitige Anerkennung von Berufsrechten und -qualifikationen, Verständnis für die jeweiligen Verhandlungspositionen und ein über Jahre gelebtes Vertrauensverhältnis bezeichnete Bundesinnungsmeister KomMR Gerhard Gschweidl in seiner Laudatio als Säulen einer Zusammenarbeit der Berufsvertretungen, die „als Modell für Österreich beispielhaft ist.“

Als Fachgruppensprecher vertritt Dr. Manfred Haydn, seit 1973 Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Zwettl, die Interessen seiner Berufskollegen in der Ärztekammer NÖ. Als Kontaktlinsenoptiker gehört er dem NÖ Landesinnungsausschuss bereits 7 Jahre als kooperiertes Mitglied an.

Mit der Plattform Gesundheitsberufe der NÖ Sparte Gewerbe und Handwerk, gemeinsamen Initiativen zur Qualitätssicherung und -kontrolle sowie dem Dialog in der inhaltlichen Gestaltung der Augen- und Kontaktlinsenoptikerwerbung hat die Kooperation Augenoptiker-Augenfachärzte in Niederösterreich bereits einige Erfolge aufzuweisen.

Die Überreichung der durch die Wirtschaftskammer NÖ verliehenen Auszeichnung nahmen

Bundesinnungsmeister KomMR Gerhard Gschweidl und Landesinnungsmeister Herbert Grünwald vor.

**Landesinnungs-
tagung**

am Mittwoch, dem 20. Juni 2007, um 17 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, K1 + K2.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung vom 18. Oktober 2006
3. Bericht des Landesinnungsmeisters Herbert Grünwald
4. Bericht des Bundesinnungsmeisters KomMR Gerhard Gschweidl
5. Finanzbericht
6. Neues auf dem Gebiet der Kontaktlinsenoptik
7. Aktuelles aus dem Bereich der Hörgeräteakustik
8. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2006 und das Tagungsprotokoll vom 18. Oktober 2006 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

**MEWA – ein modernes Kompetenzzentrum für Betriebstextilien**

Davon konnten sich Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ bei einem Betriebsbesuch persönlich überzeugen.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (2. v. l.) mit Direktor-Stv. Dr. Herwig Christalon (5. v. l.) und Vertretern der WKNÖ bei der Betriebsbesichtigung.

Auf Einladung von KomMR Wolfgang Lohr besuchte eine Delegation der Wirtschaftskammer NÖ, an der Spitze WKNÖ-Präsidentin BR KomMR Sonja Zwagl und Direktor-Stv. Dr. Herwig Christalon, das Unternehmen MEWA Textil-Service GmbH in Schwechat-Rannersdorf.

Gemeinsam mit Geschäftsführer DI Stefan Janzen stellte KomMR Lohr das Unternehmen, das der Bekleidungsindustrie zugeordnet ist, näher vor und führte durch das großteils neu gestaltete Firmenareal – alleine im Jahr 2006 wurden 2,1 Mio. Euro in die Modernisierung des Unternehmens investiert!

Das Unternehmen MEWA Textil-Mietservice Gesellschaft m.b.H. bietet anderen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen die komplette Ausstattung mit Betriebstextilien: Putztücher für das Reinigen von Maschinen und Anlagen, Berufs-

und Schutzkleidung – zugeschnitten auf den Bedarf der unterschiedlichsten Branchen und Arbeitsbereiche, OP-Textilien für den sterilen Arbeitsbereich ebenso wie Fußmatten, Bettwäsche, Frotteewäsche und Tischwäsche.

Der Standort Schwechat-Rannersdorf wurde in den letzten Jahren zum Kompetenzzentrum für den Industriebereich ausgebaut. 200 Mitarbeiter betreuen rund 11.200 Industrie-Vertragskunden in ganz Österreich. Pro Monat werden ca. 350.000 Teile Berufskleidung, 4,2 Mio. Putztücher, 7000 Fußmatten und 3000 Handtuchrollen gereinigt.

Auf den Umweltschutz legt die Unternehmensleitung besonderen Wert: Einzigartig in ganz Österreich wird der Schmutzölanteil in den zu reinigenden Putztüchern einer unternehmensinternen Wiederverwertung (Verbrennung) zugeführt.

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at



Baltikum auf dem Vormarsch



V. l. n. r.: Ligita Toomik, Leiterin AWO-Zweigbüro, Spartenobmann KommR Ing Josef Schirak, Ainars Dimants, Fernsehjournalist.

Letland und Estland waren das Ziel einer Fachexkursion niederösterreichischer Händler, angeführt von Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak.

Die baltischen Staaten sind der Europäischen Union im Mai 2004 beigetreten und haben rasch die Integration in die Gemeinschaft geschafft. Bei der Umsetzung von EU-Richtlinien und der Erhaltung der Vertragsbestimmungen sind die baltischen Staaten Musterschüler innerhalb der 25 EU-Staaten. Wirtschaftlich befinden sich Estland, Letland und Litauen in einem raschen Aufholprozess, die Wachstumsraten der letzten beiden Jahre lagen durchaus im zweistelligen Bereich. Damit ist dieser Markt, auch wenn er mit rund sieben Millionen Einwohnern nicht allzu groß ist, auch für österreichische Investoren und Exporteure interessant.

Die NÖ Händler konnten mit Vertretern der Außenwirtschaftsabteilung und dem lettischen Fernsehjournalisten

Ainars Dimants aber auch die Probleme dieses raschen Aufholprozesses diskutieren. Durch die hohe Inflation, derzeit bei Letland im Bereich von 8% pro Monat, droht die Gefahr einer Überhitzung. Die Euroeinführung musste daher auf voraussichtlich 2012 verschoben werden. Gleichzeitig verlieren die baltischen Länder durch eine massive Abwanderung von Fachkräften nach Skandinavien, Großbritannien und Irland viel an Humankapital. Drei Länder unternehmen bereits massive Anstrengungen von der Abwanderung in den Westen abzuhalten, da inzwischen bereits die Gefahr einer massiven Überalterung der Bevölkerung besteht.

Den dritten Problembereich stellen die nur teilweise aufgearbeiteten politischen Beziehungen mit Russland dar. Insgesamt kann daher erwartet werden, dass die baltischen Staaten weiter auf einen Wachstumskurs unterwegs sein werden.

Weltrekord – der längste gedeckte Tisch NÖ Unternehmen beim Tag der Tischkultur

1,2 Kilometer lang war der Tisch auf der Wiener Mariahilfer Straße – durchgängig gedeckt. 600 Tische und 2000

Gedecke bildeten die Grundlage für den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde.

Niederösterreich präsentierte



Waltraud Rigler, Mitglied des Gremium Eisen- und Hartwarenhandel NÖ, Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Neunkirchen.

sich – federführend organisiert von Waltraud Rigler aus Gloggnitz – in Blau-Gelb. „Ziel der Aktion war die Bewusstseinsbildung für mehr Tischkultur. Besonders die Jugend soll auf die Vorteile eines schön gedeckten Tisches aufmerksam werden. Anstatt schnell und nebenbei zu essen, hilft, ein nett arrangiertes Gedeck, sein Essen zu genießen – das wiederum

steht im Einklang mit dem Wellness-trend“, freut sich Waltraud Rigler. Spartenobmann Kommerzrat Schirak hofft, dass nun viele Kunden in die Geschäfte der NÖ Tischkultur kommen. Den NÖ-Beitrag zum Weltrekord gestalteten die Firmen Rigler, Gloggnitz & Neunkirchen, Loley – Tulln, Krawany – Mödling, Schedlmayer – Loosdorf & Krems, Schumits – Baden.



Abgeordneter DI Willi Eigner, Waltraud Rigler, Bundesgremialobfrau KommR Mag. Eva Zirps-Ehrenberger, Spartenobmann KommR Josef Schirak.

Lebensmittel-großhandel

Einfuhrbescheinigungen

Die V (EG) Nr. 479/2007, kundgemacht im ABl der EG am 28. April 2007 unter der Nummer L 111/46, ändert folgende Übergangsregelungen für Einfuhren:

Für die Verwendung von bisherigen Einfuhrbescheinigungen (vor dem 1. Jänner 2006 geltende bzw. nationalen Bestimmungen entsprechende) für die Einfuhr von Froschschenkel und Schnecken, Gelatine, Kollagen, Fischereierzeugnissen, lebenden

Muscheln und Honig sowie anderen Imkereierzeugnissen gilt eine Übergangsfrist bis 1. Mai 2007. Diese wird bis 30. Juni 2007 verlängert.

Die Ausnahmeregelung betreffend die Einfuhr von Fischöl mit den nationalen Bestimmungen entsprechenden Bescheinigungen wird von 31. Oktober 2007 bis 31. Dezember 2007 erweitert.

Für die Einfuhr von lebenden Muscheln und Fischereierzeugnissen aus bestimmten Ländern sind nur mehr die Bescheinigungen nach V (EG) Nr. 2074/2005 zu verwenden.

Die Verordnung trat am 1. Mai 2007 in Kraft.

Lebensmitteleinzelhandel

**Lebensmittelkaufmannspreis
NÖ-LMK 2007:**

Aktive Kaufleute werden prämiert

Ideenreiche Lebensmittelkaufleute stehen auch heuer wieder im Mittelpunkt des LMK (Lebensmittelkaufmannspreis), der vom Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandels ausgeschrieben wird. Der Kreativ-Wettbewerb soll die Leistungen des niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhandels zur Sicherung moderner Nahversorgung zeigen.

Bis zum 15. Juni 2007 können Kaufleute ihre kreativen Projekte einreichen. Insgesamt warten 9000 Euro auf die Gewinner. Radio Niederösterreich präsentiert die Top 5 Lebensmittelkaufleute 2007. Weiters gibt es für die 20 besten Einreichungen gratis Abos der Fachzeitschriften Key Account und LK-Handelszeitung.

Initiative für mehr Lebensqualität und Nahversorgung

Um die Innovationskraft des Einzelhandels zu zeigen und zu fördern, rief das Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandels im Jahr 1998 den LMK (ehemals „Innova“) ins Leben. „Mit dem LMK 2007 wollen wir einerseits die Kaufleute motivieren, interessante Aktivitäten zu setzen, und andererseits ihnen die Möglichkeit geben, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Weiters wollen wir der Bevölkerung zeigen, welche attraktiven Leistungen die niederösterreichischen Nahversorger bieten“, erklärt Karl Hochfelsner, Obmann des Landesgremiums. „Die rege Teilnahme der vergangenen Jahre und die vielen kreativen Maßnahmen bestätigen den Erfolg des LMK und wirken anregend für viele Branchenkollegen. Aber auch Projekte des Lebensmittelhandels wie ‚Echt aus NÖ‘, das Kooperationen mit der Landwirtschaft unterstützt, zeugen von der Aktivität der niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhändler.“



Foto: z. V. g.

Ideenreichtum macht sich bezahlt

Gesucht für den LMK werden originelle Ideen bzw. Konzepte jeglicher Art, die zu mehr Service und Qualität im niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhandel beitragen. Eine unabhängige Expertenjury prämiert die besten Einreichungen. Geldpreise zwischen 5000 und 1000 Euro warten auf die aktivsten Kaufleute. Am 26. September 2007 werden die Preise im Beisein von LH-Stv. KommR Ernest Gabmann und BR KommR Präsidentin Sonja Zwazl im ORF Landesstudio NÖ überreicht.

Ausschreibungsunterlagen anfordern unter: Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels, Mag. Franz Rauchenberger, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. 02742/851/19 3 11, Fax 02742/851/19 3 19, E-Mail: handel.gremialgruppe1@wknoe.at, Homepage: www.wko.at/noe/lebensmittelhandel

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Parfümeriewaren

**Startschuss der Werbekampagne
„Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“**



Foto: WKNO

Von links nach rechts: Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak, Gremialgeschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Obmann des Parfümeriewarenhandels Kurt Gneist.

Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak startete gemeinsam mit dem Obmann des Parfümeriewarenhandels Kurt Gneist und Gremialgeschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard die Frühjahrswerbung der NÖ Parfümerien rechtzeitig vor dem Muttertag. Unter dem Motto „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ wird den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit geboten, sich auf Plakaten zu präsentieren. Weiters werden Inserate sowie PR-Artikel in Bezirkszeitungen geschaltet. Teilnehmende Geschäfte weisen durch Auslagenkleber auf die Kampagne und das traditionelle Gewinnspiel hin.

Durch Kooperation mit dem Dungal Medical-Vital Resort und der Sportregion Hochkar wer-

den attraktive Preise zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Kundenfrequenz in den Geschäften ist so gut wie garantiert. Teilnahmekarten zum Gewinnspiel liegen in Fachgeschäften zur Verteilung auf und werden zusätzlich auf die Titel-Seiten der lokalen NÖN-Ausgabe geklebt, um Kunden darauf aufmerksam zu machen. Neben attraktiven Hauptpreisen für Kunden, hat auch der teilnehmende Betrieb die Chance auf einen Gutschein für ein Schön.Aktivwochenende im Dungal Aktiv-Vital Hotel zu gewinnen.

Aus allen an das Landesgremium gesandten Gewinnkarten werden zusätzlich rund 150 Duftpreise sowie zahlreiche weitere Preise ausgespielt.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Tolle Werbung mit Tragtaschen

Ein lang gehegter Wunsch soll nun in die Tat umgesetzt werden: Eine gemeinsame Werbung in Form von Tragtaschen.

Wie wir alle wissen gilt der Spruch: „Wer nicht wirbt, der stirbt“. Tragtaschen haben einen besonders hohen Werbeeffekt und diesen sollen auch die

Marktkaufleute in Zukunft nutzen können.

Die Landesgremien des Markt-, Straßen- und Wanderhandels der Wirtschaftskam-



Foto: Windbüchler

mern von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland haben unter der Federführung von Anna Schwind, Gerhard Lackstätter und Walter Rathmanner ein ansprechendes Logo ausgearbeitet.

Nur gemeinsam sind wir stark und deshalb rechnen wir mit der Beteiligung aller Marktaufleute. Je stärker die Tragtaschen in Verwendung sind, desto mehr wird den Konsumenten die Bedeutung unserer Branche bewusst werden.

Format: Kinderhemderl, Größe inklusive Griffe, beidseitig, zweifärbig bedruckt.

- 22 + 12 x 44 cm
0,031 € pro Sackerl
- 27 + 14 x 50 cm
0,039 € pro Sackerl
- 30 + 18 x 60 cm
0,063 € pro Sackerl
- 41 + 32 x 62 cm
0,155 € pro Sackerl

Die Mindestbestellmenge beträgt 5000 Stück. Die Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer. Bei einer Bestellung von 10.000 Stück kann man die eigenen Firmendaten auf der zweiten Seite der Tragtasche aufdrucken lassen. Die Klischeekosten dafür betragen in etwa Euro 100,-.

Das niederösterreichische Landesgremium fördert für seine Mitglieder den Ankauf dieser Tragtaschen mit einem Zuschuss von 25% bei Vorlage der Rechnung. Voraussetzungen für eine Förderung: Bestellmenge zwischen 5000 und 15.000 Stück. Verwendung des entwickelten Logos. Die Klischeekosten für Eigenwerbung sind von der Förderung ausgenommen.

Ihre Ansprechpersonen:

NÖ: Gerhard Lackstätter
0664/213 38 74 lackstaetter.geschirr@aon.at

Wien: Anna Schwind 0664/501 97 87 anna-schwind@A1.net
Bgl.: Walter Rathmanner
0664/221 31 32 striwara@aon.at

Holz- und Baustoffhandel

Gesucht! Euro-Tausch-Paletten und Holzkisten bzw. Kartons

Die Firma Silmeta GmbH & Co KG ist auf der Suche nach folgenden Positionen:

Euro-Tausch-Paletten gebraucht (Menge ca. 300 Stück)

Holzkisten oder Kartons in der Größe einer Euro-Tausch-Palette (regelmäßiger Bedarf ca. 100 Stück/Monat)

Sollten Sie Interesse an einer Kontaktaufnahme haben, wenden Sie sich an die Firma Silmeta GmbH & Co KG, 3124 Oberwölbung, Oberer Markt 13, Tel. 02786/24 32, Fax 02786/21 50.

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Vorschlag für die Einreihung in die Kombinierte Nomenklatur

Die Europäische Kommission gibt folgenden Entwurf (noch nicht veröffentlicht, aber bereits beschlossen und daher praktisch anzuwenden) für die Einreihung in die Kombinierte Nomenklatur bekannt:

Aufblasbare Matratze aus Textilgewebe (Campingausrüstung)

Die selbstaufblasbare Matratze (185cm lang, 66cm breit und 3,8cm hoch) ist zur Verwendung im Freien gedacht. Sie hat eine Außenfläche aus Textilgewebe, eine Innenbeschichtung aus Kunststoff und enthält eine Matte aus Polyurethanschaum mit offenen Zellen. Sie hat ein Ventil für das Ein- bzw. Ausströmen der Luft. Die äußere Oberfläche ist schmutz- und feuchtigkeitsabweisend sowie widerstandsfähig gegen das Einstechen von Löchern. Die Ware ist als Campingausrüstung unter der Tarifnummer 6306 40 00 einzureihen.



NEWSLINE Versicherungswirtschaft

Bei Betriebsübernahme richtig versichert

In Österreich gibt es laut WKO durchschnittlich rund 5500 Unternehmensübernahmen pro Jahr. Am häufigsten werden heimische Betriebe an Dritte weitergegeben – und zwar meistens durch Verkauf. Dabei muss auch überlegt werden, welche Versicherungen bereits bestehen oder eventuell zu ändern wären.

Damit es durch den Unternehmensübergang keine versicherungsschutzlose Zeit gibt, gehen gemäß Versicherungsvertragsgesetz die bestehenden, unternehmensbezogenen Versicherungen beim Verkauf eines Betriebes ab dem Kaufvertragsdatum zuerst einmal automatisch an den Erwerber über. Der neue Eigentümer übernimmt in Folge dessen auch die mit dem Vertrag verbundenen Rechte und Pflichten und muss das Versicherungsunternehmen innerhalb eines Monats über den Besitzwechsel informieren. Dieser Schritt ist wichtig, um nicht unabsichtlich den Versicherungsschutz zu verlieren.

Mit Kenntnis des Versicherers über den Besitzwechsel wird der Versicherungsvertrag automatisch so auf den Erwerber übertragen, wie er zum Zeitpunkt des Kaufes bestanden hat – auch mit etwaigen Bonusstufen und Rabatten. Entscheidet sich der neue Unternehmer aber für ein anderes Versicherungsunternehmen, kann er innerhalb eines Monats ab Kaufvertragsdatum eine so genannte „Besitzwechselkündigung“ vornehmen. Dann noch offene Prämien muss der Verkäufer bezahlen, der Erwerber kann bei rechtzeitiger Vertragskündigung dafür nicht haftbar gemacht werden. Auch das Versicherungsunternehmen kann bei einem Besitzerwechsel den alten Versicherungsvertrag



Foto Norman-Audenhove

KommR Dr. Louis Norman-Audenhove ist Generalsekretär des Versicherungsverbandes Österreich und Geschäftsführer des Fachverbandes der Versicherungsunternehmen in der Wirtschaftskammer Österreich.

innerhalb von einem Monat kündigen. Es gilt daher, genau abzuklären, welcher Versicherungsschutz im zu erwerbenden Unternehmen besteht, und ob er in dieser Form weiterbestehen soll.

Übrigens: Bei einer Betriebsübernahme werden die Arbeitsverhältnisse mit allen Rechten und Pflichten auf den neuen Inhaber als Arbeitgeber übertragen. Die Arbeitsbedingungen und damit auch die Pensionsregelung der Belegschaft – ob Pensionskassenlösung oder betriebliche Kollektivversicherung – bleiben aufrecht. Für Ihre Mitarbeiter bleibt daher im Falle eines Eigentümerwechsels im Prinzip alles beim Alten.

Sowohl auf den Erwerber als auch auf den Verkäufer kommen bei einer Unternehmensnachfolge viele versicherungsrelevante Faktoren zu. Ihr Versicherungsberater hilft Ihnen gerne, rechtzeitig zu planen, Unklarheiten zu beseitigen und den Betrieb gut abzusichern.

Das Motto: „Mit Sicherheit für die Zukunft punkten“,

Ihr Louis Norman-Audenhove



Zweiter Österreichischer Wasserstraßentag Donaueusbau für den Klimaschutz

Beim 2. Österreichischen Wasserstraßentag des Österreichischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsvereins legten mehr als 200 Teilnehmer ein deutliches Bekenntnis zur Donau als umweltfreundlichstem Verkehrsträger ab. In Verkehrs-Staatssekretärin Christa Kranzl haben sie eine engagierte Befürworterin ihrer Anliegen. Sie will ihre deutschen Politiker-Kollegen von den Vorteilen eines Donaueusbau überzeugen.



SenR Mag. Otto Schwetz, Zsuzsana Herbich (Dolmetscherin), Tamás Marton, Christa Kummer, Verkehrs-Staatssekretärin Christa Kranzl, Ing. Horst Kleemeier und Axel Eisele bei der Podiumsdiskussion.

Fotos: ÖWSV



Mehr als 200 Teilnehmer fühlten sich vom Tagungsthema unmittelbar angesprochen.

Am 11. Mai veranstaltete der Österreichische Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein (ÖWSV) den 2. Österreichischen Wasserstraßentag an Bord des Donauschiffes „Regina Danubia“ der Passauer Reederei Wurm + Köck. ÖWSV-Präsident Siegmund Hanser konnte mehr als 200 Gäste aus Österreich, Deutschland und Ungarn zu einer Flussfahrt im Raum Krems begrüßen. Ziel der Veranstaltung war jedoch keine Vergnügungsreise, sondern eine engagierte Diskussion über die Vorteile des

Verkehrsträgers Wasserstraße. Mit an Bord: Die österreichische Verkehrs-Staatssekretärin Christa Kranzl, Tamás Marton als Vertreter des ungarischen Verkehrsministeriums, Horst Kleemeier vom Bayerischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium sowie Axel Eisele vom Deutschen Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein.

Kein Verkehrsstau auf der Donau

In der kurzen Zeit ihrer Tätigkeit als Verkehrs-Staatssekretä-

rin hat sich Christa Kranzl bereits einen guten Ruf als Befürworterin der Donauschifffahrt gemacht. Ihm wurde sie auch bei einer Podiumsdiskussion unter Leitung von ORF-Moderatorin Christa Kummer gerecht. Ziel ist ein Güterverkehrsvolumen von 30 Millionen Tonnen jährlich auf der österreichischen Donau bis 2015; also etwa eine Verdreifachung der heutigen Transportmenge. Dazu müssen vorhandene Engstellen beseitigt und die Donauflotte modernisiert werden.

CO₂-Reduktion durch Schifftransporte

Das Engagement für eine Verlagerung von Teilen des Güterverkehrs auf die Donau ist ökologisch motiviert. Bei der Wasserstraße handelt es sich eindeutig um den umweltschonendsten Verkehrsträger. Güter können bei gleichem Treibstoffverbrauch 100 Kilometer auf der Straße, 300 Kilometer auf der Schiene, jedoch 370 Kilometer auf der Donau transportiert werden.

Auch die CO₂-Bilanz fällt positiv aus. Der Transport eines Normcontainers vom Schwarzen Meer nach Österreich verursacht einen CO₂-Ausstoß von 933 Kilogramm auf der Straße. Mit dem Schiff fallen für die gleiche Strecke nur 349 Kilogramm CO₂ an. Kranzl sieht deshalb beste Chancen für die Zustimmung von Umweltschutz-Organisationen zu einem umweltfreundlichen Ausbau der Donau.

Staatssekretärin pro Donau

In Österreich wurde ein entsprechendes Programm für die Verbesserung der Schifffahrtsbedingungen zwischen Wien und der slowakischen Grenze bereits in Angriff genommen. Mit großen Problemen ist die internationale Donauschifffahrt aber auch in Bayern und in Ungarn konfrontiert. Für Ungarn soll im Herbst, so Marton, eine Studie abgeschlossen werden, in der entsprechende Ausbaumaßnahmen evaluiert werden. Nachhaltig behindert wird die Schifffahrt von einer Seichtstelle zwischen Straubing und Vilshofen in Bayern. Während sich die Bayerische Staatsregierung für einen Donaueusbau stark macht, konnte die Deutsche Bundesre-

gierung davon noch nicht überzeugt werden.

Beim 2. Österreichischen Wasserstraßentag versprach Staatssekretärin Christa Kranzl, dem deutschen Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee eine Zustimmung zu den bayerischen Ausbauplänen abzurufen und wurde von den Teilnehmern dafür mit einem Sonderapplaus bedacht.

Im Rahmen der Schifffahrt lernten die Gäste an Bord der „Regina Danubia“ auch die interessanten Möglichkeiten der Wasserstraße an zwei praktischen Beispielen kennen. Der konsequent zum trimodalen Logistikknoten ausgebaute Hafen Krems – ein seit fast 70 Jahren funktionierendes PPP-Modell der Stadt Krems und dem privaten Mierka Donauhafen – erhöhte seinen Wasserumschlag im Vorjahr um 70 Prozent. In den ersten Monaten dieses Jahres wurde diese Steigerungsrate noch übertroffen. Der Kremser Bürgermeister Franz Hölzl weist deshalb mit Stolz auf die Wichtigkeit des Hafens für die regionale Entwicklung hin, was durch aktuelle Investitionen (beispielsweise der Voest Alpine) unterstrichen wird.

Agrana trägt zu CO₂-Reduktion bei

Agrana siedelte ihr neues Bioethanol-Werk in Pischelsdorf nahe Tulln an. Die erste industrielle Bioethanol-Anlage in Österreich soll ab Oktober jährlich rund 240.000 Kubikmeter Bioethanol und 170.000 Tonnen Eiweißfuttermittel liefern. Bioethanol wird als CO₂-sparende Beimengung zu Benzin eingesetzt. Für die Wahl des Standortes Pischelsdorf war die Lage unmittelbar am Flussufer ein wesentliches Kriterium. Einziger Wermutstropfen: Bioethanol darf das Unternehmen aus rechtlichen Gründen derzeit nicht direkt auf Schiffe verladen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Österreichischer Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein (ÖWSV), Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Als Ansprechpartner stehen Ihnen Präsident Dr. Siegmund Hanser und Geschäftsführerin Mag. Patricia Luger unter Telefon 027 42/851/19 5 10 gerne zur Verfügung.

Seilbahnen

Tagung der NÖ Seilbahnen

In Mönichkirchen tagten die niederösterreichischen Seilbahnunternehmungen und informierten sich über die Neuigkeiten in der Branche.



Fotos: z. V. g.

Informierten sich über Branchenneuigkeiten: SO-Stv. KommR Elfriede Fischer und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

Obmann Ing. Mag. Bernhard Putz konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, an der Spitze die Obmann-Stellvertreterin der Sparte Transport und Verkehr, KommR Elfriede Fischer, Oberbaurat Dipl.-Ing. Herbert Pölzl von der NÖ Landesregierung, Bürgermeister Hermann Sam, Mag. Viktoria Bucher und Mag. Elke Basler vom Fachverband der Seilbahnen, sowie den Leiter der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ, Mag. Josef Braunstorfer.

Zwei verdiente Funktionäre wurden von Obmann Mag. Putz geehrt: Für ihren langjährigen Einsatz im Interesse der niederösterreichischen Seilbahnen überreichte er Alois Reithofer

aus Mönichkirchen und Walter Burger aus Annaberg eine Ehrenurkunde der NÖ Fachgruppe der Seilbahnen.

Mag. Putz behandelte die wirtschaftlich äußerst schlechte Wintersaison 2006/2007, weiteres Thema waren die LED-Anzeigen sowie Probleme bei der praktischen Anwendung des Seilbahngesetzes. Oberbaurat Dipl.-Ing. Herbert Pölzl erläuterte insbesondere die Verordnung, die die sogenannten genehmigungsfreien Bauvorhaben bei Seilbahnen regelt – welche Tätigkeiten also unter bestimmten Voraussetzungen ohne Bau- und Betriebsbewilligung von den Unternehmungen durchgeführt werden dürfen. Weiteres Thema waren die Meldeverordnung 2006 für

Seilbahnen und die Richtlinie für Zu- und Umbauten bei Seilbahnen. Diskutiert wurde weiters das sehr kostenintensive Thema der Leuchtschilder und Leuchtbalken, die den Fahrgästen anzeigen, wann sie den Sicherheitsbügel öffnen sollen. Mag. Viktoria Bucher vom Fachverband der Seilbahnen ging auf das Berufsbild Seilbahner, den Kollektivvertrag, das Seilbahngesetz und die Schwerkraftverordnung sowie die technischen Vorschriften für Seilbahnen, Sesselbahnen und Schlepplifte ein. Mag. Elke Basler vom Marketing-Forum der Seilbahnen präsentierte die aktuellen Werbe-

und PR-Maßnahmen.

2007 wird die Qualitätsstrategie der Sommerbahnen mit dem Projekt „Ausgezeichnete Sommerbahnen“, an dem sich derzeit 39 Bergbahnen in Österreich beteiligen, weitergeführt. Im Winter soll das Projekt „(Wieder-)Einsteiger“ 12,9 Millionen „potenzielle Wintersportler“ in Europa ansprechen.

Im Anschluss an die Tagung präsentierte der Geschäftsführer der Skischaukel Mönichkirchen-Mariensee, Gerald Gabauer, den TeilnehmerInnen die neue 4-er-Sesselbahn. Sponsoren der NÖ Seilbahntagung waren die „Austrian Seilbahnpartner“.

Kollektivvertrag ab 1. Mai 2007

ANHANG I

Entlohnung (gem. § 20)

Gültig ab 1. Mai 2007 in €

Stufe	GRUPPE A		GRUPPE B		GRUPPE C		GRUPPE D		
	alt	neu	Grundlohn	Stdl.	Grundlohn	Stdl.	Grundlohn	Stdl.	
	0	1.185	6,85	1.211	7,00	1.283	7,42	1.328	7,68
3	1	1.270	7,34	1.348	7,79	1.423	8,23	1.489	8,61
4				1.385	8,01	1.466	8,47	1.538	8,89
5				1.420	8,21	1.509	8,72	1.582	9,14
6	2			1.460	8,44	1.553	8,98	1.630	9,42
7				1.496	8,65	1.597	9,23	1.674	9,68
8				1.537	8,88	1.639	9,47	1.722	9,95
9	3			1.571	9,08	1.681	9,72	1.770	10,23
10				1.609	9,30	1.723	9,96	1.817	10,50
11	4			1.648	9,53	1.767	10,21	1.865	10,78
12				1.684	9,73	1.811	10,47	1.914	11,06
13				1.722	9,95	1.857	10,73	1.962	11,34
14				1.759	10,17	1.902	10,99	2.009	11,61
15				1.798	10,39	1.947	11,25	2.057	11,89
16				1.837	10,62	1.991	11,51	2.104	12,16
17				1.878	10,86	2.035	11,76	2.154	12,45
18				1.914	11,06	2.081	12,03	2.201	12,72
19				1.952	11,28	2.127	12,29	2.246	12,98
20				1.992	11,51	2.170	12,54	2.294	13,26

KV-Erhöhung für 12 Monate: 0,3%

Der Fachverband der Seilbahnen hat am 18. April 2007 in der Lohnverhandlung für das Jahr 2007 mit der Gewerkschaft vereinbart, dass die Löhne und Gehälter mit Wirkung 1. Mai 2007 um 0,3% erhöht werden.

Der Kollektivvertrag wurde am 1. Mai 2006 für die Dauer von 24 Mo-

naten abgeschlossen, die Löhne und Gehälter wurden mit Wirkung 1. Mai 2006 um 3,7% erhöht. Nachdem der KV-Abschluss auf 2 Jahre festgelegt worden ist, wurde durch eine Zusatzbestimmung eine nachträgliche Erhöhungsmöglichkeit eingeräumt, wenn die Inflationsrate innerhalb eines Jahres um mehr als 1,5% steigt.

Der endgültig feststehende Verbraucherpreisindex für den Monat März 2007 ergibt eine Jahresinflation von 1,8%. Dies ergibt einen nachträglichen Anpassungsbedarf von 0,3% auf die letztjährige Lohn Tabelle.



Die Tagungsteilnehmer bei der Besichtigung der neuen 4-er-Sesselbahn.

Güterbeförderungsgewerbe

Klimawandel – Ressourcenknappheit – Dieselpreiserhöhung: Fuhrparks mit Pflanzenöl betreiben – eine Alternative?



V. l. n. r.: Heinz Schierhuber, Mag. Patricia Luger, Heinz Sittenauer, Manfred Reichenhauser, Ing. Helmut Kahrer, Ing. Siegfried Melcher.

Über 30 Unternehmer tauschten mit großem Interesse den Ausführungen der Vortragenden im WIFI Mödling.

In Zeiten der heißen Diskussion um Klimawandel, Ressourcenknappheit der fossilen Brennstoffe und der hohen Dieselpreise, sind Unternehmen gezwungen, über Alternativen nachzudenken. Möglicherweise ist das Betreiben eines gewerblichen Fuhrparks mit Pflanzenöl eine solche Alternative.

Warum Pflanzenölkraftstoff?

- Einsparungen bei den Kraftstoffkosten insbesondere in Anbetracht der bevorstehenden Erhöhung der Mineralölsteuer
- Auch das Unternehmerimage kann durch diese Entscheidung für die Umwelt wesentlich verbessert werden – gerade in Zeiten der Diskussion um den Klimawandel und der Tatsache, dass als einer der wesentlich dafür verantwortlichen Faktoren der Verkehr genannt wird, kann dies als Investition für die Zukunft gesehen werden.

Versicherung deckt Risiko

Auch gibt es schon Versicherungen, welche das Restrisiko betreffend Motorbruch versichern.

Die an diesem Abend vortragende Firma SKK Energie-Vertriebs GesmbH bietet folgende Vorgehensweise für die Unternehmen an:

1. Präsentation des SKK Pflanz-

öltechnologiesystems

2. Aufnahme des Fahrzeugbestandes nach Alter, Laufleistung, Type

3. Berechnung des Pflanzenölbedarfs

4. Individuelles Angebot

5. Umrüstung und Reinigung der Lkw durch zertifizierte SKK-Mitarbeiter

6. Unterstützung bei der Reinigung der alten Tankanlage oder beim Einbau einer neuen Anlage

7. Garantie für Fahrzeuge gegen Motorbruch durch Versicherungslösung

Die Amortisationszeit wird mit 3 bis 6 Monaten angegeben.

Durch den Beitrag an eine wesentliche CO₂-Reduktion (1,83 kg pro Liter Diesel) werden jene Unternehmen, welche auf Pflanzenölbetrieb umsetzen, vom Lebensministerium als **klima:aktiv**-Partner ausgezeichnet.

Das Lebensministerium fördert noch bis Ende 2008 sämtliche Maßnahmen, welche eine CO₂-Reduktion bewirken, mit 30% der gesamten umweltrelevanten Investitionskosten.

Fördervoraussetzungen: Einreichung vor Beginn der Maßnahme, Nachweis des Umwelteffektes (CO₂-Reduktion), Vorlage eines Konzeptes

Da auch im Rahmen dieser Förderungen die Antragserarbeitung gefördert wird, ist es empfehlenswert bereits zu diesem Zeitpunkt entsprechende Berater einzusetzen.

Diese Beratungsleistungen werden einerseits im Rahmen

■ Gefahrgutkurse

■ Schulung „digitales Kontrollgerät“

■ Ladungssicherungsseminare

Schulungsorte:

Fahrschule Dolejschi Krens
Fahrschule Dolejschi Zwettl

Schulungen vor Ort nach Vereinbarung



FAHRSCHULE

Rechte Krenszeile, A-3500 Krens
fahrschule@dolejschi.at
www.dolejschi.at

Foto: Fachgruppe

der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ, aber auch direkt von **klima:aktiv** gefördert.

Weitere Infos auf Anfrage:
verkehr.fachgruppen1@wknoe.at oder 02742/851/19 5 11, 19 5 12.

Ehrungen im Rahmen der Fachgruppentagung



Fotos: z. V. S.

V. l. n. r.: Mag. Patricia Luger, Walter Dangl, Johann Fallmann, Moderatorin Christa Kummer, Manfred Bichler, Josef Schierhuber, Vizepräsident KommR Kurt Trnka, Heinz Schierhuber.

Auch heuer wieder wurden einige Unternehmer im Rahmen der Fachgruppentagung des NÖ Güterbeförderungsgewerbes geehrt. Neben Walter Dangl, Johann Fallmann (Silberne Ehrennadel der Fachgruppe), Josef Schierhuber und Manfred

Bichler (Goldene Ehrennadel der Fachgruppe) war es eine besondere Freude, dass Franz Öllinger die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich von Vizepräsident KommR Kurt Trnka überreicht wurde.



V. l. n. r.: Mag. Patricia Luger, Vizepräsident KommR Kurt Trnka, Franz Öllinger, Heinz Schierhuber.

Allgemeine Fachvertretung des Verkehrs

Infoveranstaltung Sondertransportbegleitung



Foto: Fachgruppe

Johann Fellner, Vorsitzender der Fachvertretung NÖ, Josef Trummer, Vorsitzender der Allgemeinen Fachvertretung des Verkehrs Steiermark.

Ein Großteil der niederösterreichischen Sondertransportbegleiter besuchte die Infoveranstaltung der Allgemeinen Fachvertretung des Verkehrs in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Der Vorsitzende der Fachvertretung, Johann Fellner, informierte die Unternehmer

über die bevorstehende bundesweite Sondertransporttagung in Tirol und diverse Aktivitäten der Fachvertretung auf Niederösterreich- und Bundesebene.

Im Anschluss fand eine rege Diskussion der Teilnehmer über diverse teilweise große Probleme der Branche statt.



Aktionen der gastgewerblichen Fachgruppen

Musik im Gasthaus 2007

Die interessantesten Musikveranstaltungen werden mit bis zu € 300,- (ohne USt.) der nachgewiesenen Kosten der Musik durch die Fachgruppen und den Veranstalterverband NÖ gefördert. Maximal werden 50% der nachgewiesenen Nettokosten gefördert. Gefördert werden können Veranstaltungen mit lebender Musik, egal ob Früh- oder Dämmerhschoppen, Tanzveranstaltung oder Discoabend unter speziellem Motto, ohne Eintritt, die 2007 stattfinden.

Die Förderung erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

- Beantragung der Förderung bei den gastgewerblichen Fachgruppen.
- Nachweis der Kosten für die Veranstaltung (Rechnungskopie über die Musikerkosten).
- Verwendung des Gast & Wirt-Logos und des Veranstalterverband-Logos (Ankündigungen, Plakate, Zeitungsinserate) bzw.

Hinweis auf die Unterstützung durch Fachgruppen und Veranstalterverband NÖ.

- Nachweis der Durchführung der Veranstaltung (z. B. Pressebericht, Gästeschreiben).
- Achtung! Je Mitglied wird nur eine Veranstaltung gefördert.

Kostenlose Beratungsaktion „Lebensmittelhygiene-Beratungsaktion“

Wir bieten Gastronomie- und Hotelbetrieben in NÖ eine **völlig kostenlose** Beratung und Hilfe bei der Umsetzung der neuen Hygiene-Verordnung und der aktuellen Lebensmittelgesetze. Von den Betrieben ist lediglich die Umsatzsteuer zu entrichten (=Durchlaufposten).

Gastgartentafeln

Bei den gastgewerblichen Fachgruppen sind kostenlose Gastgartentafeln erhältlich (für Gastgärten vorgeschrieben!): Tel. 02742/851/19 6 12 bzw. per E-Mail: tf1@wknoe.at

- Ladenbau-Design
- Ladenbau-Konzept
- Display
- Regalsysteme
- Kassentische
- Duftmarketing

Viel Erfolg!



VRANA
Ladenbau GMBH

02745 / 28 28 · www.vrana.at

Tag des Kaffees am 1. Oktober 2007

Es werden wieder die 200 interessantesten Aktivitäten im Rahmen des Tages des Kaffees am 1. Oktober 2007 (1 Woche vor/nach) mit bis zu € 100,- je Betrieb, max. 50% der nachgewiesenen Kosten, gefördert werden.

Alle teilnehmenden Betriebe werden neben der finanziellen Förderung kostenlos Werbematerial für die Aktionen erhalten.

Aktion „Bewusst genießen – tut gut“

Die Aktion „Bewusst genießen – tut gut“ ist eine Kooperation zwischen der Initiative „tut gut“ – gesünder Leben in Niederösterreich, den Fachgruppen Gastronomie & Hotellerie und der Wirtshauskultur NÖ.

Bei dieser Aktion wurden die ersten Betriebe bereits ausgezeichnet. Wir laden alle Betriebe ein, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Gesundheit, Wellness und eine darauf abgestimmte Ernährungsweise nehmen für immer breitere Teile der Bevölkerung in Niederösterreich einen wichtigen Stellenwert ein. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken.

Mit dieser Aktion wollen wir jene Wirte unterstützen, die sich für die Themen „Gesündere Ernährung“ bzw. „Gesundheitsförderung“ interessieren, bereits aktiv sind oder aktiv zu einer gesünderen Ernährungsweise ihrer Gäste beitragen wollen.

Machen Sie mit: Sie können an stark geförderten Kochseminaren teilnehmen und erhalten Werbematerial für den Betrieb bzw. die Speisekarten.

Kriterien für die Teilnahme an der Aktion:

Die teilnehmenden Betriebe bekennen sich zu den Zielen der Aktion. Dokumentiert wird die Teilnahme durch ein Teilnahmezertifikat als „Tut gut-Betrieb“, das durch den Besuch von speziellen Fortbildungsveranstaltungen erworben wird.

Quick-Check „Jugend & Alkohol“: Wir testen kostenlos Ihren Betrieb!

Von Gesundheitsministerin Kdolsky wurde eine verstärkte Kontrolle des Jugendschutzes angekündigt. Wir bieten deshalb vorab allen Mitgliedsbetrieben einen kostenlosen Check an, ob ihr Betrieb und v. a. die MitarbeiterInnen hinsichtlich des Verkaufs von Alkohol und Tabakwaren oder bezüglich Aufenthalt in Jugendlokalen am Abend „Jugend-fit“ ist.

Alle Betriebe, die sich zu diesem Quick-Check anmelden, werden kostenlos getestet. Ein Jugendlicher wird (in Begleitung eines Erwachsenen) Ihren Betrieb besuchen und versuchen, alkoholische Getränke zu bestellen. Diskotheken können sich testen lassen, ob die Alterskontrolle beim Eingang in den Betrieb funktioniert.

Die Kosten der gesamten Testaktion werden von der Fachgruppe Gastronomie getragen. Vom Betrieb sind lediglich die anlässlich der Testung bestellten Getränke zu übernehmen.

Die teilnehmenden Betriebe erhalten nach der Anmeldung Informationsmaterial für die MitarbeiterInnen bzw. die Gäste. Im Anschluss an den Testbesuch wird ein kurzer schriftlicher Bericht übermittelt sowie eine Auszeichnung für die erfolgreichen Betriebe.

Das Anmeldeformular und nähere Informationen finden Sie im Aktuell 5/2007 bzw. unter <http://wko.at/noe/gastronomie>

Gastgartenwettbewerb
gemeinsam mit dem KURIER:

Gesucht: Die schönsten NÖ Gastgärten

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie suchen gemeinsam mit dem KURIER die beliebtesten und schönsten Gastgärten Niederösterreichs.

Gesucht werden die sechs Lieblingsgastgärten der Regionen Waldviertel, Weinviertel, Mostviertel/Zentralraum, Industrieviertel/Süd, Wien-Umgebung, St. Pölten.

Bitte melden Sie sich rasch an. Die ersten 300 Gastgartenbetriebe erhalten ein kostenloses Werbepaket vom KURIER. Das Anmeldeformular finden Sie im Rundschreiben der gastgewerblichen Fachgruppen – Aktuell 5/2007 – bzw. unter <http://wko.at/noe/gastronomie>

**Anmeldeschluss
ist der 29. Mai 2007!**

Start der Aktion im NÖ KURIER ist **Anfang Juni**. Die Gastgärten werden von den KURIER-Lesern nominiert. Gewertet werden nur Stimmkarten mit Originaladressen (die Stimmkarten können kopiert sein, aber die Absender müssen unterschiedlich sein).

Aus allen Einsendungen werden von einer Jury aus den sechs Regionssiegern der NÖ Gesamtsieger gewählt.

Bei den sechs Siegern wird von den Fachgruppen Ende August ein Fest samt Urkundenübergabe ausgerichtet, über das der KURIER berichtet.

Die ersten 300 angemeldeten Betriebe erhalten folgendes Werbemittelpaket für das Lokal:

- 200 Stimmkarten
- 1 Sammelbox zum Sammeln der Stimmzetteln
- 2 Stück Poster

Die Aktion läuft voraussichtlich bis Ende Juli. Danach müssen die Gastronomen die gefüllten Sammelboxen an den KURIER retournieren und aus allen Einsendungen (Stimmzettel und Kupons) werden die Gewinner ermittelt.

Zusätzliche Stimmkarten gibt es als Kupon parallel zur redaktionellen Berichterstattung im NÖ KURIER bzw. als pdf-Datei zum Downloaden.

Der KURIER wird in den Monaten Juni und Juli laufend redaktionell über die Aktion berichten und die Betriebe vorstellen. Je schneller sich die Betriebe melden, desto früher wird über sie berichtet werden.

Kostenlose Bewerbung im Gastroweb

Zusätzlich werden alle teilnehmenden Betriebe auf der Internetplattform „Gastroweb“ gesondert beworben werden. Die drei schönsten und beliebtesten Gastgärten der Region werden in der Broschüre „Servus“ für die Wiener Gäste mit Wort und Bild beworben. Auf Wunsch werden auch Bilder vom Gastgarten angefertigt (sofern nicht vorhanden).

Seminar-Highlight
von und mit Günther Panhölzl am 26. Juni:

„GästeSehnsuchts- Orientiertes Verkaufen“

Es freut uns sehr, dass es uns – auf Grund der großen Erfolge und auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder – für das Jahr 2007 wieder gelungen ist, den KMU-Experten & Bestseller-Autor Günther Panhölzl für sein „Neuestes – Seminar – Highlight“ gewinnen zu können:

**„GästeSehnsuchts-
Orientiertes Verkaufen
ist der Schlüssel
zu ertragreichen
Kundenbeziehungen“
mit Günther Panhölzl
am Dienstag, 26. Juni 2007,
von 9 Uhr bis 17 Uhr,
Landgasthof „Zur Linde“,
Fam. Geidel,
3053 Laaben 28**

Geförderte Seminar-Spe- zialgebühr für Mitglieder:

Als Mitglied der Fachgruppe Gastronomie bzw. Hotellerie haben Sie die einmalige Möglichkeit, gemeinsam mit Ihren MitarbeiterInnen zum geförderten **Spezialpreis von € 149,- (exkl. MWSt.) statt dem Normalpreis von € 589,- (exkl. MWSt.)** teilzunehmen.

(Damit Sie in den Genuss des Vorsteuer-Abzuges kommen, erfolgt die Verrechnung direkt über SimulationsManagement!)

Schnellentscheiderbonus

Bei Anmeldung bis zum 19. Juni 2007 erhalten Sie und Ihre Begleitperson(en) einen Gutschein im Wert von € 10,- für ein Aus- & Weiterbildungsprodukt von Günther Panhölzl!

Bei gemeinsamer Anmeldung zum Seminar erhält der 2. und jeder weitere Teilnehmer von Ihrer Firma 10% Ermäßigung!

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Wir bitten um Ihr Verständnis, dass auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet werden.

Das Anmeldeformular finden Sie im Rundschreiben der

gastgewerblichen Fachgruppen – Aktuell 5/2007 – bzw. unter <http://wko.at/noe/gastronomie>

Förderaktion „Quick Check Mystery Guesting“

Wir bieten allen klassifizierten Beherbergungsbetrieben in Zusammenarbeit mit der Fa. Gastlichkeit & Co. einen Quick Check Mystery Guesting an. Dieser Check kostet € 480,- pro Test zuzüglich Ust. und der Testkonsumation vor Ort. Die Fachgruppe Hotellerie übernimmt für die ersten 60 angemeldeten Betriebe € 280,- je Betrieb.

Im Rahmen des Quick-Checks werden die Betriebe von einer geschulten Testperson besucht. Es wird ein Quick Check inklusive einer Übernachtung anhand eines mit der Fachgruppe erarbeiteten Testbogens durchgeführt. Der Betrieb erhält eine kurze Expertenanalyse des Ergebnisses.

Der Quick Check steht allen Beherbergungsbetrieben zur Verfügung. Die Förderung von € 280,- gibt es aber nur für die klassifizierten Betriebe oder jene Betriebe, die im Anschluss an den Check klassifiziert werden.

Es ist im Interesse der niederösterreichischen Hotellerie, dass die Qualität in den Betrieben überprüft und verbessert wird, deshalb haben wir diese Förderungsaktion gestartet. Gastlichkeit & Co. wird den teilnehmenden Betrieben auch einen zweiten Baustein mit einer Ergebnispräsentation der Mystery Guest-Analyse anbieten.

Achtung: Diese Mystery Guest-Analyse stellt keine Hotelklassifizierung dar!

Informationen und Anmeldeformular finden Sie im Rundschreiben der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie – Aktuell 5/2007 bzw. unter <http://wko.at/noe/hotellerie>

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

medienpoint

Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft
Tel. 02731/84 71 • Fax 02731/80 20-33
E-Mail: noewi@medienpoint.at

Arbeitsmappe Einzelhandels-Leitlinie: Damit setzen Sie das Lebensmittelrecht praxisgerecht um!

Die Umsetzung des komplizierten EU-Lebensmittelrechts und des neuen Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes soll durch Branchenleitlinien erleichtert werden.

Die „Leitlinie für eine gute Hygienepraxis und die Anwendung der HACCP-Grundsätze“ – kurz Einzelhandelsleitlinie – setzt für alle Unternehmungen, die im Bereich des Verkaufs und der Verabreichung von Lebensmitteln tätig sind, einheitliche Hygienestandards. Die Leitlinie ersetzt die bisherigen Leitlinien für Gastronomiebetriebe mit geringem und umfangreichem Speisenangebot.

Sie gibt Beispiele zu den grundlegenden Fragen der räumlichen und technischen Ausstattung, fasst die wichtigsten Grundsätze der guten Hygienepraxis im Betrieb zusammen und enthält Muster und Anlei-

tungen für die Erstellung eines betrieblichen Eigenkontrollsystems auf HACCP-Basis. Die Leitlinie enthält darüber hinaus Formblätter für alle notwendigen Dokumentationen, die Sie als Unterlage im Falle einer Lebensmittelkontrolle vorlegen müssen.

Sie ist als interaktive Arbeitsmappe konzipiert, die im ständigen Betriebsablauf verwendet werden soll. Damit haben Sie alle wichtigen Unterlagen immer in Griffweite!

Die Arbeitsmappe Einzelhandelsleitlinie kann kostenlos unter Tel. 02742/851 DW 19 6 12 bei den gastgewerblichen Fachgruppen angefordert werden.

Gastwirte wollen nicht zur Melkkuh für Lebensmittelinspektion werden

Im Zuge des Budgetbegleitgesetzes wurde im Parlament eine Änderung des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes beschlossen. Demnach haben für die Tätigkeit der amtlichen Lebensmittelkontrolle alle Lebensmittelbetriebe, damit vor allem auch Gastwirte, zur Finanzierung der amtlichen Lebensmittelinspektion eine Jahresgebühr zu entrichten. Diese Gebühr beträgt je nach „Risikokategorie“ zwischen 47 und 327 Euro.

In Kraft treten soll diese Bestimmung mit 1. 1. 2009. Bis dahin soll das Gesundheitsministerium nach Anhörung der Landeshauptleute mit Verordnung festlegen, welcher Betriebsartyp in welche der neun Risikokategorien einzustufen ist.

Die Wirtschaftskammer und die von der Regelung betroffenen Lebensmittelbranchen waren in die vorherige Begutachtung dieser Gebührenregelung

nicht einbezogen, kritisiert der Obmann des Fachverbandes Gastronomie in der WKÖ, Helmut Hinterleitner.

Für den Fachverband ist überhaupt nicht einsehbar, dass nach der bereits im Vorjahr erfolgten Anhebung der Gebührentarife der Wirt nun auch quasi einen „Mitgliedsbeitrag“ für die amtliche Lebensmittelkontrolle bezahlen soll. Bis jetzt konnte auch nicht verständlich dargelegt werden, wofür diese zusätzlichen Mittel notwendig sein sollen.

„Wir gehen davon aus, dass die amtliche Lebensmittelinspektion eine hoheitliche Aufgabe ist, für deren Kosten grundsätzlich der Staat aufzukommen hat“, betont Hinterleitner.

Der Fachverband Gastronomie werde jedenfalls massiv dafür eintreten, dass bei der Erlassung der Verordnung die Betriebsarten der Gastronomie in die **niedrigst möglichen Stufen eingeordnet** werden, sodass die über 50.000 klein- und kleinststrukturierten Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes von einer weiteren Kostenlawine verschont bleiben.

Gastronomie

Hotellerie

Neue Gehälter ab 1. Mai 2007

Die Kollektivvertragsgehälter werden um 2,3% erhöht, wobei die sich ergebenden Beträge jeweils auf den nächsten vollen Euro aufzurunden sind.

Die Fremdsprachenzulage und die Fehlgeldentschädigung werden auf € 29,- erhöht. Der Nachtarbeitszuschlag wird auf € 19,- erhöht.

Die kollektivvertraglichen Lehrlingsentschädigungen werden um 2,5% erhöht.

Es wird eine **Dienstkleidungspauschale** für den Lehrberuf **Hotel- und Gastgewerbeassistenten** eingeführt. Diese beträgt ab 1. Mai 2007 € 9,-.

Die Dienstkleidungspauschale ist jedoch nicht zu gewähren, wenn der Dienstgeber die Dienstkleidung zur Verfügung stellt.

Die Laufzeit dieses Gehaltsübereinkommens beträgt 12 Monate.

Die neue Gehaltstabelle ist auch unter <http://wko.at/noe/gastronomie> unter dem Punkt „Arbeitsrecht und Kollektivverträge“ („Lohn- und Gehaltstabelle 2007“) abrufbar.

Neuer Kollektivvertrag für Musiker seit 1. Mai 2007

Die Kollektivvertragsgehälter für Musiker wurden ab 1. 5. 2007 um 2 Prozent erhöht.

Die aktuelle Gehaltstabelle befindet sich im Internet unter www.vvat.at

Hotellerie

Befristete Ausländerbeschäftigung im Sommertourismus: Saisonkontingent

Für den Sommertourismus in Niederösterreich wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit ein Kontingent von 335 Personen (davon 50 für Schaustellerbetriebe) für die Beschäftigung von ausländischen Saisonarbeitskräften fest-

gelegt. Niederösterreich hat im Vergleich zum Vorjahr ein höheres Kontingent bewilligt bekommen.

Im Rahmen dieses Kontingentes können ab sofort Anträge auf Erteilung einer Beschäftigungsbewilligung beim regionalen Arbeitsmarktservice eingebracht werden. Es dürfen im Rahmen des Kontingents nur Beschäftigungsbewilligungen erteilt werden, deren Geltungsdauer 25 Wochen nicht überschreiten und nicht nach dem 31. Oktober 2007 enden dürfen.

WEBMARK-Hotellerie: Anmeldung bis 30. Juni 2007

Dieses Benchmarking-System soll den Unternehmen helfen, die richtigen Grundlagen und relevante Informationen für ihre täglichen und strategischen Entscheidungen zur Hand zu haben. Sie geben Ihre Daten online ins System ein und erhalten sofort eine übersichtliche Auswertung über die Ergebnisse Ihres eigenen Betriebes – aber auch vor allem anonyme Vergleichswerte zu Ihren Mitbewerbern. Dabei haben Sie die Möglichkeit, Ihre Vergleichsgruppe entsprechend Ihren Bedürfnissen auszuwählen: nur Ferienhotels, nur Hotels der gleichen Kategorie, nur Wellnesshotels, nur Saisonbetriebe, etc.

Die Fachgruppe Hotellerie NÖ hat beschlossen, die Förderung für WEBMARK-Hotellerie auch für 2007 fortzusetzen!

Alle teilnehmenden Beherbergungsbetriebe werden mit einer Förderung von 50% (max. EUR 300,-) durch die Fachgruppe Hotellerie NÖ unterstützt.

WEBMARK-Hotellerie umfasst fünf Module, die die wesentlichen Bereiche des Unternehmens im anonymen Vergleich zu den Mitbewerbern analysieren.

Informationen und Anmeldung: MANOVA NetBusiness-SolutionsGmbH., Tel. 01/710 75 3570.

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at



Atypische Beschäftigungsverhältnisse – Worauf Sie unbedingt achten sollten!

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

Atypische Beschäftigungsverhältnisse – Worauf Sie unbedingt achten sollten!
am Mittwoch, dem 13. Juni 2007, 17 Uhr,
Wirtschaftskammer Krems,
Gewerbehausgasse 6, 3500 Krems
Referent: Mag. Martin Egger,
Experte für Arbeits- und Sozialrecht

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Teilnahmegebühr: € 25,-

Sogenannte atypische Beschäftigungsverhältnisse, die durch freie Dienstverträge oder Werkverträge geregelt werden, erfreuen sich gerade in den Dienstleistungsbranchen immer größerer Beliebtheit. Doch Vorsicht ist geboten! Immer häufiger werden diese atypischen Beschäftigungsformen von den Gebietskrankenkassen nicht akzeptiert und als echte Arbeitsverhältnisse umgedeutet.

Wie Beschäftigung und Vertrag zu gestalten sind, um Ihnen nachträglich rechtliche und finanzielle Belastungen zu ersparen, erfahren Sie kompakt und kompetent in diesem Kurzseminar!

Seminarinhalt:

- Wann liegt ein Beschäftigungsverhältnis vor?
- Was ist ein freier Dienstvertrag?
- Was ist ein Werkvertrag?
- Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Behandlung von atypischen Verträgen
- Beitragsprüfung und der wahre wirtschaftliche Gehalt
- Gewerbeberechtigung des Auftragnehmers
- Was sagen die Gerichte?

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

Technische Büros, Ingenieurbüros

Amerika interessiert sich für die Technologie der Ing. Friedrich Bauer GmbH

Anfang Mai war eine Delegation von politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern aus North Carolina (USA) unter der Leitung des österreichischen Honorarkonsuls Friedl bei der Ing. Friedrich Bauer GmbH in Kammelsbach zu Gast. Nach einem ers-

ten Besuch im Jänner wurde auf Grund des regen Interesses in Amerika ein weiterer Besuchstermin in Österreich organisiert. Neben den Besichtigungen von Biogasanlagen, die die Ing. Friedrich Bauer GmbH geplant hat, wurden in Workshops kompatible



Fotos: z. V. 8.

Jay J. Cheng, Wilhelm Neumann, Jeffrey Thompson und Honorarkonsul Friedl (Delegation aus Amerika), Umweltstadtrat Ing. Anton Katzengruber, Stadtrat Ing. Laurentius Palmelhofer, Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer, Dir. Ing. Robert Zimmer (Stadtwerke Amstetten), Ing. Markus Schweiger (Bauer), Sabrina Hönig (Bauer), Ernst König (Bauer).

Konzepte für Amerika erarbeitet. Besonders beeindruckt waren die Gäste von der Biogasanlage in Amstetten, die Stadtrat Katzengruber präsentierte.

Weiters stand ein Besuch beim Abt Georg Wilfinger im Stift Melk am Programm, da auch in North Carolina der Orden der Benediktiner aktiv ist. Die Besichtigung des Landhauses in St. Pölten mit anschließendem Strategieggespräch unter der Leitung von Landtagsab-

übernimmt die Einreichplanung, erstellt die Detailkonstruktion und überwacht die Ausführung von Biogasanlagen. Das Resultat sind ökologischer Strom, natürliche Wärme und Biodünger.

„Auch in Amerika nimmt das Umweltbewusstsein zu, daher ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, um unsere Technologie auf diesem Markt zu forcieren“, so Bauer.

Durch das Auslandsniederösterreichertreffen, das alljährlich von



Jeffrey Thompson, Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer, Abt Georg Wilfinger, Honorarkonsul Robert Friedl, Jay J. Cheng, Wilhelm Neumann.

geordneten Karl Moser, der den Delegationsteilnehmern die niederösterreichische Politik in eindrucksvoller Weise näher brachte, bildeten den Abschluss dieses dicht gedrängten 2-Tagesprogrammes.

Um die Kooperation zu vertiefen, wird Geschäftsführer Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer Ende Mai einen einwöchigen Auslandsaufenthalt in North Carolina absolvieren und den potenziellen Betreibern und politischen Entscheidungsträgern die Technologie von Anlagen zur Verwertung biogener Abfallstoffe präsentieren.

Die Ing. Friedrich Bauer GmbH plant, berechnet, entwirft und

der Landesregierung Niederösterreich unter der Schirmherrschaft von LH Pröll veranstaltet wird, konnte Bauer den Kontakt mit Honorarkonsul Friedl knüpfen. Daraus resultiert das Engagement und das Interesse in Amerika an der Technologie des Unternehmens. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, welch großes Potenzial durch im Ausland lebende Österreicher vorhanden ist.

Nach dem Zitat von Benjamin Disraeli: „Der Mensch ist nicht das Produkt seiner Umwelt – die Umwelt ist das Produkt des Menschen!“ startet die Ing. Friedrich Bauer GmbH in Amerika durch.



Wilhelm Neumann, Landtagsabgeordneter Hans Moser, Honorarkonsul Robert Friedl, Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer, Jay J. Cheng, Jeffrey Thompson.

Innovative Gesprächsreihe: Business Breakfast



Foto: z. V. g.

Business Breakfast der Ingenieurbüros. V. l. Fachgruppenobmann Ing. Mag. Friedrich Krumböck, Dr. Eva Klaus und Dipl.-Ing. Peter Morwitzer.

Ing. Mag. Friedrich Krumböck, Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüros NÖ, traf sich kürzlich mit dem niederösterreichischen Landesbaudirektor Dipl.-Ing. Peter Morwitzer und der Abteilungsleiterin HR Dr. Eva Klaus zum innovativen Informationsaustausch im Gasthof „Zum Roten Hahn“ in St. Pölten.

Thema waren die Umsetzung der EU-Gebäude-Richtlinien im Zusammenhang mit der Ausstellung eines Energieausweises und der Umsetzung der OIB Richtlinien (Österreichisches Institut für Bautechnik) in Niederösterreich. Denn im Zuge des Klimaschutzes sollen nun in Zukunft

alle heimischen Häuser, entsprechend der EU-Gebäude richtlinie, mit einem „Pickerl“ – dem sogenannten Energieausweis – versehen werden. Für weiteren interessanten Gesprächsstoff sorgte das Thema des Berechtigungsumfangs der Ingenieurbüros im Bereich der Vermessungstechnik.

„Das Business Breakfast eignet sich perfekt als Kommunikationsbasis zwischen den Ingenieurbüros und den jeweiligen Entscheidungsträgern der NÖ Wirtschaft“, ist sich FG-Obmann Ing. Mag. Friedrich Krumböck der Wirksamkeit dieser zukunftsorientierten Gespräche bewusst.

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

NÖ Versicherungsmakler: Speerspitze in der Geschädigtenvertretung



Foto: z. V. g.

Die Vortragenden des Seminars KommR Kurt Dolezal und KommR Horst Rainer mit dem Obmann der Fachgruppe Gerhard Pesendorfer.

Wie in vielen anderen Bereichen haben sich die NÖ Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegen-

heiten als Speerspitze bei standespolitischen Ideen präsentiert. Im Rahmen eines Arbeitsseminars wurde im vollen Saal der WK

Mödling das Thema Geschädigtenvertretung der Versicherungsmakler von den beiden in diesem Bereich richtungweisend agierenden Kollegen KommR Kurt Dolezal und KommR Horst Rainer referiert und gemeinsam mit den interessierten KollegInnen erarbeitet.

Der Grundtenor kann dabei als standespolitisch wichtig betrachtet werden, denn einzig der Versi-

cherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten hat die Möglichkeit, seinen Klienten gegenüber Dritten, z. B. der Versicherung, in der großen Schar der Versicherungsvermittler zu vertreten. Dies kann als wichtiger Punkt angesehen werden, bei der Vermittlerwahl auf den unabhängigen Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten zurückzugreifen.

Die Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ darf Sie recht herzlich zur Veranstaltung

„Deckungskonzepte“

am Dienstag, dem 5. Juni,
von 9 bis 17 Uhr in der WKNÖ,
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Raum K2,

einladen.

Es erwartet Sie ein Tag mit interessanten Vorträgen rund um die Themen Deckungskonzepte, D&O, Vermögensschadenhaftpflicht und Elementarschäden. Mit solchen Konzepten haben wir als kleine Makler die gleichen „Waffen“ wie Großmakler, sind jedoch trotzdem flexibel und schnell, wie es für kleinere Unternehmen üblich ist.

Ablauf:

- Präsentation der Firma Conceptass
- Planende Berufe
Vortragender: **Martin Schäfer**
- Transport – allgemeine Informationen
- Wie komme ich zu neuen Transportgeschäften bei Klein- und Großunternehmen?
- CMR und Zusatzsparten für und vom Spediteur
- Bootskasko – Allfahrendeckung
- Jagdwaffen
Vortragender: **Leopold Hnidek**
- Elementarschaden für Kfz im Freien bei Autohändlern
Vortragender: **Martin Schäfer**
- Vermögensschaden für freie Berufe
- D&O
Vortragender: **Markus Klopfer** (Fa. Hiscox)

Kosten:

Wir bitten Sie, den Seminarbeitrag von EUR 95,- (inkl. Speisen und Getränke) auf das Konto der Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ Kto.-Nr. 00007049033, BLZ: 60000, mit dem Hinweis „VA Deckungskonzepte 709“ zu überweisen.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung via E-Mail an versicherungsmakler@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851/19 7 21 (Fr. Linauer) bis spätestens 31. Mai 2007. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

GOLDENER HAHN '07

Werbegala im Stadttheater Baden, Theaterplatz 7

DAS FEST AM 6. JUNI



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien

1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VersicherungService@sva.sozvers.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54-0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Dienststelle Baden

GesundheitsService/Krankenversicherung

2501 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/540, Fax 02252/89 5 21/523

E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle St. Pölten

(Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at

SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten Juni und Juli 2007 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Juni	Juli
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 6. 19.	– 4. 17.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	12. 26.	10. 24.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 28.	26. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 14. 28.	– 12. –
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5.	3.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	29.	13.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	11.	9.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	4.	2.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	22.	20.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	12.	10.
Krems	Gewerbehausegasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 6.	– 4. 18.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 21.	19. –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	20.	18.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	13.	11.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	15. 29.	13. 30.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	13. 27.	11. 25.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	22.	27.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	18.	16.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	1.	6.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	– 12.	31. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	8. –	5. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	4.	2.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	11. 25.	9. 23.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	5.	3.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Mit Wagner auf gutem Boden



Foto: Bezirksstelle

Richard Wagner und sein Team sind Immobilienmakler aus Leidenschaft. Und das spürt der Kunde. Mit Einfühlungsvermögen und der nötigen Sensibilität vermittelt Wagner Immobilien für die Zukunft. Im Bild von links nach rechts: Mag. Andreas Geierlehner, Christian Knoll, Anneliese Wagner, Richard Wagner, Heidi Ramskogler.

Exklusive Ausstattung in Stein



Foto: Bezirksstelle

Für Qualität und Exklusivität steht der Steinmetzbetrieb Wimmer aus Haidershofen, der mit Sonderanfertigungen rund um das Thema Stein am Puls der Zeit liegt und individuelle Lösungen aus Meisterhand anbietet. Im Bild von links nach rechts: GPV Martin Mayer, Bezirksinnungsmeister Bernhard Wimmer mit Gattin, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Präsentationen mit Geschmack



Foto: Bezirksstelle

Ob Dekor oder Einrichtungsgegenstände – Elfriede Lueger trifft immer den Geschmack des Kunden. Die charmante Unternehmerin aus Opponitz ist Warenpräsentator und macht damit Gusto auf geschmack- und stillvolle Produkte. Beim Blättern im Produktkatalog von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Elfriede Lueger, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

WIFI setzt Schwerpunkt im Mostviertel: Ein Leben lang Karriere!

Das neue WIFI-Kursbuch 2007/2008 ist da, in dem ein umfassendes Angebot für Unternehmer/innen und Mitarbeiter/innen der NÖ Wirtschaft vorgestellt wird. Mit über 100 verschiedenen Kursen und Seminaren werden Interessentinnen bzw. Interessenten im Bezirk Amstetten direkt vor Ort betreut. Neben den etablierten Schwerpunkten Rechnungswesen, EDV und Sprachen wird ein weiteres Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses gelegt. Hier werden vorrangig in der Landesberufsschule Amstetten ergänzende Kurse für Lehrlinge angeboten. Die Palette reicht von Schweißkursen über Elektrotechnik, Hydraulik und Pneumatik bis zur Ausbildung zum Staplerfahrer.

Neu in Amstetten ist weiters der Vorbereitungslehrgang auf die Berufsreifeprüfung.

Auch für Ein-Personen-Unternehmer gibt es ein speziell auf diese Zielgruppe abgestimmtes Kursangebot.

„Ob privat oder im Beruf, Weiterbildung bedeutet auch Weiterentwicklung und ist keine Frage des Alters“, meint Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer. Gera-

de die Weiterbildung von Erwachsenen ist eine Herausforderung von Bildungseinrichtungen und der gesamten Wirtschaft.

Jeder Unternehmer wird bei Besuch eines WIFI-Kurses von der Wirtschaftskammer NÖ mit dem WK-Bildungsscheck in Höhe von 100 Euro unterstützt!

Für nähere Auskünfte zu den einzelnen Kursen, Kursbuchungen bzw. Zusendung des aktuellen Kursbuches steht Ihnen Frau Gerda Wiesflecker, WKNÖ Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23, E-Mail gerda.wiesflecker@wknoe.at, gerne zur Verfügung.

Verkehrsmassnahmen in Kematen/Ybbs wegen Marktfest

Am 2. September veranstaltet die Marktgemeinde Kematen/Ybbs ein umfangreiches Marktfest. Zu diesem Zweck kommt es am Sonntag zu einer Sperre der LB 121. Der gesamte Verkehr wird während der eintägigen Sperre kleinräumig umgeleitet. Mit Verzögerungen ist zu rechnen.

Spezialausgaben 2007

Vorschau:

Wirtschaftsraum	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Mistelbach	25	14.09.07	10.08.07
Wr. Neustadt	32	16.11.07	12.10.07

Buchungshotline 02731/8471

„Tag der offenen Tür“ bei Kurt Tazreiter



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der landesweiten Aktion der Tischler zum „Tag der offenen Tür“ besuchte LAbg. Michaela Hinterholzer den Tischlereibetrieb Kurt Tazreiter in Weistrach. Kurt Tazreiter gründete vor 20 Jahren den Betrieb, erweiterte 1996 in Holzschachen und bietet die klassische Handwerkspalette von Türen, Böden bis hin zu Einrichtungslösungen an. Im Bild von links nach rechts: LAbg. Michaela Hinterholzer, Elfriede und Kurt Tazreiter.

Raumordnungsprogramm Euratsfeld: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 8. Juni 2007 im Gemeindevortrat zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Toller Erfolg für Tischler



Foto: z. V. g.

Im Bild von links nach rechts: Franz Wallner, Sandra Haslinger, Maria Wallner, Michael Wagner.

Die beiden Tischlerlehrlinge der Firma Wallner aus St. Pantaleon konnten beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb wieder tolle Erfolge erzielen. Sandra Haslinger errang den 1. Platz und Michael Wagner belegte den hervorragenden 6. Platz von insgesamt 24 Teilnehmern. Das ganze Wallner-Tisch-

lernteam ist sehr stolz auf beide Lehrlinge und freut sich, dass Sandra auch heuer wieder am 23. Juni das Land Niederösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb vertreten darf. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Nervensstärke für diesen sehr anspruchsvollen Wettbewerb. Mehr unter www.tischlerei-wallner.at

Kunst und Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Nach der Neuübernahme konnte auch gebührend die Neueröffnung gefeiert werden. Erminio Kalonikidou-Fontaine ist die neue Inhaberin der Galerie Dreikopf in Amstetten. „Neben regionalen Künstlern möchte ich auch mehr Internationalität nach Amstetten bringen“, skizziert Fontaine ihren umsichtigen Zugang zum Kunstmarkt. V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Erminio Kalonikidou-Fontaine, Stadtrat Dieter Funke.

Telefit-Show ein voller Erfolg



Foto: z. V. g.

Die Wirtschaft kreist um das Thema neue Technologien. Wie die EDV und Telekommunikation das Wirtschaftsleben alleine in den letzten zehn Jahren verändert hat und welche Möglichkeiten und Chancen in den nächsten Jahren bereitstehen, konnte die Wirtschaftskammer ihren Mitgliedern im Rahmen der Telefit-Show 2007 darstellen. Mit einer professionellen Präsentation wurde der Gusto auf die Zukunft geweckt. Im Bild von links nach rechts: Internet-Experte Harald Trautsch, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Moderator Franz Gröbl.

Raumordnungsprogramm Amstetten: Änderung

Die Stadtgemeinde Amstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 11. Juni 2007 im Stadttamt der Stadtgemeinde Amstetten, Abt. III/1-Baudirektion zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Kunst mit Kunstblumen



Foto: Bezirksstelle

Es ist zwar kein „grüner Daumen“, aber wohl ein geschicktes Händchen, das es braucht, um aus künstlichen Gegenständen Kunst zu zaubern. Mit beeindruckenden Arrangements und viel Liebe zum Detail überzeugt Edith Kampenhuber aus Behamberg mit ihrer Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände für viele Anlässe. Im Bild von links nach rechts: GPV Martin Mayer, Edith Kampenhuber, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Baden

wko.at/noe/baden

Autohaus Brammen feierte 50. Geburtstag



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Bürgermeister August Breininger, Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck und Landesrätin Petra Bohuslav gratulierten Heinrich Brammen zum 50-jährigen Jubiläum seines Autohauses.

Die Mercedes-Werkstätte Brammen in Baden besteht seit drei Generationen und wird heute von Heinz und Gerhard Brammen erfolgreich geführt. 27 Mitarbeiter sind für die Kunden, viele davon sind seit Jahrzehnten Stammkunden, und deren Fahrzeuge im Einsatz. Nach mehreren Erweiterungs- und Umbauten erfolgte 1993 die größte Modernisierung. 1998 wurde die immer weiter wachsende Firma in eine Gesellschaft m.B.H. umgewandelt.

Zum 50er des Autohauses wurde der ganze Betrieb zu einer Eventbühne. Vom Karikaturenzeichner bis zur Oldtimershow, von Schmankerln bis zur Zigarre wurde den Festgästen alles geboten. Für die WK Baden gratulierte Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck, der Familie Brammen zum 50-jährigen Betriebsjubiläum. Gleichzeitig wurden Josef Rosner und Ernst Schnell für ihre 40-jährige Firmentreue ausgezeichnet.

Gustav Martinek feierte „50er“



Foto: Peter W. Surovic

Gabi und Gustav Martinek wurden von Fachgruppenvorsteher Rudolf Rumpler (r.) und Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck anlässlich seines 50ers geehrt.

„Gustl“ Martinek, ein echter „Urbadener“, feierte seinen 50. Geburtstag mit Stammgästen, Freunden der Familie und natürlich auch Badener Prominenz. Das Fest stand aber auch unter dem Motto 25.000 Tage Gasthof Wichl + Martinek und 5000 Tage Selbstständigkeit.

Martinek hat seinen Betrieb mehrfach modernisiert und zu einem wichtigen Badener Gast-

ronomiebetrieb ausgebaut. Sein Einsatz gilt aber nicht nur seinen Gästen, sondern auch seinen Kollegen und der Gemeinde. So war er von 1994 bis 2006 Bezirksvertrauensmann und von 2000–2005 Gemeinderat. Der Erfinder der „Leopoldspeis“ wurde auch mit der Auszeichnung als Top-Betrieb der NÖ Wirtshauskultur belohnt.

Gewerbeschau in Furth



Foto: Bezirksstelle

Sechs Gewerbebetriebe aus Furth veranstalteten am 11. und 12. Mai die erste Furthener Gewerbeschau. Teilgenommen haben die Firmen (v. l. n. r.) Landdrink Krenn, Tortechnik Otmar Stockreiter, Sanitär- und Heizungsinstallateur Franz Hacker, Maria Leitner, „Leitners liebe Dinge“, Steinmetzmeister Markus Leitner und Änderungsschneiderin Maria Stadler (nicht im Bild). Den Ausstellern gratulierte Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols zur gelungenen Veranstaltung.

NÖWi - hier werden Sie gesehen!

Inserieren
Sie jetzt zum
Sonderthema
Sicherheit
rund um den Betrieb

Tel. 02731/8471

In der NÖWi am 15.06.07

Hausmesse



Foto: Bezirksstelle

Christian Fischer, Kaufmann in Hafnerberg und Betreiber eines Fachbetriebes für Heimwerker, veranstaltete am 11. und 12. Mai eine vielbesuchte Hausmesse. Eine Reihe von Fachfirmen stellte ihre Produkte aus und berieten die Kunden fachmännisch. Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols besuchte die Fachmesse ebenfalls und gratulierte Christian Fischer.

Gesundheitsmesse

Am 16. und 17. Juni findet in der Thermenhalle Bad Vöslau, unter dem Motto „Fühl dich wohl“ die 5. Messe von EVENTS & MORE zu den Themen Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensstil statt. Dem Trend der Zeit folgend liegt der diesjährige Schwerpunkt der Messe beim ständig wachsenden Markt der Generation 50+ sowie all jenen, denen Wohlbefinden als Lebensstil in allen Bereichen wichtig ist!

Die interessierten Besucher erwartet ein optimaler Branchenmix zu den Themen Gesund-

heitsberatung und Ernährung, Wellness, Kosmetik, Mode, Freizeit und vielen weiteren Themen, die zum Wohlfühlen beitragen können.

Auch das Land NÖ ist mit seiner Aktiv-plus-Service-Stelle und seinem Partner, der NÖ Sportunion, mit einem Informationsstand vertreten. Dort erfährt man auch viel Interessantes zum Thema „Gesünder Leben“.

Ein genaues Ausstellerverzeichnis sowie alle Informationen zum umfassenden Rahmenprogramm finden Sie unter www.eventsandmore.co.at

10 Jahre „Amterl“ in Baden



Foto: Peter Wolfgang Surovic

Das „Amterl“ am Badener Hauptplatz feierte vor kurzem sein 10-jähriges Bestehen. Johannes Kienbichl konnte im Laufe der drei Tage dauernden Feier zahlreiche Gäste begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer Baden überreichte Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck (l.) im Beisein von Mag. Sabine Hauger vom Wirtschaftsreferat der Stadt Baden eine Urkunde anlässlich des Firmenjubiläums.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Pannonia-Carnuntum Historic Oldtimer Rallye



Foto: Stinauer

Auch diesen Bugatti, Baujahr 1937, konnten die Zuschauer bewundern.

Am 20. Mai rollten ca. 120 herrliche Oldtimer der 5. Int. Goodyear Pannonia-Carnuntum Rallye, powered by REIFEN RITZ, auch nach Bruck an der Leitha. Dort erwarteten die Teilnehmer zwei Sonderprüfungen und die Mittagsrast.

Nach dem Start um 8 Uhr in Pamhagen trafen die ersten Fahrzeuge um ca. 10.15 Uhr in Bruck an der Leitha zur Sonderprüfung I und dem Foto- und Interviewpunkt in der Fußgängerzone ein und wurden bereits von vielen Besuchern und Schaulustigen erwartet. Bei der Mittagsrast am Hauptplatz wurden Fahrer und Publikum mit Oldie- und Swingsound unterhalten und mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnt. Die Zuschauer wählten den schönsten Oldtimer und gewannen dabei auch noch wertvolle Preise. Um ca. 12.30 Uhr starteten die ca. 120 Fahrzeuge zur nächsten Sonderprüfung

Richtung Leithagebirge nach Mannersdorf.

Bereits zum fünften Mal gestalteten die Brucker Werbebegegnungsgemeinschaft, die Stadt Bruck an der Leitha und der Pannonia-Carnuntum Oldtimer-Club das Oldtimerfest und es war auch heuer wieder ein voller Erfolg.

Raumordnungsprogramm Hainburg an der Donau: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hainburg an der Donau beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt im Stadtamt, Bauamt, 2. Stock, während der Amtsstunden bis 19. Juni 2007 auf.

Sie könnten als Unternehmer in ihren Rechten betroffen sein. Reden sie mit der zuständigen Person ihrer Gemeinde.

Sonderthemenplan 2007

Vorschau:

Thema	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Sicherheit rund um den Betrieb	17	15.06.07	31.05.07
Rund um den Weinherbst	24	07.09.07	23.08.07
Weihnachts- und Kundenpräsente - Gutscheine	26	21.09.07	06.09.07

Buchungshotline 02731/8471

Raumordnungsprogramm Mannersdorf am Leithagebirge: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mannersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes liegt im Gemeindevorstand während der Amtsstunden bis zum 20. Juni 2007 zur allgemeinen Einsicht auf.

Sie könnten als Unternehmer in ihren Rechten betroffen sein. Reden sie mit der zuständigen Person ihrer Gemeinde.

Achtung! Gründer – Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke

brauchen eine Betriebsanlageneignungsgenehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 6. Juni 2007, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 52 möglich).

Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtag der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Ärztliche Untersuchungen der Jugendlichen

Gänserndorf: 1 bis 21. Juni, Bezirksstelle der NÖ Gebietskrankenkasse, Eichamtstraße 20 bis 22.

Spatenstich OMV „Matzen NEU“

Kürzlich erfolgte der Spatenstich für die neue Gewinnungsstation der OMV in Matzen. Im Zuge des Baus beschäftigt die OMV Austria etwa 300 Arbeitskräfte aus der Region.

In den nächsten drei Jahren sollen rund 120 Millionen Euro in das Projekt „Matzen NEU“ investiert werden, um auch für die nächsten Jahrzehnte Erdöl und Erdgas im Weinviertel fördern zu können.

2005 wurde in der Nähe des Matzner Feldes das Erdgasfeld Ebenthal Tief entdeckt, durch die Erschließung rechnet die OMV mit zusätzlichen Gasreserven von 1,5 Milliarden Kubikmeter. Des Weiteren sollen 100 Kilometer neue Pipelines für den Öl- und Gastransport verlegt werden.

Der Einladung von OMV

Austria-Chef Prokurist Dipl.-Ing. Reinhart Samhaber folgten zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Seitens der Wirtschaftskammer besuchten WKNÖ-Betriebsstellenobmann Herbert Röhler und WKNÖ-Betriebsstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger die interessante Veranstaltung des Leaderbetriebes der Region Gänserndorf.

Feierliche Eröffnung der Au-Terrasse Stopfenreuth

Am 6. Mai 2007 folgten zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft der Einladung der Marktgemeinde Engelhartstetten, gemeinsam mit dem Nationalpark Donauauen und den Bundesforsten zur Eröffnung der neuen Au-Terrasse. Eine große Aussichtsplattform, Tierstimmentische und mannigfaltige Informationen über Fauna und Flora des Nationalparks Donauauen werden geboten. Für den Kiosk wurde als neue Pächterin Eva Hye gefunden. Seitens der Wirtschaftskammer besuchte Mag. Thomas Rosenberger die neue Attraktion mitten in den Donauauen.

Neues Wahrzeichen von Steinmetz Krippel



Foto: Krippel

Ein natürlich gewachsener Bruchstein aus dem Waldviertel ziert neuerdings das Betriebsgelände von Steinmetzmeister Ing. Gernot Krippel in Zistersdorf. Der Stein ragt 4,3 Meter in die Höhe und wiegt ca. sechs Tonnen. Neben diesem überdimensionalen Schaustück findet man auf dem Ausstellungsgelände ein breites Angebot an Gestaltungselementen für Gartenanlagen.

Raumordnungsprogramm Strasshof an der Nordbahn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Strasshof beabsichtigt, den Bebauungsplan auf den Plandarstellungen Ausschnitte der Katastralmappenblätter 51/2, 52/1 und 51/4 sowie das örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn zu ändern. Aus diesem Grund werden bis 6. 6. 2007 im Gemeindevorstand Strasshof die Entwürfe zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes sowie zum Entwurf der Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Unternehmerkontaktgespräch in Schloss Hof

Am 16. April fand in Schloss Hof ein Unternehmerkontaktgespräch mit Dir. Kurt Farasin, dem kaufmännischen Leiter Josef Ebenbichler, Wirtschafts-

kammerobmann Herbert Röhler, Wirtschaftsvertreter Reinhard Marzold und Betriebsstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger statt.

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte Dir. Kurt Farasin nicht nur die beeindruckende Schloss- und Gartenanlage, sondern auch imposante Wirtschaftszahlen, vor allem wird auf die Einbindung der regionalen Gewerbetreibenden und die Mitarbeiterauswahl aus der Umgebung größter Wert gelegt.

Negativ schätzten alle Teilnehmer die infrastrukturelle Anbindung ein.

Schon eine Brücke würde die Möglichkeit bieten, auch aus den Nachbarländern mehr Touristen zu dieser zweifelsohne imposanten Attraktion zu locken, wobei dies eine Belebung für den ganzen Bezirk darstellen würde.

Sprechtag im Juni

Zistersdorf: Freitag, den 15. Juni, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.

Groß-Enzersdorf: Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr in der Marchfelder Volksbank, Hauptplatz 1, 2301 Groß-Enzersdorf, Tel. 02249/23 07.

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 137, findet am Freitag, dem 15. Juni 2007, von 8 bis 12 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25 DW 24 2 79.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (02742/851 DW 16 3 40) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Unternehmerinnenfrühstück & Erfolgslounge

Gemeinsam mit ihrer neu formierten Arbeitsgruppe „Top one“ veranstaltet Franziska

Scherz, Frau in der Wirtschaft, das erste Unternehmerinnenfrühstück mit Erfolgslounge in der WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf.

Was bietet die 1. Erfolgslounge? Zum Einen: Ein Frühstücksbuffet, gesponsert von der Raiffeisenbank in Gänserndorf. Einen wie gewohnt lebendigen und humorvollen Impulsvortrag von Patricia Staniek. Staniek zeigt auf, wie Sie nicht nur mit Dienstleistung und guten Produkten, sondern auch mit gekonnten Umgangsformen und sicherem Auftreten, Gewinn auf mehreren Ebenen machen können. Der moderne Businessknigge.

Die erste Veranstaltung findet am 20. Juni 2007 von 8.30 Uhr bis 10 Uhr in der Wirtschaftskammer in Gänserndorf, statt. Nehmen Sie sich die Zeit für neue Impulse!

Für Fragen steht Ihnen Frau Franziska Scherz unter der Telefonnummer: 02282/57 73 gerne zur Verfügung.

Anmeldung unter: E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at, Fax: 02282/23 68/30 4 99, Telefon: 02282/23 68/30 4 21.

50 Jahre Mittwochrunde



Im Bild von links nach rechts: Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Gruber, Obmann Herbert Röhler, Regierungsrat Franz Korinek, Hofrat Mag. Finanzamtsvorstand Wolfgang Ruf, Monsignore Franz Fischer.

Vor 50 Jahren wurde eine bedeutende Vernetzung von Behörde, Finanzamt, Kammern und anderen Institutionen geschaffen. Jeden Mittwoch zur Mittagszeit trafen einander die Vertreter der oben genannten Institutionen zum dienstlichen Gedankenaustausch. Bezirks-

hauptmann Hofrat Dr. Karl Gruber, Wirtschaftskammer-Obmann Herbert Röhler, Finanzamtsleiter Wolfgang Ruf und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger gratulierten den Initiatoren Franz Korinek und Ingeborg Broz zu diesem Jubiläum.

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Fünf Generationen und eine Kundin



V. l. n. r.: Firmenchef Gerald Geier, Moritz Geier, Michaela Bauer, Axel Geier und Seniorchef Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Geier.

Michaela Bauer war fünf Jahre alt, als sie mit ihrer Mutter an der Hand das Stammhaus der Bäckerei Geier in Strasshof das erste Mal besuchte. Am letzten Samstag feierte die rüstige Pensionistin ihren 85. Geburtstag und ist nun 80 Jahre treue Kun-

din der nunmehrigen Ideenbäckerei Geier. Während dieser Zeit lernte sie fünf Generationen der Unternehmerfamilie Geier kennen und schätzen. Aus diesem Anlass feierten nun Familienmitglieder aus drei Generationen mit ihr das seltene Ereignis.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Eröffnung des 1. Europäischen Passivhausdorfes



Fünf Passivmusterhäuser.

Am Samstag, dem 12. Mai 2007, fand die Eröffnung des 1. Europäischen Passivhausdorfes zum Probewohnen am Sonnenplatz Großschönau statt. Die Projektinitiatoren OSR Josef Bruckner und Bgm. Martin Bruckner freuten sich, zahlreiche Besucher sowie Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik u. a. KommR Theo Kubat (Gen.-Dir. Moeller Holding), Dkfm. Dr. Günter Stummvoll (Abgeordneter z. NR), DI Dr. Franz Fischler (EU Kommissar a. D.), KommR Ernest Gabmann (Landeshauptmann-Stv.) begrüßen zu können.

Interessierte Bauherren und Baudamen finden am Sonnen-

platz Großschönau die Möglichkeit des Probewohnens. Zur Verfügung stehen derzeit fünf unterschiedliche, von fünf verschiedenen Hauserrichtungsfirmen gebaute Passivmusterhäuser, die ein energieoptimiertes Wohnen ermöglichen.

Interessierte verbringen 3 bis 7 Tage im voll eingerichteten Musterhaus ihrer Wahl. Jedes Passivmusterhaus ist mit einem Infoterminal ausgestattet, das Fachwissen zum Hausbau vermittelt. Das Probewohnen am Sonnenplatz Großschönau ist eine einzigartige Entscheidungshilfe für künftige Bauherren.

www.probewohnen.at

Malwettbewerb in Bäckerei Smetacek



Foto: NÖN Gmünd

Beim Malwettbewerb der Bäckerei Smetacek aus Litschau stand das Thema „Gesunde Ernährung“ im Mittelpunkt. Die Gewinner erhielten einen Malkoffer. Im Bild Bäckermeister Gerald Smetacek mit Lena Katzenbeißer, einer der Gewinnerinnen.

Wirte spendeten Ball-Erlös



Foto: NÖN Gmünd

Ein Teil des Reinerlöses des am 30. März in Schrems abgehaltenen „Wirteballes“ in Höhe von € 1000,- wurde nunmehr an die Schremserin Silke Kropacek übergeben. Im Bild mit den Wirten: Cornelia und Josef Hag, Margarethe Augustin, Rudolf Schindl, Lilli Trinkl, Karl Kaufmann, Claudia Karasek, Karl Ambrozy, Edith Kössner, Gerhard Dangl, Ingrid Ambrozy, Doris Schreiber und Werner Powischer.

Raumordnungsprogramm Schrems: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schrems beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Schrems, Kottlinghörmanns und Niederschrems den geltenden Flächenwidmungsplan abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 14. Juni 2007 während der Amtsstunden im Stadtamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Gemeinsamer Bezirksstammtisch im Rahmen des Pilotprojektes Jugend + Alkohol



Foto: Bezirksstelle

Bezirkshauptmann wirklicher Hofrat Mag. Stefan Grusch erläutert die Grundstrukturen des Projektes zum Thema „Jugend + Sucht“ vor den Gastronomen, Lebensmittelhändlern und Trafikanten des Bezirkes Hollabrunn.

Ein gemeinsamer Bezirksstammtisch der Gastwirte, Trafikanten und Lebensmittelhändler fand kürzlich im Gasthaus Reisinger statt. Dieser Stammtisch wurde von den Bezirksvertrauensleuten Karl Riepl für die Gastronomie, Leopold Konicek für die Trafikanten und Wolfgang Duschet für die Lebensmitteleinzelhändler initiiert, um zum Thema Jugend + Sucht ihre Branchenkollegen zu informieren und zu sensibilisieren. Auch Bezirkshauptmann Mag. Stefan Grusch, der dieses Projekt auf Bezirksebene in NÖ gestartet hat, das in seinem Umfang in NÖ einzigartig ist, war unter den Besuchern und erläuterte Beweggründe und die Grundstrukturen des Konzepts, in das neben der WK die Schu-

len, Vereine, Elternvereinigungen, Gemeinden, die Polizei und das Jugendreferat des Landes eingebunden sind.

Der Spartengeschäftsführer der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKNÖ, Mag. Rudolf Keindl, erläuterte die Aktivitäten, die niederösterreichweit gesetzt werden, von der Jugendcard bis zum Selbstcheck für Betriebe, ob die Jugendschutzvorschriften eingehalten werden. Im Vortrag „Spaß mit Maß“ ging Mario Leiter u. a. näher auf die landesgesetzlichen Vorschriften zum Thema Jugendschutz und auch auf die physischen Auswirkungen von Alkohol ein.

Die Besucher konnten während der Veranstaltung alkoholfreie Cocktails verkosten.

NÖWI - hier werden Sie gesehen!

Inserieren
Sie jetzt zum
Sonderthema
Sicherheit
rund um den Betrieb

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 15.06.07

Die
NÖWI

im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Horn

wko.at/noe/horn

Betriebe im Fokus: Burgschleinitz-Kühnring: Leistungsschau im Blitzlicht



Monika Pernerstorfer (rechts) erklärt Pauline Gschwandtner und Ing. Mag. Werner Groß „Klimagehärtete Pflanzenqualität“.

Ich habe Nachrichtenelektroniker gelernt und bin 1998 in die Selbstständigkeit umgestiegen. Heute bin ich spezialisiert auf Zellulosedämmung. Dabei wird mit eigenem Dichtungsgebläse fugenfrei und setzungssicher loses Zellulosematerial in Hohlräume eingeblasen (Dämmung; Dachflächen, Zwischendecken, Seitenwände). Weitere Schwerpunkte sind Fassadenar-

beiten mit Vollwärmedämmung und Fassadenputze. Ich bin mit 22 Mitarbeitern aus der Region im Wald- und Weinviertel sowie am Wiener Markt eingesetzt, der besonders flexible handwerkliche Qualität schätzt. Mit unserem großen Lager in Harmansdorf haben wir unsere rasch verfügbare Kapazität deutlich erweitert. Mit persönlicher Beratung und handwerklichem Kön-



Von links: Firmenchef Andreas Ullreich (sitzend) im Organisationsbüro mit Pauline Gschwandtner, Ing. Mag. Werner Groß und Elisabeth Ullreich (Büroleitung).

nen haben wir viele Stammkunden gewonnen. Überwiegend betreuen wir Neubauten, aber auch bei Sanierungen kooperieren wir mit Fenster- und Türenherstellern, Architekten und Baumeistern, wie etwa mit der Firma Leyrer und Graf“, erklärte Andreas Ullreich seinen Entwicklungsweg im Unternehmergespräch mit Ing. Mag. Werner Groß, Pauline Gschwandtner und Dkfm. Franz Müller.

www.ullreich.com

„Unser Gärtnerei- und Gartenbaubetrieb ist spezialisiert auf die Aufzucht von Obstbäumen über Frucht- und Blütenstauden bis zu Kleinpflanzen. Ich betreue mit meinem Gatten Rudolf vom Sämling bis zum Baum und

unsere Pflanzen sind an die Klimaverhältnisse im Waldviertel besonders angepasst und bestehen durch große Klimahärte. Der Kunde kann vor Ort die Qualitätspflanzen besichtigen, aussuchen und sofort mitnehmen. Selbstverständlich stehen in unserem Dienstleistungsangebot auch Setzarbeiten und individuelle Gartenbaugestaltungsarbeiten am Kundenort. Auch komplizierte Baumabtragungen werden von uns fachgerecht ausgeführt. Unsere langjährige Erfahrung in der landwirtschaftlichen und gewerblichen Gärtnerei garantiert kompetente und ehrliche Beratung“, erklärte Monika Pernerstorfer im Unternehmergespräch.

Firma Julius Kiennast feiert neues Logistik-Zentrum



Über die Eröffnung des neuen Logistik-Zentrums freuten sich v. l. n. r. KommR Julius Kiennast, LH-Stv. Ernest Gabmann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Raimund Kiennast und Mag. Herbert Kiennast.

Unter Teilnahme zahlreicher Fest- und Ehrengäste eröffnete das Garser Traditionsunternehmen sein neues Logistik-Zentrum, das es mit einer Gesamtfläche von 45.000 m² und einer verbauten Fläche von 14.500 m² erlaubt, das breite Vollsortiment von 10.000 Artikeln nach strengen HACCP-Kriterien zu bedienen.

Bei seiner Festrede betonte LH-Stv. Ernest Gabmann, die Bedeutung von Unternehmerpersönlichkeiten, wie es die „Kiennast-Brüder“ sind, für die positive Entwicklung eines Betriebes. Bereits in der achten Generation wird das älteste Handelshaus Österreichs als Familienbetrieb geführt. „Persönliche Nähe zum Kunden und zu den Mitarbeitern ist das Geheimnis unseres Erfolges. Mit unserem Namen bürgen wir für höchste

Qualität und bestes Service“, meinen Herbert, Julius und Raimund Kiennast einhellig.

Die Firma Kiennast hat sich auf vier Schwerpunkte spezialisiert. Als Handelspartner für Nah&Frisch und Lagerhaus werden seit vielen Jahren Nahversorger im Osten Österreichs tatkräftig unterstützt. Gastronomiebetriebe, Großküchen und Großverbraucher schätzen die verlässliche Belieferung des Inter-service-Zustellprofis. Die Vertriebsfirma „Shop Top Service“ garantiert die Betreuung von Mineralölkonzernen und deren Partner mit perfekter Logistik und marktgerechtem Shop-Sortiment. Im Kaufhaus in Gars/Kamp werden den Kunden eine große Auswahl an Produkten des täglichen Bedarfs, kompetente Fachberatung und kundenfreundliches Service geboten.

Anglertreff Gallien: Familien-Paradies für Naturliebhaber



Foto: Bezirksstelle

Tatkräftige Helfer (mit unterstützender Förderung der Landesregierung) bei der Eröffnung der neuen Ferienanlage. Von links: BH HR Ing. Dr. Gerd Oppitz, Vbgm. Karl Amon, Manuela Toifl, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, Bruno Toifl, Bgm. Franz Huber und LABg. Jürgen Maier.

Familien und Schulklassen zählen bereits zu den Stammgästen der Ferienanlage. Die laufende Erweiterung trägt dem regen Zustrom Rechnung:

„Wir haben 2004 mit dem zentralen Holzblockhaus und drei Teichen das Naturanglerparadies und die Gastronomie eröffnet. Neu dazugekommen sind ein Zeltorf mit Tipis (Indiannerzelt mit Feuerstelle und

Schlafgelegenheit) und heuer auch ein vierter Fischteich. Die frostsichere Fischhälteranlage mit Veranstaltungslokal und zwei weitere Ferienblockhäuser sind gerade im Fertigwerden“, freut sich Unternehmer Bruno Toifl.

Dazu gratulierten Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, BH HR Ing. Dr. Gerd Oppitz, Vbgm. Karl Amon, Bgm. Franz Huber und LABg. Jürgen Maier.

Die Gäste der Anlage kommen hauptsächlich aus Niederösterreich und Wien, durch den Auftritt im Web (www.gallien.at) aber auch aus dem Ausland, um die Anlage für Geburtstagsfeiern und Familienfeste zu nutzen. Schließlich steht fürs gemeinsame Natur-Erlebnis eine Fülle an Möglichkeiten zur Verfügung: „Lagerfeuer, Holzbackofen, Fischselcherei, Live-Musik, Spanferkel, der große Grillplatz, Fische vom Holzkohlengrill und der riesige Kinderspielplatz bilden gemeinsam mit der Angelmöglichkeit den Kern unseres Angebotes“, erklärten Monika und Bruno Toifl im Unternehmergespräch mit WKNÖ-Bezirksstellenleiter Dkfm. Franz Müller.

Einladung zum JW-Grillabend am 8. Juni

Die „Junge Wirtschaft Horn“ lädt auch heuer wieder zum traditionellen Grillabend in die Erste Österreichische Grillschule herzlich ein. Schmankerl und Desserts vom Grill werden vom Profigriller Adi Matzek in gemütlicher Runde kreierte und präsentiert.

Wann: Freitag, 8. Juni 2007, 19 Uhr

Wo: Adolf Matzek – Erste Österreichische Grillschule, 3580 Horn, Prager Straße 19

Unkostenbeitrag: € 15,-

Um Anmeldung bis spätestens Dienstag, 5. Juni 2007 unter Tel.: 02982/22 77, Fax: 02982/22 77/30 7 99 oder E-Mail: horn@wknoe.at wird gebeten.

Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau



Foto: Bezirksstelle

Vorsitzende Gerda Schuster (3. v. l.), Beisitzerin Friederike Barger (l.) und Beisitzer Anton Hollaus (2. v. l.) mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Am 9. Mai fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau mit den Schwerpunkten Baustoffhandel und Allgemeiner Einzelhandel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Gerda Schuster und den Beisitzern Friederike Barger und Anton Hollaus statt.

Mit Auszeichnung bestanden: Jürgen Haunold (Pillichsdorf),

Franziska Schmutz (Mistelbach) und Alain-Philippe Tougard (Lanzendorf). Mit gutem Erfolg bestanden: Peter Tissberger (Tulln). Die Prüfung bestanden: Thomas Denk (St. Pölten), Stefan Krenner (Heidenreichstein), Christian Macho (Deutsch-Wagram), Karl Zach (Ober-Neustift), Sabrina Friedl (Großwiesendorf), Sabrina Jesch (Ungersdorf) und Sabrina Schwarzbauer (Dobermannsdorf).

Biotrainerschule in Gars/Kamp



Foto: z. V. g.

WK-Obmann Ing. Mag. Werner Groß konnte sich bei seinem Besuch in der Biotrainerschule Gars persönlich von der hohen Qualität der Ausbildung zum Biotrainer (med. Masseur, Heilmasseur, Fitlehrwart) überzeugen. Nächster Lehrgangstart ist der 12. 9. 2007.

www.gesundheitsprojekte-waldviertel-kamptal.at

Im Bild von links: Ing. Mag. Werner Groß, Monika Honeder,

Dr. Susanne Schmalz, Dr. Andrea Zauner-Dungl, Dir. Edgar Führer.

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Betriebsbesuch im Gasthof Brait, Seebarn



Am 15. Mai fanden sich Vertreter der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle im Landgasthof Brait in Seebarn, Schlossstraße 10, zu einem Betriebsbesuch ein. Der Familien-Gastronomiebetrieb ist im weiten Umkreis für seine hervorragende heimische Küche und sein gediegenes Service bekannt. Im Bild von rechts nach links: Josef Brait, Vizepräsident Dr. Christian Moser, FGO-StV. Franz Riefenthaler, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Ing. Simon Stummer.

Wirtschaftsstammtisch im Autohaus Classic Sport



Im Bild von links vorne: Valisik, Lampel, Bauer, Brünner, Wasser, Hr. und Fr. Keimel, Hr. u. Fr. Wastel, Weiss, Bezirksstellenobmann KommR Hopfeld, Tomek, Bartosch

Mitglieder der Wirtschaft Stockerau „Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft“ trafen einander in den Räumlichkeiten von Classic Sport in der Josef-Wolfik-Straße 59. Die Firma Classic Sport ist eine Kfz-Fachwerkstätte für alle Automarken und -modelle. Geschäftsinhaber Pilz betont, dass in seinem Betrieb Teile auch noch wirklich repariert und nicht nur gegen neue ausgetauscht werden.

Bei der Betriebsbesichtigung zeigten die Besucher großes Interesse an den schön restaurierten Kundenautos der Mar-

ken Bentley, Corvette, Mercedes und Renault.

Raumordnungsprogramm Spillern: Änderung

Die Marktgemeinde Spillern beabsichtigt die Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms. Der Entwurf wird bis 18. 6. 2007 im Gemeindeamt Spillern zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

C-Klasse-Fahrtag bei Mercedes Strauß in Stockerau



Am 15. Mai lud Mercedes Strauß seine Kunden zum C-Klasse-Fahrtag. Bereits schon traditionell werden die neuen Modelle von Mercedes-Benz bei Karl Strauß den Kunden zu Testfahrten an speziellen Fahrtagen zur Verfügung gestellt. Danach findet ein reger Erfahrungsaustausch bei Erfrischungen statt, somit werden alle über die Neuheiten des Fahrzeuges informiert. Im Bild von links nach rechts: Mercedes-Benz Verkäufer Robert Kindl, Herr Morth und Firmenchefin Helga Strauß.

Wellness-Oase bei Haustechnik Quasnitschka eröffnet



Neuer Wellnessbereich von Haustechnik Quasnitschka im Zentrum von Stockerau. Von rechts nach links: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Firmenchef Ing. Klaus Kuchler, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bürgermeister Helmut Laab, Landesinnungsmeister-Stv. und Steinmetzmeister Josef Hasch.

Die Quasnitschka Haustechnik GmbH eröffnete in Stockerau am Hauptplatz 9 eine neu geschaffene, 200 m² große Ausstellungsfläche im Bereich Wellness. Firmenchef Ing. Klaus Kuchler konnte aus diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste, Geschäftsfreunde, Kunden und Mitarbeiter begrüßen. Für die Wirtschaftskammer nahmen Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld und Bezirksstellenausschussmitglied Landesinnungsmeister-Stv. Josef Hasch an der Eröffnung teil.

Neben der großen Ausstellungsfläche steht auch ein Swimmingpool mit dazu gehöri-

Freibereich zur Verfügung. Firmenchef Ing. Kuchler dazu: „Das Marktsegment wird immer größer, dem wollen wir Rechnung tragen und Probier-Angebote präsentieren, ähnlich einer Probefahrt beim Autokaufen.“

Im Rahmen der Eröffnung fand auch die Ehrung langjähriger Mitarbeiter statt: Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld gratulierten den Jubilaren Kurt Brusa, Josef Ratsch und Stefan Schretzmayer und überreichten ihnen Mitarbeiter-Medaillen und -urkunden der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Brüder Ihm – erfolgreiche Jungunternehmer mit Weitblick



Foto: Bezirksstelle

Vertreter der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau besuchten das Jungunternehmer-Brüderpaar Mag. Franz Ihm und Mag. Georg Ihm in Stockerau. Zusätzlich zur unternehmerischen Tätigkeit in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen sind die Brüder Ihm auch sehr um das Kunst-, Kultur- und Veranstaltungswesen bemüht. Info unter www.ihm.at Von links: Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Mag. Franz Ihm, Mag. Georg Ihm, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Ing. Simon Stummer.

Immobilien-Branchenfrühstück in Stockerau



Foto: z. V. g.

Bildmitte KommR Peter Hopfeld und Vizepräsident Dr. Christian Moser (Bildmitte) mit Vertretern der Stockerauer Immobilienbranche.

Die Projektgruppe „Standortmarketing“ des Wirtschaftsvereins Stockerau erstellte unter der Leitung von WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser ein Arbeitsprogramm zur besseren Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Stockerau. Bei einem Branchenfrühstück im Dreikönigshof diskutierten die Vertreter der Stockerauer Immobilienkanzleien und der Immobilienabtei-

lungen der Banken mit dem Vorstand des Stadtmarketings über das aktuelle Thema.

Die neue Kooperation „Immobilien Stockerau“ hat sich für die nächsten Monaten folgende Ziele gesetzt: Erhebung des aktuellen Mietpreisspiegels, Sammeln von Leerflächendaten, Zusammenstellen von Standortdaten, -analysen und -studien, Gestaltung einer Standortbroschüre.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Krems

wko.at/noe/krems

Jubilare und Jubeljahre in der voestalpine Krems



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Karl Schlager, Herbert Kargl, Wolfgang Amon, Otto Pichler und Erich Strasil wurden für 40 Jahre Unternehmenstreue geehrt.

Die jüngste Jubilarehrung und Verabschiedungsfeier langjähriger Werksangehöriger stand auch im Zeichen des wirtschaftlichen Erfolges der voestalpine am Standort Krems.

Gleich 90 Mitarbeiter wurden am 27. April im Sommerrefektorium des Stüftes Göttweig für ihre langjährigen Verdienste geehrt bzw. in den Ruhestand verabschiedet. Unter den Jubilaren befanden sich 23 „Jungpensionisten“ sowie sechs Mitarbeiter, die bereits seit 40 Jahren für das Unternehmen tätig sind.

Direktor DI Herbert Eibensteiner und Vorstandsdirektor Mag. Wolfgang Spreitzer zogen eine äußerst positive Bilanz über die vergangene Geschäftstätigkeit

und dankten den Mitarbeitern für ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat erneut den bisherigen Ergebnisrekord gebrochen, und alle neun Gesellschaften der Division Profilform sind in der Gewinnzone.

Auch die weitere Internationalisierung sowie die Böhler-Übernahme durch die voestalpine kamen zur Sprache. Denn diese Strategie hat bislang stark zur Sicherung der Arbeitsplätze am Standort Krems beigetragen.

Bezirksstellenausschussmitglied Stadtrat KommR Karl-Heinz Hagmann gratulierte den Jubilaren im Namen der Wirtschaftskammer und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Versicherungsagenten-Infoveranstaltung



Foto: Bezirksstelle

Anlässlich der vor kurzem in Krems abgehaltenen Informationsveranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe „Einbindung der Versicherungsagenten in das Handelsvertretergesetz – Auswirkungen auf den Agenturvertrag“ der Versicherungsagenten konnte Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (2. v. r.) Obmann KommR Peter Salek (2. v. l.), Geschäftsführer Dr. Harald Sippl (l.) und Anton Schwarzhapl (r.) begrüßen.

Studienreise in die Partnerstadt Passau



Foto: Bezirksstelle

Letzten Oktober genoss eine Delegation der Wirtschaftskammer Krems zwei Tage lang die Gastfreundschaft der Drei-Flüsse-Stadt Passau. Diese interessante und bereichernde Erfahrung möchte Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel nun auch ihren Kolleginnen von Frau in der Wirtschaft Krems ermöglichen.

Termin: Von Montag, 10. September 2007 (Abfahrt ca. 8 Uhr), bis Mittwoch, 12. September (Ankunft ca. 18 Uhr). Einige Highlights: Empfang im Rathaus, Altstadtführung, Schiffsrundfahrt, Dultbesuch mit Brotzeit, Relaxen im Hallenbad, Oberhausmuseum,

Einkaufsbummel und vieles mehr. Architekt DI Adi Hiendl, Präsident der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft, hat ein attraktives Programm zusammengestellt.

Nähere Auskünfte und Anmeldung ab sofort bitte bei Frau Brigitte Hainzl unter 02732/83 2 01/31 0 20 oder brigitte.hainzl@wknoe.at. Begrenzte Teilnehmerzahl, daher rasch anmelden!

Über Bus- oder Bahnreise entscheidet die Teilnehmerzahl. Frau Gaukel freut sich auf schöne Tage in dieser sehenswerten Stadt in einer möglichst großen Runde.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem

Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 5. Juni. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/428, 434).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Zum ersten Mal EU-Teilnehmerinnen beim auner Ladies Cup in Mittelberg

Der im Vorjahr neu geschaffene und erfolgreich durchgeführte Moto Cross Ladies Cup wurde heuer erweitert, indem er für die EU-Zone ausgeschrieben wurde. So konnten erstmals auch ausländische Damen starten.

Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, übergab den Pokal der Wirtschaftskammer an die Siegerin im Ladies Cup, Jana Bartova.

Junge Wirtschaft im Birngruber Kompetenz-Center



Foto: Bezirksstelle

Thomas Schwarz, Geschäftsführer von Birngruber Krems (ganz links), führte die Delegation der JW-Krems durch das neue Birngruber Kompetenz-Center im Kremser Gewerbepark.

Zum Jour Fixe-Termin im Mai traf sich die Junge Wirtschaft Krems im neuen Birngruber Kompetenz-Center und gewann dabei ausführliche Einblicke in einen der größten Kfz-Familienbetriebe Österreichs. Nach dem Motto „Alles rund ums Auto“ präsentieren sich am neuen Standort im Kremser Gewerbepark auf einer Gesamtnutzfläche von 26.000 m² markenexklusive Schauräume und Service-Bereiche. „So kann sich jede Marke in den eigenen vier Wänden entfalten und die Kundenwünsche entsprechend der modernen Beratungs-, Vertriebs- und Kun-

dendienststandards optimal erfüllen“, erklärte Thomas Schwarz, Geschäftsführer von Birngruber Krems, den interessierten JW-Mitgliedern rund um Bezirksvorsitzenden Andreas Wagner.

Am Montag, dem 4. Juni, um 19 Uhr findet im Gasthof Klinglhuber die Neuwahl des Bezirksvorsitzenden der Jungen Wirtschaft Krems statt, zu der alle JW-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Informationen unter Tel. 02732/83 2 01 – Wirtschaftskammer Krems oder www.junge-wirtschaft.at/noe

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems werden am Donnerstag, dem 31. Mai und 14. Juni von 8 bis 11 Uhr Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Poly-Schüler beweisen Metall-Geschick



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Obermeister Gerald Geppel/Voest, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Aumüller, LT-Präs. Dir. Sacher, Vbgm. Mag. Derler, Andreas Talkner (3. Pl.), Mag. Stöger/BH Krems., Christian Schmidt (1. Pl.), Vbgm. Kirschenhofer, Martin Pöll (2. Pl.), Bezirksschulinspektor OSR Wimmer, LR Schabl, Christian Hemerka/AK Krems, voest-Dir. Dr. Hofstätter und Viertelsbewerbe-Organisator OSR Dir. Alfred Hackl.

Der Viertelswettbewerb „Metalltechnik“ der Polytechnischen Schulen des Waldviertels fand am 7. Mai in der Lehrwerkstätte der voestalpine Krems statt.

Die Schüler hatten ein Werkstück nach Plan herzustellen, das von voest-Obermeister Gerald Geppel, der auch für die Lehrlingsausbildung in der voestalpine Krems zuständig ist, genauestens geprüft und bewertet wurde. Auch zahlreiche Ehrengäste aus Bildung, Politik und Wirtschaft nahmen die Werkstücke genauestens unter die Lupe und waren beeindruckt vom Können

und Engagement der Schüler.

Die drei Besten Christian Schmidt (PTS Zwettl), Martin Pöll und Andreas Talkner (beide PTS Waidhofen/Thaya), freuten sich über Urkunden und Pokale. Vierter wurde Matthias Hochstöger von der PTS Groß Gerungs.

Als Vertreter der drei besten Schulen durften Schmidt, Pöll und Hochstöger am 22. Mai am Landesschülerwettbewerb im WIFI St. Pölten teilnehmen. Der beste Niederösterreicher wird am Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen in der Voest Linz unser Bundesland vertreten.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Wiedereröffnung des Kaumbergstüberls



Foto: Bezirksstelle

Neu eingerichtet präsentiert sich das Kaumbergstüberl seit seiner Wiedereröffnung am 15. Mai. Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Manfred Mitterer zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg. Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Manfred Mitterer, Stefanie Buchelowa, Bgm. Michael Singraber und WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Runder Tisch in der Wirtschaftskammer



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich trafen sich in der WKNÖ-Bezirksstelle Lilienfeld die Bezirksvertreter der Bezirkshauptmannschaft, Arbeiterkammer, Gebietskrankenkasse, des Arbeitsmarktservices sowie der Wirtschaftskammer zu einem „Runden Tisch-Gespräch“. Besprochen wurden aktuelle Probleme im Bezirk Lilienfeld aus arbeits-, sozial- und gewerberechtigten Bereichen.

Wirtschaftskammer beim Prüfungessen der HLW Türnitz



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: AK-Leiter Burkhard Eberl, Mag. Georg Pohler, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Dir. Mag. Wilhelm Schreiber, Ausschussmitglied Altobmann KommR Walter Lueger, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner.

Auf Einladung des Direktors der AHLW-Türnitz, Mag. Wilhelm Schreiber, sowie Fachvorständin Dipl. Päd. Sylvia Zauchinger durften seitens der WK-Lilienfeld Bezirksstellenleiterin Mag. Ale-

xandra Höfer, Obmann Ing. Karl Oberleitner und Ausschussmitglied Altobmann KommR Walter Lueger beim festlichen Prüfungessen der Abschlussprüfung der 3. Klasse Fachschule gustieren.

WK besucht Café Maria Theresia



Foto: Bezirksstelle

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld mit Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer besuchte das Kaffeehaus Maria Theresia des Kaumberger Bürgermeisters Michael Singraber. Ing. Karl Oberleitner, Bgm. Michael Singraber und Bezirksstellenleiter Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Wirtschaftskammer unterwegs in Türrnitz



Foto: Bezirksstelle

Betriebsbesuch im Papierfachgeschäft von Luise Nutz. Neben Papierbedarf, Zeitschriften und Spielwaren kann man bei Luise Nutz auch kleine Geschenkartikel erstellen. Von links: Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Mitarbeiterin Christa Raithofer, JW-Vorsitzende Bianca Punz, Unternehmerin Luise Nutz und Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Besuch der WKNÖ-Bezirksstelle Lilienfeld bei den Betrieben in Türrnitz: Obmann Ing. Karl Oberleitner, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, JW-Bezirksvorsitzende Bianca Punz und Bezirksstellenausschussmitglied Gabriel Griefler besprachen mit den Unternehmern Auelles und tauschten Erfahrungen aus.



Foto: Bezirksstelle

Ein Holzschlägerer in Aktion: Johann Baier beim Abarbeiten nach dem großen Windwurf auf der Kuchlalm im Forstgebiet der Bundesforste.



Foto: Bezirksstelle

Besichtigungstour durch die Tischlerei Karner. Juniorchef Christian Karner zeigt Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenausschussmitglied Gabriel Griefler, welche Produkte in seinem Betrieb erzeugt werden. Von links: Gabriel Griefler, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner und Christian Karner.

Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure



Foto: Bezirksstelle

Beim Erfahrungsaustausch von links nach rechts: Edith Karner, Martina Piehslinger, Theresia Berger, Ottilie Kapeller, Gertrude Scharinger, Wolfgang Matzinger, Petra Hochreiter, Anna Wallner, Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner.

Zum Erfahrungsaustausch trafen einander die Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure des Bezirkes Lilienfeld im Gasthof Linko. Organisiert wurde der Stammtisch von Bezirksinnungsmeister Wolfgang Matzinger. Landesinnungsmeisterin Gertrude Scharinger berichtete Aktuelles aus der Branche.

Am 16. Juni 2007 wird der Landesinnungstag der Fachgruppe Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure in der WKNÖ ab 11.00 Uhr stattfinden.

Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld nahmen Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer teil.

Bausprechttag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechttag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 1. Juni, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektors.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.



Foto: Bezirksstelle

Besuch des Sägewerkes Martin Lampl. Martin Lampl und Seniorchef Johann Lampl im Gespräch mit Gabriel Griefler (links im Bild) und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (rechts im Bild).

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Tour durch Kleinzell



Karl Ebersberger (l.) zeigte Ing. Karl Oberleitner (r.) und Mag. Alexandra Höfer seine Werke aus der Rundholzfräsung und dem Rundholzbau. Ebersberger erreichte 2006 den Anerkennungspreis in der Kategorie Nutzbau.

Am 16. Mai besuchten seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer

Gewerbetreibende der Gemeinde Kleinzell. Unter anderem schauten sie beim Nahversorgungsbetrieb von Andrea Hobl-Groissmaier, im

Sägerbetrieb von Karl Ebersberger, in der Bäckerei Steigenberger sowie in der „Kalten Kuchl“ bei Wirtin Elfi Rieder vorbei.



Wirtin Elfi Rieder mit ihrem legendären warmen Topfenstrudel in der „Kalten Kuchl“, dem beliebten Ausflugsziel für Wanderer und Motorradfahrer. Foto von links: Ing. Karl Oberleitner, Elfi Rieder, Mag. Alexandra Höfer.

Fotos: Bezirksstelle



Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner zu Besuch im gut sortierten Lebensmittelhandel von Andrea Hobl-Groissmaier, die vor kurzem das 5-jährige Postpartner-Jubiläum feierte.



Köstliches präsentierte der Bäcker Heinz Steigenberger mit seiner Gattin Marion. Von links: Marion Steigenberger, Ing. Karl Oberleitner und Heinz Steigenberger.

Stammtisch der Gastwirte am 5. Juni 2007

Am Dienstag, dem 5. Juni 2007, findet um 17.00 Uhr der Stammtisch der Gastwirte im Hotel Punz-Bertl (Türnitz) statt. Bereits ab 15.00 Uhr besteht die Möglichkeit, die Allwetterrodelbahn „Eibl-Jet“ zu testen.

Themen dieses Stammtisches:

- Barbewegungsverordnung – Im Visier des Finanzamtes?
- Das neue NÖ Veranstaltungsgesetz – Ausnahmen für die Gastronomie
- Tabakgesetz Nichtraucherregelung für die Gastronomie – derzeitige Gesetzeslage; was könnte kommen?
- Jugend und Alkohol

Als Referenten stehen Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumppler sowie Mag. Rudolf Keindl zur Verfügung.

Um Anmeldung bis spätestens 1. Juni 2007 wird ersucht, Tel. 02762/52 3 19, Fax 02762/52 3 19/31 1 99, E-Mail lilienfeld@wknoe.at

Die NÖWI

im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse

der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Melk

wko.at/noe/melk

Energie- und Umwelttag im Yspertal



V. l. Ernst Peham vom Bauatelier Peham, LAbg. Bgm. Karl Moser, Franz Rameder, Mag. Peter Trötz Müller, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, DI Georg Strasser, Manfred Fichtinger, Markus Bayer und Engelbert Furtlehner.

Energiebewusste können sich eine Monatsrechnung Strom ersparen, wenn sie auf den Stand-by-Modus verzichten. Solche und ähnliche Informationen bekamen die Besucher beim Energie-Kabarett in der Aula des Ausbildungszentrums Yspertal.

Von den Veranstaltern, der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft und der Initiative Zukunft, waren viele Betriebe der Umgebung eingeladen, die ihre energiesparenden Produkte präsentierten.

Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch überzeugte sich davon, dass Energie sparen auch Kosten sparen bedeutet.

Sommer-Trends 07: Vorankündigung

Am 21. Juni 2007 um 19.30 Uhr findet im Saal der Wirtschaftskammer Melk eine Friseur-Show der besonderen Art mit Unterstützung von Schwarzkopf Professional statt. Nähere Informationen folgen.

Vortrag der Jungen Wirtschaft über Förderungen für Jungunternehmer



V. l. Ing. Prokurist Kurt Moser von Raiffeisenbank Region Melk, Stv. Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Manuel Stummer, Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Christina Alfery, Christian Mock vom Förderconsulting der RLB NÖ-Wien und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Kürzlich lud die Junge Wirtschaft des Bezirkes Melk zu einem Vortrag über relevante Förderungen für Jungunternehmer im Saal der Raiffeisenbank in Melk ein.

Als Vortragender konnte Christian Mock vom Förderconsulting der RLB NÖ-Wien gewonnen werden. Christina Alfery, Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft, betonte, wie wichtig es für Jungunternehmer sei, sich im Förderdschungel zurecht zu finden.

Christian Mock gab einen

umfassenden Überblick über die Förderlandschaft Österreichs. Besonders betonte er, dass mit den Investitionsvorhaben erst dann begonnen werden dürfe, wenn die Zusage der Förderstelle vorhanden ist.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer zeigte sich erfreut, dass der Vortrag auf positive Resonanz bei den Jungunternehmern gestoßen ist, und bedankte sich bei der Raiffeisenbank Mostviertel Mitte für die Unterstützung der Jungen Wirtschaft des Bezirkes.

H-Studio Nick in Ruprechtshofen eröffnet



V. l. Model Biggy, Susanne und Nikolaus Grabner, Bezirksinigungsmeisterin der Friseure Alexandra Glaser-Jurin, Vizebürgermeister Josef Lehner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Model Anja.

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



V. l. 1. Reihe: Dr. Andreas Nunzer, Werner Grabner, Claudia Bruckner, Isabella Dallinger, Martina Lumesberger, Mag. Barbara Köstner und Abg. z. NR Herta Mikesch, 2. Reihe: Alexander Jaidhauser, Jutta Huber, Özlem Camur, Stefan Kienast, Susanne Lagler, Sonja Lagler, Sandra Mlinarik, Markus Reitmayer, dahinter Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Johannes Fasching und Bgm. Karl Höfer, 3. Reihe: Mario Aigner, Claudia Riegler, Florian Eder, Markus Wippel, Jennifer Gruber, DI Dr. Martin Auer, 4. Reihe: Stephan Huber, Patrik Moser, Leutnant Martin Eszl, Helmut Fischer, KommR Karl Kurzbauer (Hintergrund) und OBR Josef Göls.

Am 10. Mai wurden die bezirksbesten Lehrlinge des Jahres 2006 im Schloss-Gasthof Landstetter in Artstetten ausgezeichnet. Die Jugendlichen erhielten Anerkennungen für eine ausgezeichnete Lehrabschlussprüfung oder für die Plätze 1 bis 4 beim Lehrlingswettbewerb. Die Festredner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Gewerbereferentin der BH Melk Mag. Barbara Köstner, Bürgermeister Karl Höfer und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, gratulierten zu den hervorragenden Leistungen und betonten den hohen Stellenwert von Betrieben, die Lehrlinge ausbilden.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Mikesch wies auf die Tatsa-

che hin, dass im Bezirk Melk im Vergleich zu anderen Bezirken Jahr für Jahr eine besonders hohe Lehrlingsquote erreicht wird.

Klein- und Mittelbetriebe, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer in seiner Festrede, seien die treibende Kraft im ländlichen Raum. Sie sichern Arbeitsplätze und bilden Jugendliche aus.

Anschließend fand die Ehrung der Lehrlinge und des jeweiligen ausbildenden Unternehmens unter Beisein von Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Ehrenobmann KommR Karl Kurzbauer, Bauernkammersekretär DI Dr. Martin Auer, Leutnant Martin Eszl, AMS-Geschäftsstellenleiter Helmut Fischer und OBR Josef Göls statt.

Im neuen Centrum Ruprechtshofen fand am 12. Mai die Eröffnungsfeier des H-Studios von Nikolaus Grabner mit zahlreichen Ehrengästen statt. Ing. Siegfried Kaiblinger, einer der Betreiber der Gastronomie Wittmann & Kaiblinger GmbH im Einkaufszentrum, führte durch das Programm. Er stellte die verschiedene Palette von Geschäften im Centrum vor.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch betonte die vorbildliche Lehrlingsausbildung im Betrieb. An diesem Standort

werden ab Sommer 2007 zwei Lehrlinge, die bereits ausgewählt wurden, ausgebildet.

Der Unternehmer Nikolaus Grabner berichtete, dass dieses zweite Geschäft neben dem ersten Standort in Klein-Pöchlarn kurzfristig geplant und umgesetzt worden ist.

Besonders junge Kunden werden von der modernen Ausstattung begeistert sein. Schon bei der Eröffnungsfeier zeigte sich das jugendliche Image des Betriebes durch zwei Damen, die Bodypainting präsentierten.

Foto: pressetfoto_LACKINGER

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 11. Juni, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Sitzungssaal der BH Melk (Altgebäude, 1. Stock, Abt-Karl-Straße 23, 3390 Melk) statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Friseure auf der „Beauty and Hair“ in Frankfurt

Eine von der Bezirksinnungsmeisterin der Friseure Elisabeth Habitl organisierte Fachexkursion führte am 13. und 14. Mai eine Gruppe von 17 Hairstylisten zur Fachmesse „Beauty and Hair“ 2007 nach Frankfurt. Frei nach dem Motto „Alles neu macht der Mai“ drehte sich dort alles speziell um den Bereich Schönheit. Die niederösterrei-

chische Delegation holte sich Informationen und Ideen für zukünftige Top-Trendfrisuren, für sanfte Körperpflege und diverse Outlook-Möglichkeiten. Die Anzahl der Aussteller bzw. das Angebot der Produkte war enorm groß, die gesamte Messerveranstaltung bestens organisiert.

Um auch der Bedeutung



Organisatorin Elisabeth Habitl (hockend, l.), Landesinnungsmeisterstellvertreter KommR Reinhold Schulz (stehend, 4. v. r.) mit den übrigen niederösterreichischen Exkursionsteilnehmern.

Frankfurts als bekannte Drehscheibe im Flugverkehr sowie als Messe-, Handels- und Finanzstadt gerecht zu werden, wurde die Exkursion durch eine Stadtrundfahrt abgerundet.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Mödling

wko.at/noe/moedling

Veranstaltungstipps

• **Junge Wirtschaft Mödling – Walk your Way! Von Nordic Walking bis Power Walking, 30. Mai 2007 – ab 18 Uhr vom Richardhof zur Veigl-Hütte.**

2 Private Coaches von Yours!, Sonja Ruprah zeigen Ihnen, wie Sie am besten Schritt halten.

Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Junge Wirtschaft – Business-Cocktail im Industrieviertel, 31. Mai 2007 – 18 Uhr.**

Treffpunkt: 2Raum, 2700 Wr. Neustadt, Herrngasse 4.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 02622/22 1 08/0 bzw. per E-Mail andrea.list-margreiter@wknoe.at

• **Patent- und Datenbank-sprechtag, 4. Juni 2007**, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

• **Übergeben & Übernehmen nach Maß – unsere Experten**

Raumordnungsprogramm Staatz

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Staatz beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 13. Juni 2007 im Gemeindeamt Staatz zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Mistelbach

Erscheinungstermin: 14. September 2007
Auflage: 25.000 Stück, 16 – 24 Seiten
Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk, zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Mistelbach, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!

Inserieren Sie ab sofort bis 10. August.
Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

beraten Sie! 5. Juni 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an gruender@wknoe.at

• **Frau in der Wirtschaft: Unternehmerinnentreff „Ladies-Lounge“, 6. Juni 2007 – 19 Uhr**, Kursalon Mödling, 2340 Mödling, Brühlerstraße 19.

• **Frau in der Wirtschaft: Gesichtsmuskelaufbautraining, 14. Juni 2007 – 19 Uhr**, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Vortrag und gemeinsames Ausprobieren mit Mag. Gisela Schmidt-Mayer, GAT-Institut Mödling.

Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail an moedling@wknoe.at

SVA-Sprechtag

Freitag, 15. Juni 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

IGW-Guntramsdorf veranstaltete das 1. Guntramsdorfer Seifenkisten-Rennen



Im Vordergrund: Vereinsobfrau der IGW-Guntramsdorf und Rennleiterin Ing. Maria Schröder gibt die Startnummern aus.

Die IGW-Guntramsdorf, der Zusammenschluss der örtlichen Unternehmer, lockte mit einem phänomenalen Event, dem 1. Guntramsdorfer Seifenkisten-Rennen, fast 1000 Bewohner zu einem Rennen der Superlative.

Nicht nur die Besucher schlugen alle Rekorde, sondern das Organisationsteam rund um Ing. Maria Schröder, Inhaberin der Tischlerei Aigner, vermochte mit der Aktion die Kreativität der Guntramsdorfer Firmen wecken. Mit viel Einsatz, unzähligen Arbeitsstunden, einem hohen Anspruch hinsichtlich Design

und Originalität bauten sie ihre „Seifenkisten“. Wahre Wunderwerke an Präzision und Technik, aber auch humorvolle Umsetzung des Unternehmensgegenstandes (z. B. eine zum Seifenkisterl umgebaute Mülltonne der Entsorgung Sieber) waren entstanden.

Die engagierten und draufgängerischen Pilotinnen und Piloten „ließen sich die Rennstrecke hinunter“. Alle Rekorde schlugen die „Rennställe“ Schup-Idiferl und Kossina.

Eine prominent besetzte Jury kürte die Seifenkiste der Guntramsdorfer Polizei als kreativste und technisch ausgefeilteste.



NÖ Versicherung und NÖ Landesreisebüro eröffnen neue Kundenbüros in Mödling



Foto: z. V.-g.

V. l. n. r.: NÖ Versicherung-Gebietsleiter Herbert Janschka, Frau in der Wirtschaft Silvia Wlk, LH-Stv. Ernest Gabmann, Moderatorin Sabine Petzl, Bezirksinventionsmeister BM Ing. Klaus Kiessler, Gen.-Dir.-Stv. der NÖ Versicherung Johannes Coreth, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Dr. Karin Dellisch, Direktor des NÖ Landesreisebüros Mag. Felix König, Mag. Christian Beck.

Der Vorstand der Niederösterreichischen Versicherung, beim Festakt vertreten durch Gen.-Dir.-Stv. Johannes Coreth, und die Geschäftsleitung des Niederösterreichischen Landesreisebüros, Dir. Mag. Felix König, luden zur Segnung und Eröffnung ihrer Kundenbüros in der Mödlinger Enzersdorfer Straße.

Den Festakt leiteten Grußworte des Mödlinger Bürgermeisters LAbg. Hans Stefan Hintner ein.

Sabine Petzl, Neo-Mödlingerin, führte launig durch das Programm und interviewte die „Hausherren“ Gen.-Dir.-Stv. Johannes Coreth und Dir. Mag. Felix König, die die Bedeutung des Standortes Mödling und die Kundennähe der neuen Kundenbüros im Zentrum von Mödling hervorhoben.

LH-Stv. Ernest Gabmann betonte die Bedeutung beider Unternehmen für das Land Niederösterreich und das partnerschaftliche Zusammenwirken bei Projekten in Kultur, Freizeit und Sport. Nach der Segnung des Standortes durch den katholischen Pfarrer Richard Posch und den evangelischen Pfarrer Dr. Klaus Heine eröffnete LH-Stv. Gabmann die Kundenbüros der NÖ Versicherung und des NÖ Landesreisebüros.

Der Einladung zu den Feierlichkeiten folgten zahlreiche Vertreter von Politik und Wirtschaft des gesamten Bezirkes sowie viele Kunden und Geschäftspartner. Die Festgäste delectierten sich nicht nur am großzügigen Büfett, sondern erfreuten sich auch der

Werke der Mödlinger Künstlerinnen Susanne Salzer-Lang und Irene Rubel.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlagungsverfahren.** 15. 6. 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm Wiener Neudorf: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) der Marktgemeinde Wiener Neudorf zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 30. Mai 2007 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt der Marktgemeinde Wiener Neudorf auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

„FrühlingsErleben“ in Ternitz



Foto: Bezirksstelle

Von links: Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer, Obmann des Wirtschaftsbeirats Franz Reisenbauer, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und Bürgermeister Labg. Rupert Dworak mit Mitarbeiterinnen der Fleischerei Götzing.

Unter dem Titel „FrühlingsErleben“ fand in Ternitz das erste Fest des Stadtmarketingvereines statt. Rund 60 Firmen nahmen an dieser Veranstaltung teil und präsentierten ihre Waren und Anbote. Die Hauptstraße, die Ruedlstraße, der Watschingersteg und die Stadthalle waren die Bühnen für das Programm: Weinverkostung, Line Dancer, Kettcar Formel Eins Grand Prix und Kinderschminken waren nur einige Punkte des umfassenden Rahmenprogramms, Ein-

kaufsgutscheine im Wert von 4000 Euro waren die Preise des Gewinnspiels.

Seitens der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen nahmen Bezirksstellenausschussmitglied Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer an der Eröffnung dieser Veranstaltung teil und gratulierten dem Obmann des Stadtmarketingvereines Franz Reisenbauer zum gelungenen Event.

Erstes Seifenkistenrennen der Stadt Gloggnitz

Ein voller Erfolg war das erste Seifenkistenrennen, das vom Stadtmarketingverein „Für Gloggnitz 2000 plus“ am 5. Mai organisiert wurde. Rund 1000 Besucher sahen, wie sich an die 60 Starter in zwei spannenden Durchgängen duellierten. Stadtmarketingobmann Dr. Helmut Tacho bedankte sich bei Koloman Locsmandy für die gute Organisation.

Der Stadtmarketingverein wird auch in nächster Zeit wiederum einige Veranstaltungen in Gloggnitz durchführen. Am 23. Juni wird das Lichterfest durchgeführt. Im Rahmen des NÖ Viertelfestivals findet unter dem Slogan „Gloggnitz baut die größte Hotelkette“ vom 2. bis 7.



Foto: z. V. B.

Am Start auch Bürgermeister Mag. Werner Müllner und Stadtmarketingobmann Dr. Helmut Tacho.

Juli das Kunstprojekt „antours-Individualreisen für Ameisen“ statt.

Bezirksversammlung der Tischler



Foto: Bezirksstelle

Teilnehmer der Bezirksversammlung der Tischler.

Am 7. Mai fand im Haus der Wirtschaft eine Versammlung der TischlerInnen des Bezirkes Neunkirchen statt. Bezirksinnungsmeister Erich Pirkner, Bezirksstellenobmann Bundesinnungsmeister SO KommR Ing. Josef Breiter und Landesinnungsmeister-Stv. KommR Johann Ostermann informierten die Teilnehmer über Aktuelles aus dem Bezirk und der Landes- und Bundesin-

nung. Einen weiteren Schwerpunkt dieser Veranstaltung bildete der Erfahrungsaustausch über branchenspezifische EDV-Programme, aber auch Standardsoftware.

Die TeilnehmerInnen hatten im EDV-Saal die Möglichkeit, auch Tipps und Tricks auf diesem Sektor, vorgetragen von KommR Johann Ostermann, direkt auf den Computern nachzuvollziehen.

30 Jahre Heurigenrestaurant Wadowiec



Foto: Bezirksstelle

KommR Rudolf Rumpler mit Herrn Wadowiec und Gattin.

Zu einem großen Fest mit Grillspezialitäten und Musik lud Heinrich Wadowiec anlässlich seines 30-jährigen Firmenjubiläums. Zahlreiche Freunde, Kunden, Geschäftspartner sowie Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft feierten diesen Anlass am 12. Mai im Heurigenrestaurant Wadowiec, 2630 Ternitz, St. Johann, Woltronstr. 1, mit dem Jubilar und seiner Familie.

Für seine langjährige verdienstvolle selbstständige unternehmerische Tätigkeit in der Gastronomie und seinen Einsatz für die Anliegen der

Wirtschaft sprach für die Wirtschaftskammer Niederösterreich Bezirksstellenausschussmitglied und Fachgruppenobmann der Gastronomie NÖ KommR Rudolf Rumpler, Dank und Anerkennung aus und überreichte gemeinsam mit Mag. Johann Ungersböck dem Jubilar die vom Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Ehrenurkunde. Eine entsprechende Ehrung von der Stadtgemeinde Ternitz wurde von Bürgermeister Labg. Rupert Dworak vorgenommen.

Reichenau: Elisabeth Prachar eröffnet Geschenk- und Souvenirgeschäft



Foto: Bezirksstelle

Von links: Mag. Johann Ungersböck, Elisabeth Prachar und „Frau in der Wirtschaft“-Bezirksvorsitzende Waltraud Rigler.

Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft gratulierten Elisabeth Prachar zur Eröffnung ihres Geschäftes in 2651 Reichenau, Hauptstraße 41. Die engagierte Jungunternehmerin bietet ihren Kunden in ihrem neu eingerichteten Geschäftslokal diverse

Geschenk-, Souvenirartikel und Spielwaren für Jung und Alt. Von der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen wünschten „Frau in der Wirtschaft“-Bezirksvorsitzende Waltraud Rigler und Mag. Johann Ungersböck der Unternehmerin viel geschäftlichen Erfolg.

EU-Planungs- und Förderperiode 2007–2013



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Dipl.-Ing. Wolfgang Jakubec vom Leadermanagement, Obmann der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt, KommR Johann Ostermann, Regionalmanager Industrieviertel, Dipl.-Ing. Andreas Weiss, Obmann der Wirtschaftsplattform Wechselland, Dipl.-Ing. Dr. Karl Putz, und Bezirksstellenausschussmitglied FGO Franz Kirnbauer.

Die Regionen Schwarzatal, Semmering-Rax- und Schneebergland haben sich entschlossen, eine gemeinsame Leaderregion zu gründen, um die EU-Planungs- und Förderperiode von 2007 bis 2013 für die Umsetzung von innovativen Projekten zu nutzen. Weiters werden die Region Bucklige Welt und das Wechselland eine Leaderregion bilden.

Am 15. Mai fand eine Informationsveranstaltung der Bezirksstelle für Funktionäre und Unternehmer über die EU-Planungs- und Förderperiode 2007 bis 2013 statt. Dipl.-Ing. Andreas Weiss,

Regionalmanager Industrieviertel, und Dipl.-Ing. Wolfgang Jakubec vom Leadermanagement informierten über die neu gegründeten Leaderregionen und über den regionalen Entwicklungsplan. Weiters informierten sie über die Möglichkeiten, Förderungen in dieser neuen Periode zu erlangen. KommR Johann Ostermann, Obmann der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt, und Dipl.-Ing. Dr. Karl Putz, Obmann der Wirtschaftsplattform Wechselland, referierten über die abgelaufene Förderperiode und stellten ihre Wirtschaftsplattformen vor.

Ehrung für Alois Reithofer aus Mönchkirchen

Im Rahmen der diesjährigen Tagung der NÖ Seilbahnen in Neunkirchen erhielt Alois Reithofer für seine langjährige Tätigkeit im Ausschuss der Fachgruppe der Seilbahnen eine Ehrenurkunde durch Fachgruppen-Obmann Ing. Mag. Bernhard Putz. Mag. Putz bedankte sich bei Reithofer für seinen langjährigen Einsatz im Interesse der niederösterreichischen Seilbahnen.



Foto: WKNÖ

20 Jahre Fleischerei Höller in Zöbern



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bürgermeister Johann Nagl, Hofrat DI Friedrich Trimmel, Johanna Ponweiser, Ing. Siegfried Schabauer, Karl Höller, LIM der Fleischer Steiermark Karl Turza, Magdalena Höller, KommR Gunther Gräffner, LIM der Fleischer Rudolf Menzl, Mag. Josef Braunstorfer.

1987 übernahmen Magdalena und Karl Höller als Pächter die Fleischhauerei Vollnhofer. Nach umfangreichen Umbauarbeiten eröffnete die Fleischerei Höller am 4. Juni 1987 den Betrieb, der sich nach und nach sehr erfreulich entwickelte. Da der Platz nicht mehr ausreichte, eröffneten Magdalena und Karl Höller nach einjähriger Bauzeit im Juli 1999 einen neuen Betrieb am Ortsrand von Zöbern in Kampichl 35. Im Jahre 2000 erhielt der Betrieb die EU-Zulassung für die höchster Standard an Hygiene und Eigenkontrolle erforderlich ist.

Die Firma Höller bietet derzeit ein Sortiment von über 250 verschiedenen Wurst-, Fleisch- und Schinkenerzeugnissen an und beschäftigt derzeit 12 Dienstnehmer, davon zwei Lehrlinge. Seit 1994 nahm die Familie Höller sehr erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil. 2004 gelang es Magdalena Höller, beim 15. Internatio-

nenal Fachwettbewerb in Wels die Weltmeisterschaft zu gewinnen.

Zur Jubiläumsfeier am 10. Mai 2007 konnten Magdalena und Karl Höller zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Landesinnungsmeister Rudolf Menzl sowie Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer. KommR Gunter Gräffner überreichte den Firmeninhabern die von der Wirtschaftskammer verliehene Ehrenurkunde. Die Glückwünsche der Gemeinde übermittelte Bürgermeister Johann Nagl, seitens der Wirtschaft gratulierte Ing. Siegfried Schabauer. Der Obmann der Leader-Region Bucklige Welt, Bürgermeister Hofrat DI Friedrich Trimmel, sowie die Vertreter der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt, Franz Meierhofer und Johanna Ponweiser, gratulierten ebenfalls.

Langer Einkaufsabend „Wiener Blut“ in der Stadt Neunkirchen



Fotos: z. V. g.

V. l.: Jutta Schöllner, Altbürgermeister Felix Rigler, Stadtrat Herbert Osterbauer, Bürgermeisterin Margit Gutterding, KommR Gunther Gräffner und Franz Feilhauer.

Kürzlich fand die 14. Einkaufsnacht der Neunkirchner Wirtschaft, die unter dem Motto „Wiener Blut“ stand, statt. Viele hunderte Besucher drängten sich bis spät in die Nacht durch die Innenstadt und erfreuten sich an den vielen Attraktionen der Unternehmer.

Von den Mitgliedern des Unternehmensvereins wurden auch 3000 Parkscheine als kleines Dankeschön für die Besucher und Kunden der Einkaufsstadt Neunkirchen überreicht. Als musikalischer Höhepunkt dieser Einkaufs-

nacht gab Horst Chmelar eine grandiose Vorstellung von Wiener Liedern. Ebenso gaben Erich und Marion Zib ihre Wiener Lieder zum Besten.

„Von den Besucherzahlen her ist dieser Abend fast nicht mehr zu überbieten“, so Organisator Franz Feilhauer. Ausruhen können sich die Organisatoren aber nicht, denn bereits am 15. Juni 2007 geht es mit dem nächsten Event weiter. Die 15. Lange Einkaufsnacht wird unter dem Motto „La Dolce Vita“ stehen und soll südländische Stimmung nach Neunkirchen bringen.



Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 1. Juni 2007, und am Freitag, dem 15. Juni 2007, von 8 Uhr bis 12 Uhr, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Raumordnungsprogramm Feistritz am Wechsel: Änderung

Die Gemeinde Feistritz am Wechsel beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 21. Juni 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Neuer Standort für OK-Paneele

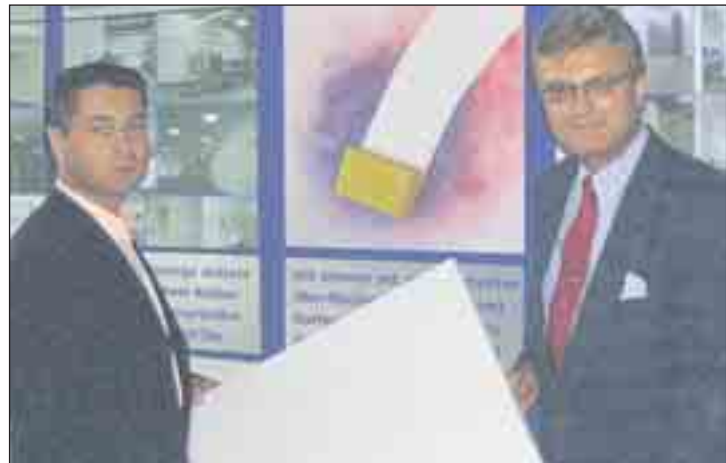


Foto: Bezirksstelle

Im Bild gratuliert Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler (r.) Geschäftsführer Harald Otter zum gelungenen neuen Geschäftslokal.

„OK“ steht für die Gesellschafter und Firmengründer Harald Otter und Christian Kraus. Die Firma hat sich in den letzten Jahren als Systemlieferant in ganz Österreich etabliert. Die Paneele, die den Bestimmungen der Hygieneverordnung entsprechen, werden den

Kundenwünschen gerecht auf die jeweiligen Bedürfnisse und Einsatzzwecke wie Küchen oder Reinräume angepasst. Harald Otter bei der Eröffnungsfeier: „Wir mussten aus Lagerkapazitätsgründen an den neuen Standort in der Hnilickastraße 34 übersiedeln.“

TELEFIT 2007



Foto: z. V. g.

Österreichs erfolgreiche TELEFIT-Show für Unternehmer machte wieder im WIFI St. Pölten Station. Speziell für kleine und mittlere Unternehmen wurden neueste IT-Trends und praktische Anwendungsgebiete vorgestellt. Zahlreiche Gäste nutzten die Chance, sich über die Möglichkeiten des Internets, unter anderem über die Themen „Mobiles Arbeiten“ und „Unternehmen im Internet“ zu informieren. Ein spezieller Schwerpunkt war heuer das Thema „Elektronische Rechnung“. Auch Bezirksstellenobmann Fidler nutzte die Möglichkeit, sich in unterhaltsamer Art und Weise über wichtige Tipps, Tricks und Trends rund um Internetanwendungen zu informieren.

„Zukunftstrends im Personalmanagement“ – Raiffeisen lädt ein



Im Bild v. l.: Prok. Dir. Harald Unterhuber, Dkfm. Peter Hollinger, Sylvia Rammer, Mag. Ulrike Spängler, Mag. Sigrid Hochleitner, DSA Max Martin Gebetsberger.

Unser Arbeitsleben verändert sich rasant – die Raiffeisenbank Region St. Pölten reagiert darauf mit der Einrichtung eines innovativen – und bereits gut funktionierenden – Personalisten-Netzwerkes. Mit der Personalisten-Plattform möchte die Raiffeisenbank Region St. Pölten die Bandbreite an Ideen, Modellen und Strategien transparenter machen und im gemeinsamen Austausch über Herausforderungen, Vor- und Nachteile sowie vorhandene Best Practice-Beispiele diskutieren. Für die Startveranstaltung im WIFI St. Pölten war es gelungen, namhafte Referenten mit entsprechender Praxiserfahrung zu gewinnen. Nicht nur das enorme Interesse von Personalisten aus allen Berufsbereichen an

dieser Veranstaltungsreihe, sondern auch die angeregten Diskussionen und der breit angelegte Erfahrungsaustausch im Anschluss bestätigten die Raiffeisenbank Region St. Pölten in der Weiterführung.

Bausprechtag in der BH St. Pölten im Juni

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass die Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten im Juni 2007 am Dienstag, dem 12. Juni, von 14 bis 17 Uhr, und am Freitag, dem 29. Juni, von 8.30 bis 12 Uhr statt finden.

Treffpunkt: Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, 1. Stock, Zimmer 45.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Kaffeerestaurant Seahorse eröffnet



In Wieselburg eröffneten Martin Dostl und Thomas Schramel ihr neues Kaffeerestaurant „Seahorse“, das nach intensiven und mit viel persönlichem Engagement durchgeführten Umbauarbeiten ein einladendes Ambiente und kulinarische Köstlichkeiten bietet. Im Bild Martin Dostl mit Gattin Sabine und Thomas Schramel (Mitte) und Dechant Mag. Franz Dammerer, LAbg. Bgm. Günther Leichtfried, BH-Stellvertreter Mag. Markus Gundacker, Vizebürgermeister Hermann Spring, Mag. Harald Rusch, Dir. Herbert Glöckl und Karl Fahrnberger (v. l.)

An die Paddel, fertig, los!



Die beiden Veranstalter Gabriele Gaukel (Werbeagentur medienpoint) und Ing. Werner Roher (Messe Wieselburg).

Firmen, Vereine, Familienclans und andere Paddler aufgepasst: Alle, die es sich nicht entgehen lassen wollen, an der fernöstlichen, sportlichen Disziplin Drachenbootrennen teilzunehmen, können am Freitag, dem 29. Juni, ihr Können und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Also, schnell durchzählen bis 17, sofort anmelden und beim 2. Drachenbootrennen in Wieselburg Spaß und Teamgeist beim

Wettkampf auf der Erlauf erleben. Je zwei Boote werden gegeneinander antreten und die ausgemessene Strecke von 250 Meter zurücklegen. Trotz professioneller Zeitnehmung stehen der Spaß und die gemeinsame Aktivität am Wasser im Vordergrund. Nach dem Finallauf werden um ca. 19 Uhr die Sieger gefeiert, es gibt schöne Mannschaftspreise zu gewinnen! www.drachenbootrennen.at

Tulln

wko.at/noe/tulln

Telefit-Roadshow mit Themenschwerpunkt „Elektronische Rechnung“

Die Telefit-Roadshow der WKÖ findet am 31. Mai um 19 Uhr im Stadtsaal Tulln statt. Dabei erfahren Sie alles über sichere und erfolgreiche Internet-Lösungen, neue Geschäftschancen, und wie durch den Einsatz von neuen Kommunikationstechnologien in Unternehmen Geld gespart werden kann. In praxisnahen und spannenden Live-Präsentationen werden den Teilnehmern IT- und Telekom-Lösungen vorgestellt, die sofort einsetzbar sind, funktionieren, und sich rasch amortisieren. Experten bringen dabei Tipps und Tricks näher und beantworten alle Fragen rund um die Themen E-Commerce, IT-Sicherheit,

mobile Office-Lösungen, E-Recht, Voice Over IP etc.

Einen speziellen Schwerpunkt wird heuer das Thema „Elektronische Rechnung“ darstellen. Denn laut einer aktuellen Erhebung des E-Centers der WKÖ sind die meisten Rechnungen, die derzeit elektronisch übermittelt werden, nicht gesetzeskonform. Ohne die dafür vorgeschriebene Digitale Signatur drohen Unternehmen Vorsteuerverlust und erhebliche Steuerrückzahlungen. Bei der TELEFIT-Roadshow kann man sich über das Thema E-Rechnung umfassend informieren, rechtliche Rahmenbedingungen erfragen, aber auch das Einsparungspotenzial und die weiteren Anwendungsmöglichkeiten erkunden.

Information und Anmeldung unter www.telefit.at oder per Fax an 02272/62 3 40/32 1 99.

Agrana belohnte Mitarbeitertreue



Foto: Firmkranz

Die geehrten Mitarbeiter.

Die Agrana Tulln ehrte traditionsgemäß langjährige Mitarbeiter. Manche von ihnen verbrachten ein ganzes Arbeitsleben in der Fabrik.

Direktor Herbert Wesner erläuterte in seiner letzten Ansprache (er war selbst einer der Geehrten, die heuer in den Ruhestand treten) die schwierige Lage der Zuckerindustrie: „Wir befinden uns in einer Talsohle, und wie es weitergehen wird, ist ungewiss.“ Nichtsdestotrotz sieht die Agrana auf Grund bo-

mender Alternativen wie Frucht und Bioethanol zuversichtlich in die Zukunft.

Geschäftsführer DI Martin Doppler stellte nach den Ansprachen von Vertretern von Kammern und Gewerkschaft die einzelnen Mitarbeiter vor, die dann anschließend Urkunden, Ehrenzeichen und Geschenkkörbe erhielten.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert allen Mitarbeitern und der Agrana an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich.

Jubiläum in Außenstelle Kirchberg



Foto: NÖN

V. l. n. r.: BH a. D. Hofrat Dr. Peter Partik, Marianne und BH Hofrat Mag. Andreas Riemer, Vbgm. Hubert Fiegl, Bgm. Johann Benedikt, Manfred Henninger, Alt-Bgm. Karl Zimmermann, Otto Moosbauer und Pfarrer Mag. Max Walterskirchen.

Seit 20 Jahren bietet die Bezirkshauptmannschaft Tulln ihre Dienste jeden Mittwoch in Kirchberg an. Mehr als 37.000 Kunden haben in dieser Zeit die vielfältigen Dienste der Bezirksverwaltungsbehörde in Anspruch genommen. Am Festakt nahmen neben Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer und Kirchbergs Bürgermeister Johann Benedikt auch die jeweiligen Amtsvorgänger BH Hofrat Dr. Peter Partik und Alt-

bürgermeister Karl Zimmermann teil.

In ihren Ansprachen würdigten Bezirkshauptmann Riemer und Gemeinde-Chef Benedikt die Bedeutung dieser Serviceeinrichtung für die Bevölkerung des nördlichen Bezirksteiles.

Die Bezirksstelle Tulln, vertreten durch Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, gratuliert an dieser Stelle ganz besonders herzlich und freut sich auf weitere Jubiläen.

Infoveranstaltung am 30. Mai: Übergeben & Übernehmen nach Maß – Unsere Experten beraten Sie!

Sie führen einen erfolgreichen Betrieb, in dessen Aufbau viel Energie, Schweiß und Herzblut geflossen sind. Aber der Zeitpunkt rückt näher, an dem Sie Ihren Betrieb in die kompetenten Hände eines Nachfolgers übergeben möchten, um Ihren verdienten Lebensabend genießen zu können.

Die Durchführung einer Übergabe kann sehr komplexe Fragen aufwerfen:

Aus der Sicht des **Übergebers**:

- Wie erhalte ich das Unternehmen für die Zukunft?
- Wie finde ich einen geeigneten Übernehmer?
- Was geschieht mit meinen Mitarbeitern?
- Wie kann die Übergabe steuerlich am günstigsten gestaltet werden?

Aus der Sicht des **Übernehmers**:

- Ist mein Übernahmevertrag rechtlich in Ordnung?
- Was muss ich beachten?
- Wie steht es mit der Haftung?
- Wie schauen die nächsten Schritte aus?

Die Erfahrung zeigt, dass mit der Übergabeplanung bereits einige Jahre vorher begonnen werden sollte. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat sich mit ihren Experten durch ihre langjährige Erfahrung zum einzigartigen Komplettanbieter auf diesem Gebiet entwickelt.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Stadtsaal Tulln wollen wir Sie für die Probleme bei der Betriebsnachfolge sensibilisieren. Wir möchten Ihnen Antworten auf viele komplexe Fragen zur Übergabe und Übernahme geben und dabei auch auf Ihre konkreten Anliegen eingehen.

Denn haben Sie diese Fragen mit unserer Unterstützung einmal beantwortet, dann steht einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge meist nichts mehr im Wege.

Programm:

- Begrüßung durch Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter
- Fachvorträge unserer Experten zu Fragen der Übergabe & Übernahme wie zum Beispiel den Bereichen allgemeines Zivilrecht, Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht
- Diskussion und Gelegenheit für Ihre Fragen

Termin: Mittwoch, 30. Mai, 19 bis 21 Uhr, Stadtsaal Tulln, Nussallee 4, 3430 Tulln

Anmeldung: per Fax 02742/851/17 1 99 oder E-Mail: gruen-der@wknoe.at

Wir laden Sie herzlich ein: Gestalten Sie Ihre Betriebsnachfolge mit uns erfolgreich!

Raumordnungs- programm Zeisel- mauer-Wolfpassing: Änderung

Die Gemeinde Zeiselmauer-Wolfpassing teilt mit, dass noch bis 6. Juni 2007 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungs-

programmes in den Katastralgemeinden Zeiselmauer und Wolfpassing während der Amtsstunden im Gemeindeamt Zeiselmauer-Wolfpassing zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

LH-Stellvertreter Gabmann besucht Tullner McDonald's Restaurant



Foto: z. V. g.

McDonald's Österreich ist mit 162 Restaurants und 7500 Mitarbeitern landesweit ein starker Wirtschaftsfaktor. Dass Niederösterreich dabei eine bedeutende Rolle spielt, wurde am 9. Mai von LH-Stv. Ernest Gabmann, Managing Director David Newman und Franchisenehmer Winfried Schmitz beim Besuch des jüngst umgebauten Tullner Restaurants ausführlich besprochen (siehe Foto).

Bis Ende 2008 werden rund 10 Mio. Euro in Modernisierung und Umbau mehrerer Restaurants in Niederösterreich investiert, so David Newman. „Sichere Arbeitsplätze, langjährige Zusammenarbeit mit lokalen Lie-

feranten und laufende Investitionen – das macht McDonald's zu einem starken Partner des Landes Niederösterreich“, äußert sich LH-Stv. Gabmann positiv zum beliebten Familienrestaurant. „7600 Tonnen MacFries bezieht McDonald's Österreich jährlich bei der Fa. Bauernland in Hollabrunn. Ich bin stolz darauf, Teil eines so erfolgreichen Players in Niederösterreich zu sein“, zeigt sich Franchisenehmer Winfried Schmitz begeistert.

Die Bezirksstelle freut sich, ein so erfolgreiches Unternehmen im Bezirk zu haben, und wünscht Winfried Schmitz und seinem Team weiterhin viel Erfolg.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Waldviertler Denkwerkstatt: „Alter und Arbeit“

Im letzten Jahrhundert hat sich die Lebenserwartung in Europa verdoppelt. Die jetzige demografische Herausforderung an die Arbeitswelten Europas ist eine historisch neue und existenzielle. Die Waldviertel Akademie veranstaltet aus diesem Anlass am Donnerstag, dem 14. Juni, um 19 Uhr im Saal der Raiffeisenbank Waidhofen/Thaya die Waldviertler Denkwerkstatt zum Thema „Alter und Arbeit“. Andreas Hitz, Kurt Nöhmayer, Johann Pany, Rosemarie Rerych, Norbert Winkler und Ernst Wurz werden unter der Moderation von Robert Ziegler die Entwicklung der Arbeitswelt erörtern und diskutieren.

Nähere Informationen: Waldviertel Akademie, Tel. 02842/53 7 37, E-Mail: waldviertel.akademie@wvnet.at, Internet: www.waldviertelakademie.at

Fachvortrag Produkt- und Prozessoptimierung

Die Fachhochschule Wiener Neustadt und die Waldviertel Akademie als Kooperationspartner laden Sie zu einem Fachvortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Produkt- und Prozessoptimierung durch Six Sigma“ am Dienstag, dem 5. Juni, um 16 Uhr, ein. Ort: EVN-Gebäude, Raiffeisenstraße 5 in Waidhofen/Thaya.

Anmeldung unter maria.wurz@fhwn.ac.at oder unter 0664/846 73 08 bis 31. Mai.

Tischlerei Schrenk GmbH: Neue Türen- und Treppen-Erlebniswelt



Foto: Schrenk

Von links: Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Bezirkshauptmann Johann Lampeitl, Franz Schrenk, Reinhard Pröstling, Leopold Kapeller.

Am 11. Mai öffnete die Großtischlerei Schrenk in Waidhofen/Thaya ihre neue Türen- und Treppen-Erlebniswelt „Stufen zum Himmel“. Als Überraschung sprechen in diesem Großschauraum nicht nur die Fachberater, sondern auch die Bäume. Die Gliederung in die gebräuchlichsten und zugleich trendigsten fünf Stilrichtungen erleichtert jedem Häuslbauer und Bauprofi das Ausfindigmachen der passenden Treppe. Die Namen der fünf Stilrichtungen der Schrenk-Erlebnis-Wohnwelt – die mittels professioneller Markt- und Meinungsforschung erhoben wurden – lauten: Architectura, Rustica, Villa, Natura und Exotica. Auf über 500 m² Ausstellungsfläche kann man sich von der Qualität der Schrenk Produkte überzeugen. Die Firma

Schrenk wurde 1977 gegründet und zählt heute mehr als 60 MitarbeiterInnen.

Franz Schrenk, Gründer und Chef des Unternehmens: „Für unsere Kunden und Partner soll diese Erlebnis-Welt mit ihrem neuen, breiten Qualitäts-Sortiment, der besten Fachberatung und den fünf klar definierten Stilrichtungen wie „die Stufen zum Himmel“ ihrer Wohn- und Bauvorstellungen wirken.“ Stefan Schrenk, Junior-Chef und Marketingleiter, ergänzt dazu: „Jeder Mensch hat so seine ganz eigenen Vorstellungen von seinem Traumhaus oder seiner Traumwohnung. Hier kann er die von ihm angestrebte Lebens- oder Wohnwelt komplett mit ihren Treppen und Türen in allen Aspekten und Ausstattungen betreten und erleben.“

zielgerichtet – vielseitig – profitabel
Die Anzeigenprofis von Medienpoint beraten Sie gerne!

Anzeigenberatung:
Peter Knabl DW 27,
Günter Resch DW 14

Kleinanzeigen:
Monika Reigner DW 36

Anzeigenverkaufsleitung:
Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Erfolgreich
inserieren
in der NÖWİ

NADO – Messebesuch von Vizepräsident Dr. Christian Moser



Die Organisatoren Doris Wanko (links) und Ing. Erich Longin (rechts) mit Vizepräsident Dr. Christian Moser am Messestand von Installateur Ing. Norbert Kollenz (zweiter von links).

Fotos: z. V. g.



In den Räumlichkeiten der Firma Longin - von links: Willi Longin, Andrea Longin, Lambert Handl, Ing. Erich Longin, Elfie Longin, Doris Wanko, Vizepräsident Dr. Christian Moser.



Von links: Ingrid Tuna, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Ing. Harald Tuna, Doris Wanko, Ing. Erich Longin.



Von links: Ing. Erich Longin, Doris Wanko, Eva Rosenmaier mit Sohn Silvester, Franz Rosenmaier, Vizepräsident Dr. Christian Moser.



Von links: Ing. Erich Longin, Tischlermeister Lambert Handl, Doris Wanko, Brigitte Handl, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Erster Markt in Österreich im neuen ADEG-Outfit



Foto: z. V. g.

Hubert Lechner jun. eröffnete in Hochwolkersdorf einen neuen ADEG-Markt und feierte gleich eine Österreichpremiere: Sein Markt ist der erste in Österreich im neuen ADEG-Design. Hubert Lechner jun. stammt aus einer Unternehmerfamilie, die Familie Lechner ist in Wiesmath bereits im Lebensmittel- und Baustoffhandel sowie im Güter- und Personentransport tätig. Enthüllten stolz das neue ADEG-Logo: Von links: Hubert Lechner jun., Dkfm. Andreas Poschner, Vorstand ADEG Österreich, Walter Koller, Vertriebsleiter ADEG Nord, Bgm. Waltraud Gruber, Hubert Lechner, Anneliese Lechner, Sebastian Guggenberger, Gründerservice ADEG, Landesgremialvorsteher-Stv. Gerhard Holub, Dir. Alfred Klaus.

Fliesenleger Anton Mandl endlich auch im Internet



Foto: z. V. g.

Seit kurzem ist nun auch der „Fliesenmeisterbetrieb Anton Mandl“ aus Krumbach über das Internet zu erreichen. Die Adresse lautet www.fliesenmandl.at Christina Mandl und Julia Rechner, zwei Schülerinnen der MPTW Oberwart für Produktmanagement und Präsentation, gestalteten die Website im Zuge eines Schulprojektes. Die fertige Homepage wurde im Rahmen

dieser Projektpräsentation dem Auftraggeber Anton Mandl feierlich übergeben. Durch die Präsenz im World Wide Web eröffnet sich für den Betrieb nun eine weitere, effiziente Möglichkeit der Werbung.

Von der Arbeit der beiden Schülerinnen zeigten sich alle am Projekt und an der Präsentation Beteiligten sichtlich begeistert.

Neueröffnung Frisör Gerhard Wieser



Zur Eröffnung seines neugestalteten Frisörsalons in der Merkur City konnte Gerhard Wieser zahlreiche Kunden sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Der Figaro (im Bild mit seinem Team) berät und verwöhnt Sie gerne in allen „haarigen“ Angelegenheiten.

TELEFIT Show 2007



Die TELEFIT Roadshow 2007 gastierte heuer im „Hotel Schloßblick“ in Lanzenkirchen. Zahlreiche UnternehmerInnen aus den Bezirken Wiener Neustadt und Neunkirchen informierten sich über Tipps, Tricks und Trends rund um Internet- und Telekommunikationsanwendungen und erhielten auf unterhaltsame Art und Weise Einblicke in die IT-Zukunft. V. l. n. r. Moderator Andreas Gröbl, Ing. Erich Panzenböck, Monika Sarantoulidis, Bezirksstelle Wiener Neustadt, Experte Harald Trautsch, Mag. Josef Braunstorfer, Bezirksstelle Neunkirchen.

1. JW-Kart-Rennen – Mittwoch, 6. Juni

Programm: 60 Minuten Rennen, der Start erfolgt um 19 Uhr.

Die Abfolge: 10 Minuten Qualifikation, 20 Minuten Rennen, Kartsturz (der erste tauscht mit dem letzten Kart, der zweite mit dem vorletzten usw.), 20 Minuten Rennen.

Die Bahnmiene beträgt bei 200ccm/6,5PS HUBI KART-Rennen mit 15 Karts € 46/Person, die Zahlung erfolgt vor Ort in bar. Nach dem Rennen gibt es

die Siegerehrung, Helm und Overall werden vom Kart-Center kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bei Benützung eines Helms vom Kart-Center ist aus hygienischen Gründen eine Sturmhaube (€ 2,20) zu tragen.

Veranstaltungsort ist das Kartcenter Kottlingbrunn, Gewerbestraße 4, www.kartcenter.at Infos und Anmeldung: Junge Wirtschaft Wiener Neustadt, Andrea List-Margreiter, Tel. 02622/22 1 08 oder andrea.list-margreiter@wknoe.at

Erfolg verdient Anerkennung



Zum zweiten Mal konnte Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck am 10. Mai im Rahmen eines Festaktes im Flugmuseum Aviaticum Wr. Neustadt die erfolgreichen Lehrlinge, Ehrengäste aus Stadt und Bezirk sowie viele Eltern und Lehrbetriebe begrüßen. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung KommR Johann Ostermann unterstrich die Bedeutung der Berufsausbildung als Grundlage für die hohe Qualität der österreichischen Unternehmen. Vizepräsident KommR Kurt Trnka überreichte den Jugendlichen Urkunden und WIFI-Bildungsschecks und sprach seine Anerkennung betreffend der ausgezeichneten Leistungen aus. 27 Lehrlinge haben im Jahr 2006 ihre Lehre mit Auszeichnung abgeschlossen und zwei wurden bei Lehrlingswettbewerben ausgezeichnet.

Die bezirksbesten Lehrlinge: Daniel Aumüller, Kevin Frischer, Gerald Frühstück, Manuel Gössler, Markus Gschaidler, Friedrich Haubenwallner, Mario Heissenberger, Manuel Höller, Franz Kleisz, Bernd Krispel, Christoph Lechner, Gudrun Mairinger, Johnny Meyn, Suana Nemeth, Gerhard Neumayer, Thomas Oberger, Hannes Pfeiffer, Patrick Poszumaska, Bianca Raidl, Bianca Reichel, Marion Resch, Philipp Ringbauer, Janine Sajovic, Andreas Schwarz, Thomas Schweiger, Marcus Valtiner, Stefan Zitterbayer. Stefan Fuchs gewann beim Lehrlingswettbewerb der Spengler die Goldmedaille und Johannes Pöll beim Bewerb der Metalltechniker die Silbermedaille.

Im Anschluss führte die Leiterin des Flugmuseums, Mag. Claudia Cunia, die Gäste durch das einzigartige Flugmuseum.



NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum Wr. Neustadt

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

In der NÖWI am 16.11.2007
Tel. 02731/8471

10 Jahre AMG-Designcenter



Foto: z. V. g.

Zum 10-jährigen Bestehen und Eröffnung eines neuen Büros mit angeschlossenem Produktionsbereich lud die Firma AMG-Designcenter in Krumbach. Das Unternehmen ist seit vielen Jahren auf dem Werbegrafik- und Beschriftungssektor tätig. Im Namen der Wirtschaftskammer gratulierte Ing. Johann Schwarz dem Ehepaar Andreas und Gudrun Gehrke und wünschte ihnen und ihrem Team weiterhin viel Erfolg. V. l. n. r.: Firmenchef Andreas Gehrke, Ing. Johann Schwarz mit Gattin, Gudrun Gehrke.

Junge Wirtschaft – The Art of Coffee

Die Führung durch die „Schärf World – The Art of Coffee“ erfolgt mit Kaffeeverkostung auf höchstem Niveau!

Das Programm:

Geschichte der Alexander Schärf & Söhne GesmbH (www.schaerf.at), Vortrag + Führung durch alle Stationen der Schärf World, Schaurüstung und Verkostung qualitativ hochwertigster Arabica Sorten.

Emotion-Film in der „Dream Bean“.

Die Führung dauert rund drei Stunden, die Kosten der Führung übernimmt die Alexander Schärf & Söhne GesmbH (Wert: € 96,-). Im Anschluss gibt's „After Work“ in der MOLE WEST (<http://www.mole-west.at>).

Lediglich für die Busfahrt wird ein Unkostenbeitrag von € 20,-/Person eingehoben.

Termin: Freitag, 15. Juni 2007, Abfahrt um 12.30 Uhr, Treffpunkt: ÖGB-Parkplatz, Babenbergerring. Beginn der Führung um 14 Uhr. Ort: Schärf World, 7100 Neusiedl, Dr. Alexander Schärf-Platz 1.

Infos und Anmeldung: Junge Wirtschaft Wiener Neustadt, Andrea List-Margreiter, Tel. 02622/22 1 08 oder andrea.list-margreiter@wknoe.at

Junge Wirtschaft Business-Cocktail

Get together – der Business-Cocktail gibt dir Gelegenheit, andere UnternehmerInnen kennen zu lernen, neue Kontakte zu knüpfen oder mögliche Kooperationen zu finden. Jeden Donnerstag findet ab 18 Uhr im 2Raum, die neue Club-Lounge in Wiener Neustadt, ein Business-Cocktail statt. Exklusiv für unsere JW-Mitglieder – zum Auftakt am 31. Mai lädt dich das 2Raum-Team auf einen Cocktail ein! Termin: Donnerstag, 31. Mai 2007, ab 18 Uhr, Treffpunkt: 2Raum, 2700 Wiener Neustadt, Herrngasse 4, www.2-raum.at

Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at, Tel. 02622/22 1 08/32 3 22.

Sie wollen in der „NÖ Wirtschaft“ inserieren?

medienpoint

Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft

Tel. 02731/84 71
Fax 02731/80 20-33

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Ideenwerkstatt Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Michael Bauer, KommR Walter Platteter, BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Wolfgang Eybl, Friedrich Veit, Prok. Georg Eckstein.

Am 7. Mai gab es in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg bereits zum siebenten Mal auf Einladung von BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl eine Sitzung der Klosterneuburger Ideenwerkstatt.

Aus den Arbeitskreisen (Grünkonzept, Anbindung Zentrum, Höfe öffnen, Schilderwahl, Themenforen) wurde eifrig berichtet. Einige Projekte können schon bald umgesetzt werden.

Die Ideenwerkstatt Kloster-

neuburg versteht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Institutionen, Plattformen oder Vereinen, sondern will positive Impulse setzen, um das Erscheinungsbild Klosterneuburgs nachhaltig zu verbessern. Auch ist man von Seiten der Ideenwerkstatt laufend bemüht, den Kreis der Teilnehmer zu vergrößern.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, dem 26. Juni, um 19.30 Uhr statt.

Studio Holiczky eröffnet



Foto: z. V. g.

Von links: Mag. Rainer Lindmayr, Liane Schweda, Alexander und Karin Holiczky, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh und Obmann KommR Walter Platteter.

Karin Holiczky eröffnete in der Weidlinger Straße in Klosterneuburg ihr Nagelkosmetik & Wohlfühlinstitut. Schon am Vormittag waren zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft gekommen, um das geschmackvoll eingerichtete Studio zu besichtigen.

Karin Holiczky bietet unter

anderem Nagelkosmetik und Fußpflege an sowie Sport- und Entspannungsangebote.

Unter den Besuchern der Eröffnung waren von der Außenstelle Klosterneuburg Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Medienseminar in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

Dr. Monika Kobzina (Bildmitte) mit Seminarteilnehmern.

Um langfristig unternehmerischen Erfolg zu haben, ist es immer wichtiger, dass man professionelle Kommunikationsarbeit leistet. Aus diesem Grund fand in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer Klosterneuburg ein Seminar zu diesem Thema statt. „Was kann ich mit professioneller Medienarbeit erreichen? Welche Themen sind für JournalistInnen interessant?“

Diese und andere Fragen wurden von Dr. Monika Kobzina, ihres Zeichens Lehrbeauftragte an der Universität für Bodenkultur für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Medienarbeit, ausführlich behandelt. Dr. Monika Kobzina ist ausgebildete PR-Beraterin, seit nunmehr 15 Jahren in dieser Branche tätig und hat auch immer wieder mit der Wirtschaftskammer zusammengearbeitet.

Modelleisenbahnen Johann Krois: Neueröffnung in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchte Johann Krois anlässlich der Eröffnung seines neuen Modelleisenbahngeschäftes in der Wiener Straße 42 in Schwechat (www.krois.modell.at). An gleicher Adresse wird seine Gattin Mag. Elfriede Krois im Juni eine Tierarztpraxis eröffnen. Im Bild v. l. Vivian und Johann Krois, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Haarstudio Akman in Schwechat eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Aktuelle Frisurenmode für Damen und Herren bietet das neu eröffnete Haarstudio Akman in Schwechat. Im Bild v. l.: Bezirksstellenleiter Michael Szikora mit dem Ehepaar Akman.

Spar-Supermarkt Neueröffnung in Rannersdorf



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchte den neu eröffneten Spar-Supermarkt in Rannersdorf. V. l.: Marktleiterin Eva-Maria Tusch, Feinkost-Gebietsleiter Johann Lippert, Marktleiterin-Stv. Manuela Taferner, Gebietsleiter Reinhard Fischer, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Blumenmarkt



Foto: z. V. 8.

Auch heuer fand wieder ein Blumenmarkt – organisiert von der Stadtgemeinde Purkersdorf und der Bouquetterie von KommR Monique Weinmann – am Purkersdorfer Hauptplatz statt. Zur offiziellen Eröffnung gratulierten allen voran Bgm. Mag. Karl Schögl, Monsignore Dr. Anton Guber und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Berufsausbildung auf hohem Niveau



Foto: Bezirksstelle

Mit einer Goldmedaille sowie einem Silbernen und vier Bronzernen Leistungsabzeichen bei den Landeslehrlingswettbewerben wurde das hohe Ausbildungsniveau bei den Betrieben im Bezirk Zwettl wieder unter Beweis gestellt. Bei der Freisprechfeier in der Wirtschaftskammer wurden in Anwesenheit von rund 150 Besuchern, darunter zahlreiche prominente Ehrengäste, die besten Lehrlinge und deren Lehrherren unter großem Applaus „vor den Vorhang“ gebeten. Die Festrede hielt Kammerpräsidentin BR KommR Sonja Zwazl.

Bei der Freisprechfeier am 29. April in der Bezirksstelle wies Bezirksstellenobmann KommR Wunsch auf das bewährte duale Ausbildungssystem in Österreich hin. An die Politik richtete er den Appell, die Meisterprüfung als Eintrittskarte für ein Studium aufzuwerten.

MEP Agnes Schierhuber und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Michael Widermann betonten die Bedeutung einer fundierten und ständigen Aus- und Weiterbildung im Berufsleben.

Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl dankte den Ausbildungsbetrieben und hob das hohe Ausbildungsniveau im Bezirk Zwettl hervor. Bereits zwei Berufsweltmeister sowie etliche Landes- und Bundessieger kamen aus diesem Bezirk. Derzeit werden im Bezirk 655 Lehrlinge ausgebildet, trotzdem gebe es einen Facharbeitermangel. Auch auf die Förderung seitens der Wirtschaftskammer für die Berufsreifeprüfung wies Zwazl hin.

Anschließend überreichte die Präsidentin mit dem Bezirksstellenobmann den Gesellinnen und Gesellen Urkunden. Besonders geehrt und vorgestellt wurden wieder jene Lehrlinge, die bei den Lehrlingswettbewerben herausragende Leistungen erbracht hatten:

Eine Goldmedaille errang Georg Fürst, Zimmerer und

Tischler, bei der Firma Kreativer Holzbau Kastner GesmbH in Moidrams. Das Silberne Leistungsabzeichen erhielt Thomas Fuchs, Metalltechniker-Metallbearbeitungstechnik, bei der Firma Stundner Stahl u. Fahrzeug GmbH in Oberstrahlbach. Das Bronzene Leistungsabzeichen erreichten: Thomas Buxbaum, Landmaschinenmechaniker, bei der Firma Johann Fichtinger in Arbesbach; Gerd Höbarth, Fleischverarbeiter, bei der Firma Johann Fröschl in Rappottenstein; Ewald Maurer, Maurer, beim Raiffeisen Lagerhaus Zwettl und Sabrina Stöckl, Kosmetikerin und Fußpflegerin bei der Firma Margarete Groß in Zwettl.

Insgesamt legten 25 Burschen und Mädchen im Bezirk Zwettl ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab.

Raumordnungsprogramm Arbesbach: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Arbesbach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 13. Juni 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

110 Jahre Hartl Haus



Foto: z. V. g.

Im Rahmen des 110-jährigen Firmenjubiläums von Hartl Haus in Echtsenbach wurde auch das Kompetenzzentrum von LH-Stv. Ernest Gabmann (3. v. l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (l.) und den Geschäftsführern KommR Dir. Roland Suter (2. v. l.) und Dir. Peter Suter (3. v. r.) eröffnet. Mit diesem Neubau sind nun die Technik, die Forschung, die Bauleitung und die Innovation der weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten Firma unter einem Dach vereint.

Riesiger Andrang herrschte kürzlich bei der Firma Hartl Haus in Echtsenbach, wo anlässlich des 110-jährigen Firmenjubiläums auch ein Tag der offenen Tür durchgeführt wurde. Rund 4500 Besucher tummelten sich am über 100.000 Quadratmeter großen Firmenareal, um einen Blick in die Fertighaus-Produktion zu werfen.

Bei einem Festakt hielten die Geschäftsführer KommR Dir. Roland Suter und Dir. Peter Suter einen Rückblick über die äußerst erfolgreiche Entwicklung des Betriebes seit der Übernahme im Jahr 1985. Das Unternehmen ist der älteste Fertighaushersteller Österreichs. Das erste vorgefertigte Hartl-Einfamilienhaus wurde bereits 1910 errichtet. Die Firma beschäftigt derzeit 290 Mitarbeiter und bil-

det insgesamt 19 Lehrlinge aus. Die Produktionskapazität beträgt 400 Hauseinheiten pro Jahr. Im Vorjahr wurde ein Umsatz von € 28,6 Mio. erzielt, der Transportanteil betrug rund 12 Prozent. Hartl Haus, welches das österreichische Staatswappen und das Gütezeichen des österreichischen Fertighausverbandes führt, schuf vor zwei Jahren das 1. Klima-aktiv-Haus in Fertighausweise.

In ihren Festreden betonten LH-Stv. Ernest Gabmann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, der Präsident des österreichischen Fertighausverbandes, Ing. Josef Gruber und Bgm. Mag. Hannes Lehr die enorme Bedeutung der erfolgreichen und innovativen Firma für das gesamte Waldviertel als Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner.

„Neues und Bekanntes“ von Karl Moser



Foto: Joachim Brand/NÖN

Der bekannte Waldviertler Künstler Karl Moser (3. v. r.) präsentiert zur Zeit in der Wirtschaftskammer Zwettl neue und bereits bekannte Bilder. Bei der Vernissage gab die Mundartdichterin Isolde Kerndl (4. v. l.) humorvolle Kostproben ihres literarischen Schaffens, die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Musikgruppe „stoahoat & bazwoach“. Die Ausstellung wurde von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (3. v. l.) eröffnet und ist noch bis 15. Juni (Montag-Freitag 7.30–16 Uhr) zu besichtigen.

Erster Betrieb mit Wirtshauskultur in Groß Gerungs: Gasthof Einfalt besticht mit bodenständiger Küche



V. l. n. r. STR Helga Floh, Pauline Einfalt, Bgm. M. Igelsböck, LH-Stv. Ernest Gabmann, Herbert Einfalt, „Schulungskoch“.

In Anwesenheit des Wirtshauskultur-Initiators Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann starteten Pauline und Herbert Einfalt einen „Küchen-Neubeginn“. Nachdem die beiden bereits sehr umfangreiche Ausbaurbeiten – Spielplatz, Pferderast, Wellness-Bereich – abgeschlossen hatten, wurde nun auch eine modernst ausgestattete Küche eingerichtet. Mit regionalen Schmankerln verwöhnt der Gasthof Einfalt nun Gäste von nah und fern.

Bezirksstellen-Obmann KommR Rudolf Wunsch gratulierte zu der Initiative und stellte die Stärke eines gewachsenen Familienbetriebes in den Mittelpunkt.

Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll staunte, dass für jeden Gast ein Angebot vorhanden ist. Sogar die Kraftplätze rund um den Gasthof wurden genau ausgependelt, um den Gästen, aber auch Einheimischen, die Möglichkeit zu geben, in aller Ruhe auszuspan-

nen und Kraft zu tanken.

Bürgermeister OSR Maximilian Igelsböck ist stolz auf den ersten „Wirtshauskultur-Betrieb“ in seinem Gemeindegebiet. Das Komplettangebot, angefangen von Biozimmern bis hin zu einem Streichelzoo, begeisterte sämtliche Gäste.

Mit dieser kleinen Eröffnungsfeier bedankte sich das Ehepaar Einfalt bei allen, die mitgewirkt hatten, beginnend bei den Handwerkern bis hin zu Banken und Behörden auch bei Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Wiedermann.

Stadträtin Helga Floh, verantwortlich für Kultur und Tourismus im Gemeindegebiet Groß Gerungs, unterstrich die Wichtigkeit, sich ständig weiter zu entwickeln und immer nach den Wünschen der Gäste Ausschau zu halten. Das vielfältige Kulturangebot – wie zum Beispiel das Theater am Kopfbahnhof – soll den Gästen zeigen, dass im Waldviertel für jeden Geschmack etwas geboten wird.



Die Eröffnungsgäste.

Telefit-Show



Rund 70 interessierte Teilnehmer konnte Bezirksstellenausschuss-Mitglied FGO Heinz Schierhuber (Mitte) bei der Telefit-Show am 10. Mai in der Wirtschaftskammer Zwettl begrüßen. Speziell für kleine und mittlere Unternehmen wurden die neuesten IT-Trends und praktische Anwendungsbeispiele vorgestellt. Ein spezieller Schwerpunkt war das Thema „Elektronische Rechnung“. Bei dieser praxisnahen und spannenden Live-Präsentation wurden alle Fragen rund um die Themen E-Commerce, IT-Sicherheit, mobile Office-Lösungen, E-Rech, Voice Over IP beantwortet. Die abwechslungsreiche Informationsveranstaltung erfolgte durch Moderator Andreas Gröbel (r.) und dem Experten Harald Trautsch (l.).

Neues Blumengeschäft in Ottenschlag



Am 1. Mai eröffnete in Ottenschlag ein neues Blumenfachgeschäft. Die Jungunternehmerin Gudrun Koller (3. v. l.) wird mit Unterstützung ihrer Eltern, Gerhard und Christine Leeb, den Betrieb führen. Bei den Eröffnungsreden zeigte sich u. a. Bürgermeister Roman Tiefenbacher (2. v. r.) sehr erfreut über jeden neuen Betrieb – ein guter Branchenmix in Ottenschlag ist besonders im Zusammenhang mit der Errichtung des Gesundheitszentrums sehr wichtig. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (l.) verwies auf die große Bedeutung der Klein- und Mittelbetriebe in dieser Region und das große Engagement der Unternehmer und ihrer Mitarbeiter und Bezirksstellenausschuss-Mitglied Dieter Holzner (3. v. r.) lobte die gute Zusammenarbeit der Betriebe in Ottenschlag.

NÖWi - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medienpoint.at, Fax 02731/80 20-33,
Telefon 02731/84 71, ISDN 02731/80 20-71.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH,
3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste
Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Öster-
reich mit Hardyelectronics: 0800 8896 133

Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagd-
liches, Möbel und Verlassenschaften,
Tel. 0676/477 86 94

Büro

€ 240,- pro Monat Firmensitz im Groß-
raumbüro inkl. BK, Ust., Strom und Hei-
zung, Südl. von Wien in Münchendorf,
Erich.peischl@a1.net – 0664/131 77 31

Cabrio

Verkaufe Mercedes Benz 350SL Cabrio
BJ 73, 0660/830 95 00

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobach-
tungen, Beweisfotos, Ermittlungen.
02742/34 3 40

Geschäftliches

TRENNWÄNDE fix und mobil, nach
Maß, flexibel, preisgünstig, für Büro und
Industrie, Sanitärwände,
www.Reuplan.at, Tel. 0676/459 90 38

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
NUNG! KOSTENGÜNSTIG!
0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Sie suchen eine schlagkräftige Vertriebs-
mannschaft für ganz Österreich? Sie
sind bei uns richtig, alle Bundesländer
sind besetzt und spezialisiert auf Busi-
ness-Vertrieb.
Kontakt unter: bv-vertrieb@gmx.at

ACHTUNG: Benötigen Sie Hilfe!!! Wir
unterstützen Sie bei der Sanierung und
Optimierung Ihres Betriebes. Ihr Part-
ner bei betrieblichen Finanzierungen.
Mag. Brusak, Betriebsberatung,
Tel. 0699/105 40 521,
www.wernerbrusak.at

Werkstatt-Profi als Qualitätserzeuger
von Werkstattprodukten suchen Ver-
triebspartner – auch als Mitnahmearti-
kel geeignet.
www.werkstatt-profi.at 07682/764 51 07

Geschäftsidee! Keine Fixkosten, kein
Verwaltungsaufwand – hohe Gewinne
bis 100.000 p. a. möglich.
Tel. 0676/661 56 44

CNC-Drehteile, Fräs-, Stanz-, Biegetei-
le, uvm. ab 50 Stück, Fa. Klippfeld,
Tel. 02236/43 6 53

Geschäftsaufbau

Geschäftsaufbau Natur- und Gesund-
heitsprodukte, Haupt-/nebenberufl.
Partner/innen mit Ziel ab € 500,- ge-
sucht. 0699/118 822 27

Geschäftslokale

Maria Anzbach, Wohnen und Arbeiten
unter einem Dach, Betriebs- bzw. Wohn-
objekte in verschiedenen Größen.
www.rihacek.at, 01/879 63 33

REAL Sofortübernahme in
Horn! Glaserei mit Ge-
schäftslokal/Büro im EG,
im OG Wohneinheit. Förderung mög-
lich! KP: € 285.000,- Tel. 05 0100/26 2 38
sonja.panlehner@sreal.at

Gewerbeschein

Planender Baumeister übernimmt ge-
werberechtliche Geschäftsführung.
Tel. 0680/302 65 29

Baumeister, Planer und Bauleiter, für ge-
werberechtl. Geschäftsführung im westl.
NÖ frei, 0699/178 17 252

Baumeister übernimmt Tätigkeit als ge-
werberechtlicher Geschäftsführer in Nie-
derösterreich oder Wien,
Tel. 0664/311 77 57

Dachdeckermeister sucht Spenglermeister
zwecks Gewerbescheintausch. Chif-
fre 07/002 – Medienpoint, 3543 Tiefen-
bach 3

www.gewerbescheine.at, gewerberech-
tliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen
organisiert, Alber Unternehmensbera-
ter, 01/532 43 43

Grundstück

NÖ: Industrie-Gewerbe – Bauplatz,
Nähe Baden, 8 km zu A2/A3, 20.000-
42.000 m², beste Zufahrt, Gleisanschluss,
günstig zu verkaufen.
Tel. 2236/615 51/433

Halle

Vermiete Lagerhalle 308 m² in Mün-
chendorf; 02259/83 0 95

Hotel-Pension

Übernachtungen in Münchendorf bei
Laxenburg ab € 10,87;
www.spadtbau.at

Verbraucher- preisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

April 2007 103,3

Veränderungen gegen-
über

Vormonat + 0,5%

Vorjahr + 1,8%

Verkettete Werte

VPI 00 114,2

VPI 96 120,2

VPI 86 157,2

VPI 76 244,4

VPI 66 428,9

VPI I/58 546,5

VPI II/58 548,2

KHPI 38 4138,1

LHKI 45 4801,5

Internet-Schaufenster

JETZT ANMELDEN!
bis 1. Juni

Drachenbootrennen
Wieselburg

www.drachenbootrennen.at

Werbe- und VerlagsgmbH
3543 Krumau/Kamp • 02731/8020

www.medienpoint.at

Internet-Schaufenster

Format: 95x25 mm

Druck: 4farbig

€ 150,- +5% WA +20% MWSt.

Information und Buchung unter:

Tel.: 02731/8471

noewi@medienpoint.at

NÖWI - hier werden Sie gesehen!

Inserieren
Sie jetzt zum
Sonderthema
Sicherheit
rund um den Betrieb

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 15.06.07

Massivholztüren

☎ 07666 8062

www.haberltueren.at

Haberl®
seit 1850

Nussdorf
am Attersee

Internet

Internet-Qualitätsanbieter:
Domains, Webhosting, E-Maildienste
www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen. Tel. 06544/65 75

Suche dringend Stahl-, Leimbinder- oder Betonfertigteilhallen zum Abtragen für vorgemerkt Kunden. Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

Kosmetik

Kosmetik/Medizin:
IPL Gerät NP -50% an
Fachkraft abzugeben
Haarentfernung
u. Gesichtsbehandlungen.
Spitzengerät!
0664/ 24 26 304

Vollexistenz
1 Arbeitstag pro Woche
Kosmetikinstitut zu verkaufen
city-cosmetic@gmx.at

Nutzfahrzeuge

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Steinger-
HÄNGERPROFI, Reparaturen und §57a
Überprüfungen, 2111 Gewerbepark
Tresdorf bei Korneuburg.
Tel. 02262/734 09, www.steinger.co.at

Suche Lkw und Transporter, Mercedes
und MAN, BJ. 63 bis 2000, 2 bis 40 t.
auch Sprinter etc. Kfz-Rauch,
0732/78 10 96

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschi-
nen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax
02815/62 72/12

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Pacht

Ehemalige Talstation Sessellift Mönch-
kirchen zu verpachten. Große Parkflä-
chen, Ortsnähe; Infos unter 0664/
402 09 99

Stapler

www.stapler.net
Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgerä-
te, Ersatzteile, Lebenbauer,
03334/22 39, Fax 03334/29 39,
E-Mail: info@stapler.net

STAPLER • Verkauf
• Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Gebrauch
• Eintauch
Diesel - Gas - Elektro
IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Verkauf

VORFÜHRGERÄT Notstromaggrega-
te mit Benzin- & Dieselmotor, sehr güns-
tig, Tel. 07614/79 64

Gebrauchte Kühl- und Bürocontainer,
6 m, zu verkaufen, Tel. 0664/371 26 80

Lkw-Bremsenprüfstand, funktionstüch-
tig, gebraucht, zu vergeben,
Tel. 02732/85 2 24

INFOS AUS KONKURSEN

28. 5. Erscheinungstermin des neuen
Kataloges mit: Firmeninsolvenzen, Ver-
käufen von Masseverwaltern, Sonder-
posten, Leasingrückläufern, Versteige-
rungen, etc. 50% Ersparnis und mehr
möglich.
d.i.s. Eibl, Frau Ludwig,
Tel. 01/974 55 55 (auch Sa.+So)

Öl-Warmluftzerzeuger, Alkootherm, 4100
m², 55 KW, Brenner-Weißhaupt, €
2000,-Regale für Warenpräsentation
(Gondeln) 3 Stück à 4 m, € 1000,-
Tel. 0699/121 51 305

**Markteinführung - Abkantpressen
und Blechtafelschere**

Sie möchten demnächst in eine Abkant-
presse und/oder Blechtafelschere inves-
tieren? Wir bieten diese Maschinen zu
Einführungssonderpreisen (für Bestel-
lungen bis 30. 6. 2007) an. Informationen
unter www.osterberger.at.
Tel. 02239/34 7 64/0,
Fax 02239/347 64/14,
office@osterberger.at

Vermiete

Waldviertel Wohnhaus, Riesenhallen,
Sofortbezug, Gesamtmiete € 500,-
monatlich, Tel. 0664/308 61 58

Verpachte Lokalität für Gaststätte/Heu-
rigenbetrieb/Kaffeehaus im Bezirk
Melk, abends 0676/550 26 64



Nachfolgebörse
Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Südl. NÖ	Heurigenrestaurant Areal 1500 m ² . Garten 300 m ² . Lokal 300 m ² . kleine Wohnung. Topausstattung. Auflagen- und vertragsfrei. Eine Übernahme ist sofort möglich. Ablöse € 25.000,-. Pacht: € 1650,- p. Monat. Nähere Informationen unter 0664/340 59 71 bzw. unter www.heurigerfriedl.at	A 2778
Gastronomie	Waidhofen/ Ybbs	Bar/Pub zu vermieten. Eigener Chef sein in einem Pub im Zentrum von Waidhofen/Ybbs (Stadt der Landesausstellung)! Zu vermieten ab sofort. Info unter 07476/84 04 oder 0664/252 74 71 auch abends!	A 3163
Kfz-Betrieb	Mödling	Vermiete 200 bis 300 m ² Werkstätte/Halle inkl. Büro und Sanitarräume in Mödling, Bahnhofsnähe. Vis a vis Park and Ride-Anlage, neue Gaszentralheizung, eigenes Halleneinfahrtstor. Nähere Informationen unter Tel.: 0699/126 80 609.	A 3195
Holzverarbei- tender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Firmengebäude neu adaptiert, vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² . 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitarräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Café-Restaurant	Bez. Baden	Café-Restaurant wegen Pensionierung zu übergeben: Baden, Fußgängerzone, 70 Sitzplätze innen, ca. 60 Sitzplätze im Garten, kleine Wohnung, keine Pacht, Hauptmietabläse, mtl. Hauptmiete € 3524,- inkl. MWS + BK, keine behördlichen Auflagen.	A 3468
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz) ca. 50 m ² . Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Maler- und Anstreicher- gewerbe	Industrieviertel	Malerbetrieb wegen Pensionsantritt zu verkaufen. Alt eingesessener Malerbetrieb (60 Jahre alt), großer Kundenstock, Firmenauto, Teleskoplift, Hubschere, etc. Beschäftigte: 15 Mitarbeiter. Homepage: www.maler-gneist.at	A 3560
Handel	Wien-Nähe	Wolle- Handarbeiten- Nähzubehör. Geschäftsübergabe wegen Pensionierung - Handel mit div. Handarbeitsartikeln. Das Geschäft besteht seit 24 Jahren - großer Kundenstock vorhanden.	A 3581
Tischlerei	Weinviertel	Gut eingerichtete Tischlerwerkstatt zu vermieten/verpachten, Standort Nähe Wien. Werkstatt mit Maschinen gut ausgestattet, Spritzraum, Lacklager, Ausstellungsraum, Sozialräume, überdachtes Holzlager. Besichtigung nach Terminvereinbarung - Tel.: 0664/948 29 81.	A 3585
Gastronomie	Waldviertel	Pizzeria in gut frequentierter Lage, EKZ Horn, 100 m ² , vollständig eingerichtet, 30 m ² Terrasse, gegen Barabläse abzugeben.	A 3593
Gastronomie	Bez. Korneu- burg/Stockerau	Café-Restaurant in Top-Lage (Zentrum). Cafe-Restaurant, bestens eingeführt, 45 Sitzplätze innen, 75 Sitzplätze im Kastaniengarten, sowie Veranstaltungskeller voll möbliert mit Schanckkühlung und Lüftung. Gesamtfläche innen 175 m ² , geringe Ablöse, ab sofort zu übernehmen. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02266/65 7 22 oder 0676/512 91 59.	A 3594
Gastronomie	Industrieviertel	Café, Restaurant, Bar-Lounge. Nominert Trophée Gourmet 07 - Szenelokal. Top renoviertes Lokal mit verschiedenen Räumlichkeiten u. a. Kaminzimmer, Festsaal, 300 m ² große Terrasse mit Theakholzmöbel & Bar, modernste Bar-Lounge, Technik mit 2 Video-Beamern, Bühne mit moderner Licht- & Tonanlage.	A 3595

Japan in Krems



Foto: Soukup

Japanisches Mädchen mit Blütenzweig, Julius V. Beug, 1902.

Als die Weltausstellung im Wien des Jahres 1873 erstmals eine umfassende Darstellung japanischer Kunst und Kultur nach Europa brachte, versuchten sich Maler von Paris bis Wien in der Erfassung dieser Kunst, dem „Japonismus“: Hans Makart und die Hauptwerke von Klimt und Schiele sowie Frühwerke von Kokoschka griffen die Prinzipien der japanischen Kunst auf und legten den Grundstein für die Beziehungen fernöstlicher Kunst und heimischer Gestaltung. Das berühmteste Porträt aus dieser Zeit ist

die 1875 geschaffene „Japanerin“ von Hans Makart. Mehr als zehn Jahre später lernt Vincent van Gogh in Paris japanische Kunst kennen und setzt diese in seinem eigenen Schaffen, maßgeblich in seinen Blumendarstellungen, zeitgenössisch-europäisch um.

Die Großausstellung in der Kunsthalle Krems zeigt einerseits Prunkstücke japanischer Kultur des 19. Jahrhunderts sowie andererseits Gemälde der bekanntesten europäischen Maler des „Japonismus“. Die in der Kunsthalle Krems zu sehenden Meisterwerke stammen aus dem Van Gogh-Museum aus Amsterdam sowie der Privatsammlung Khalili, dem Leopold-Museum Wien, dem Belvedere Wien, dem Niederösterreichischen Landesmuseum St. Pölten, der Sammlung Hauer-Fruhmann Lengenfeld, der Mährischen Galerie Brünn, der Ungarischen Nationalgalerie Budapest u. v. a. m.

„Japan – Meiji-Kunst der Sammlung Khalili und Japonismus von Van Gogh bis Schiele“ zu sehen bis 3. Juni 2007. Kunsthalle Krems, Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems. Öffnungszeiten täglich 10 bis 18 Uhr. Info: Tel. 02732/90 80 10, www.kunsthalle.at P.S.

„Glas-Frühling“ in Schrems

Eine bemerkenswerte Kooperation auf künstlerischem Gebiet gibt es im Waldviertel: Das IDEA-Designcenter in Schrems präsentiert in seiner Frühlingsausstellung Glasobjekte, die nach Entwürfen der Künstler Makis und Heide Warlamis in Zusammenarbeit mit der Waldglashütte Kurt und Roland Zalto aus Nagelberg entstanden sind. Diese kleinen farbintensiven Kunstwerke, die auch schon erfolgreich in München präsentiert werden konnten, bilden einen Schwerpunkt in der Ausstellung „Kunst & Design“, die noch bis 10. Juni zu sehen ist.

Präsentiert werden darüber hinaus im IDEA-Haus auch Zeichnungen und künstlerische Entwürfe des Künstlerehepaares für diese Glasobjekte und -gefäße sowie auch Schmuckkollektionen international anerkannter Designer.

IDEA-Designcenter Schrems, Mühlgasse 7. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr. Infos unter 02853/77 1 04/0. (G.H.)



Foto: z. V. g.

Glaskunst-Kooperation im Waldviertel. Kurt Zalto (links) mit Heide und Makis Warlamis, Glasobjekten und Entwürfen.

Sommerspiele Schloss Sitzenberg: Schnitzlers Süßes Mädel



Foto: Lukas Beck

Michaela Ehrenstein als süßes Mädel Mizi Glümer und Felix Kurmayer als Arthur Schnitzler bei den Sommerspielen im Schloss Sitzenberg.

Nach dem Komponisten Franz Schubert, dem Politiker Leopold Figl und dem Maler Egon Schiele kommt heuer der Schriftsteller Arthur Schnitzler zu den Sommerspielen in das Renaissanceschloss Sitzenberg. Intendantin Michaela Ehrenstein ist es dank ihrem „Schlossautor“ Gerald Szyszkowitz gelungen, mit „Arthur Schnitzler und das süße Mädel“ eine weitere Persönlichkeit mit – diesmal allerdings nicht mit engem, sondern weiterem – Bezug zum Tullnerfeld in 13 Bildern auf die Bühne zu bringen.

Den „süßen Mädeln“ hat Arthur Schnitzler viele literarische und in den Tagebuchaufzeichnungen auch zahlreiche persönliche Denkmäler gesetzt. Eines dieser reizvollen Geschöpfe, denen der Autor selbst nachstellte, war die Schauspielerin Mizi Glümer, und sie hatte er auch als Fanny Theren im Schauspiel „Das Märchen“ als Bühnenfigur verewigt (1891 als Bühnenmanuskript veröffentlicht). Die Liebesgeschichte zwischen dem 27-jährigen Dr. med. und angehenden Schriftsteller Arthur Schnitzler mit der blutjungen Schauspielerin begann unweit vom Schloss Sitzenberg in Maria Anzbach. In einer Tagebuchaufzeichnung vom 13. Juli 1889 heißt es dazu: „In einem kleinen Wirtshaus an der Westbahn tref-

fen wir uns – ein heißer Sommer nachmittag – sie ist reizend, das Ideal des süßen Mädels, wie ich es geträumt...“.

Auf der Basis von Schnitzlers Stücken „Anatol“, „Das Märchen“, „Freiwild“ und „Der einsame Weg“ sowie seinen Briefen und Tagebuchaufzeichnungen hat Gerald Szyszkowitz diese Liebesgeschichte bühnengerecht bearbeitet. Die Uraufführung – eine Koproduktion mit der Freien Bühne Wieden – findet am 15. Juni statt. Weitere Aufführungen im Arkadenhof des Schlosses – bei Schlechtwetter im Festsaal – am 16., 17., 22. und 23. Juni.

Intendantin Michaela Ehrenstein, die als „Süßes Mädel“ zu bewundern ist, sorgt auch für zwei Matineen zum Thema Arthur Schnitzler und die Liebe: Am 17. Juni steht die amüsante Briefnovelle „Die kleine Komödie“ auf dem Programm, und am 24. Juni wird unter dem Motto „Die Seele ist ein weites Land“ aus Tagebuchaufzeichnungen und Briefen die weniger bekannte private Seite des Schriftstellers beleuchtet.

Kartenvorverkauf: Wien Ticket, Tel. 01/588 30 508 (www.wien-ticket.at), und Gemeindeamt Sitzenberg-Reidling, Tel. 02276/22 41. Nähere Infos im Internet unter www.sommerspiele.schloss-sitzenberg.at

(G.H.)

Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: Högl

„Sehr wohl, Hoheit“

Die Ausstellung „Dienstboteng'schichten“ im Schloss Artstetten in der Wachau zeigt den Personal-Alltag um 1900, ganz speziell im erzherzoglichen Haushalt von Erzherzog Franz Ferdinand und Herzogin Sophie von Hohenberg. Ein Bericht von Helga Högl.

Wie sah nun die Situation der „dienstbaren Geister“ im erzherzoglichen Haushalt aus? An Hand vieler, zum Teil sehr berührender Dokumente, Photographien und persönlicher Andenken gibt es einen Blick hinter die herrschaftliche Kulisse, auch in Küche, Kammer, Stall und Garten. Einige Zitate beleuchten folgende Themen:

Zu Dienstantritt, Empfehlungen, Treue: „...werde ich danken und bis zum letzten Athemzug werde ich mit aller Faser meines Herzens getreu dienen...“ Anna Wieder; Zur Ausstattung: „...Melde gehorsamst dass in Chlumetz nur eine complete schwarze Livree vorhanden ist...“ Lehrer; Nachrichten an Hoheiten: „...ich melde gehorsam dass ich ohne Anstand nach Chlumetz kommen bin...“;

Erzherzog Franz Ferdinands Beziehung zum Personal: „...Fragen Sie bei Wedicka nach, in was eigentlich die Thätigkeit des Försters Waldhauser besteht...“ Erzherzog Franz Ferdinand u. v. a. m. Der Bericht über Franz Janaczek, der es vom Büchsenspanner zum Oberhofmeister brachte, zeigt, dass auch Karrieren im Rahmen des Dienstbotenverhältnisses möglich waren.

Der Erzherzog und seine Familie pflegten einen bürgerlichen Lebensstil, auch die erzherzogli-

che Küche bot keine Extravaganzen. Allerdings war Franz Ferdinand inbezug auf seine Köche heikel. Wo immer sich der Thronfolger aufhielt – sein Koch musste mitkommen. An der Familientafel wurden meist nur warme Speisen serviert, kalte Vorspeisen gab es höchst selten. Er schätzte Suppen sehr und wollte sie auch mit der richtigen Temperatur genießen. Zu seinen Lieblingsgerichten zählte Wiener Schnitzel mit Erdäpfelpüree, auch Rindfleisch und Wild, Selchkaree mit Sauerkraut, Beuschel mit Knödel wurden häufig serviert. Zum Abschluss gab es Mehlspeisen und Obst. Leichter Tischwein und gelegentlich ein Glas Bier reichte man zu den Speisen. Gewöhnlich saßen fünf Personen bei Tisch: der Erzherzog, seine Gattin und die drei Kinder Sophie, Max und Ernst. Waren Gäste im Schloss, wurde selbstverständlich das Allerbeste serviert.

Dienstboten um 1900

Um 1900 gab es in Wien an die 100.000 Dienstboten, deren Lebens- und Arbeitsbedingungen sehr unterschiedlich sein konnten. Dienstboten waren durchaus ein „Statussymbol“, eine große Zahl erhöhte das soziale Ansehen ihrer Arbeitgeber. Der Lebensstandard von Dienstboten war mit dem unge-

lernter Arbeiterinnen vergleichbar, sie standen überdies in einem extrem hohen persönlichen Abhängigkeitsverhältnis. Es gab weder eine räumliche noch eine zeitliche Rückzugsmöglichkeit, keinen Rechtsanspruch auf Pausen oder Freizeit. Dienstmädchen hatten eine grundsätzliche 24-Stunden-Arbeitsverpflichtung, die Bedienung bis spät in die Nacht, Sonderwünsche, Gästempfang u. ä. beinhaltete. Die Dienstboten stammten hauptsächlich aus den Dörfern der Umgebung bzw. aus der städtischen Unterschicht. Es waren junge Frauen, die auf soziale und materielle Verbesserung ihrer Situation hofften. Sie erhielten einen geringen Jahreslohn, den größten Teil ihrer Bezahlung bekamen sie als Kost und Logis. Die Unterbringung war meist sehr schlecht, häufig gab es nur ein Bett auf dem ungeheizten Dachboden. Den Rahmen des Arbeitsverhältnisses bestimmten die „Gesindeordnungen“, in denen Gehorsam, Treue und Pflichtbewusstsein der Dienstboten, nicht jedoch Arbeitszeiten, Bezahlungen oder ähnliches festgelegt waren.

Parallel zu dieser Sonderausstellung erfährt der Besucher in der Dauerausstellung „Für Herz und Krone“ alles Glück und Leid über den Thronfolger und seine Familie.

Artstetten exklusiv

Zu den attraktiven **Sonderveranstaltungen** zählen: „Artstetten exklusiv – So lebte man um 1900 in Schloss Artstetten“: So mancher Besucher des Erzherzog Franz Ferdinand-Museums wird sich beim Anblick des 2-stöckigen Schlosses Artstetten gefragt haben: „Und was befindet sich in den Räumen über dem Museum?“ „Artstetten exklusiv“ ermöglicht ein Blick hinter die Museums-Kulissen – in die privaten Repräsentationsräume der Familie Hohenberg, wo man beispielsweise entdeckt: die Lämmchen-Sammlung der Herzogin Sophie von Hohenberg im Kleinen Salon; entzückende „Kinder-Möbel“ im Gelben Salon; beeindruckende Öl-Bilder aus der Sammlung von Kaiser Franz I. im Roten Salon; altes Porzellan im Esszimmer von Kaiser Franz I., Erzherzog Carl Ludwig und Erzherzog Franz Ferdinand; Original-Möbel, Teppiche und Kachel-

öfen aus dem 18./19. Jahrhundert u. v. a. m.

Die rund 60 Minuten dauernde **Sonderführung durch die privaten Repräsentationsräume von Schloss Artstetten** findet nur gegen Voranmeldung von mindestens 10 bis maximal 40 Personen an folgenden Samstagen statt: 16. Juni, 14. Juli, 11. August, 15. September und 13. Oktober, jeweils 16 Uhr.

Preisankunft und Anmeldung (bis jeweils Freitag-Mittag davor) unter Tel: 07413/80 06/0.

Moonlight-Serenade

Auf Grund der großen Nachfrage im Vorjahr veranstaltet Schloss Artstetten von Mai bis Oktober wieder 7 exklusive, zweistündige **Vollmond-Führungen** durch das Erzherzog Franz Ferdinand-Museum mit einem anschließenden kurzen Spaziergang zur Gruft und durch den weitläufigen (sonst nicht zugänglichen) Park! Zum Abschluss lässt man die Vollmond-Nacht mit einem Gläschen Sekt und Brötchen stilvoll ausklingen!

Die Termine sind jeweils Freitag: 1. Juni 2007, Beginn 20.30 Uhr, 29. Juni, Beginn 20.30 Uhr, 27. Juli, Beginn 20.30 Uhr, 31. Aug., Beginn 20.30 Uhr, 28. Sept., Beginn 19.30 Uhr, 26. Okt., Beginn 18.30 Uhr.

Die Mondschein-Führungen finden nur nach Voranmeldung von mindestens 10 (bis maximal 40) Personen bis jeweils Freitag 14 Uhr statt: Preisankunft und Anmeldung unter Tel: 07413/80 06/0.

Erzherzog-Franz-Ferdinand-Museum, A-3661 Artstetten 1, E-Mail: museum@schloss-artstetten.at, www.schloss-artstetten.at, Tel.: (+43) 07413/80 06/0, Dauerausstellung: „Für Herz & Krone“; Sonderthema 2007: „Sehr wohl, Hoheit! – Dienstboteng'schichten“

Öffnungszeiten: **bis 1. November**, täglich 9 bis 17.30 Uhr.



Fest der Blasmusik



Ihr 30-Jahr-Jubiläum feiert die **Garser Bürgermusik** am 9. und 10. 6. mit einem großen Fest: Festmesse mit Festakt, Jugendorchestertreffen, Brass Band Harmonie aus der Schweiz und viele weitere musikalische und kulinarische Genüsse. www.bmk-gars.at

Operettensommer



Die **Sommerarena in der NÖ „Operetten-Metropole“ Baden** zeigt heuer drei Produktionen: „Paganini“ von Franz Lehar (Premiere: 16. 6.), die musikalische Komödie „Irma la Douce“ ab 7. 7. und „Sissy“ feiert am 14. 7. Premiere. Badener Operetten-Sommerkino von 1. bis 10. 6. www.stadttheater-baden.at

Waldviertel im Trend!



Das Waldviertel hat auch 2006 wieder seine hohe Kompetenz als Tourismusdestination bewiesen: Neue innovative Angebote, neue Kulturhighlights und Gesundheitsangebote, Kapazitätssteigerung und Qualitätsverbesserung in den Gesundheitszentren des Waldviertels sowie in den Golfressorts geben dem Waldviertel recht: Insgesamt konnte das Waldviertel im 5-Jahres-Trend mehr als 16% Steigerung der Ankünfte verzeichnen.

Diesen Erfolgstrend will das Waldviertel auch in Zukunft weiterführen und setzt weiterhin auf die Dachmarke: „Waldviertel – wo wir sind, ist oben“: Gesundheit und Jugend sind die Themenschwerpunkte, die Optimierung von Qualität und Auslastung primäre Ziele. In den Bereichen Ausflug, Kultur und Genuss setzt das Waldviertel auch in Zukunft auf die Waldviertel- und Niederösterreich-Card. Darüber hinaus soll die Anzahl der derzeit 7 Top-Ausflugsziele weiter ausgebaut werden, um den hohen Qualitätsstandard für die Gäste im Ausflugsbereich zu sichern.

Alle **Waldviertel-Prospekte** vom „Waldviertel Katalog 2007“ über „Wanderkarte“ bis „Freizeitkarte Waldviertel“ sind beim Waldviertel Tourismus erhältlich. Tel. 02822/54 1 09, E-Mail info@waldviertel.or.at, www.waldviertel.or.at

Barockfestival



Bis 22. 6. wird **St. Pölten** zur Barockstadt. Sieben Konzerte stehen auf dem Programm des **Barockfestivals** und bringen eine Mischung aus internationalen und regionalen Künstlern. Georg Friedrich Händel steht im Zentrum des Konzertes am 17. 6. im Dom. 02742/333.

Schloss Hof



Schloss Hof ist um eine weitere Top-Attraktion reicher: Nach mehr als 250 Jahren und Investitionen von fast vier Millionen Euro steht **Prinz Eugen-Orange** wieder für Besucher offen. Öffnungszeiten: bis 1. 11. tägl. von 8–18 Uhr, www.schlosshof.at

Eine ganze Stadt spielt Theater



Gerungser Schauspieler präsentieren von 25. Mai bis 16. Juni die Verwechslungskomödie „Die Perle Anna“ von Marc Camoletti im **Theater am Kopfbahnhof Groß Gerungs**. Unter den Mitwirkenden auf und hinter der Bühne u. a. ein Wirtschaftsfachmann, die Chefin eines Friseursalons, ein Tischler i. R., ein Banker, zwei Elektriker. www.gerungs.at – Kartenverkauf in der Trafik Klauer, Tel. 02812/82 14.

Noten für Pfoten



Am 12. Juni um 20 Uhr spielen **Hans Theessink** (Blues) und **Monti Beton** (Rock'-n'-Roll, Elvis, Sixties) „Noten für Pfoten“ im **Wiener Metropol**, Hernalser Hauptstr. Der Erlös des von Hunde-BetreuungspatInnen initiierten **Benefizkonzertes** wird für die Anschaffung eines Narkoseüberwachungsgerätes in der Ordination des Tierschutzhauses in Vösendorf (www.wr-tierschutzverein.org) verwendet. Karten: 01/407 77 407.





WIEN ENERGIE – Mit innovativen Ideen unserer Zeit voraus.

WIEN ENERGIE

Die Energiedaten im Griff mit Wien Energie

Speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse von Unternehmen gibt es von Wien Energie eine Reihe unterschiedlicher Serviceleistungen. So ermöglicht zum Beispiel das Online Energie Management System Betrieben und Gemeinden, ihren Energieverbrauch einfach zu erfassen und Einsparungspotentiale rasch abzuleiten. Auch Starthilfe bei der Firmengründung wird angeboten. Darüber hinaus stellt Wien Energie Planern, Architekten und Installateuren eine interaktive Planungshilfe zur Verfügung.

Energie wird immer wertvoller. Kostenkontrolle und Verbrauchsübersicht sind daher mittlerweile vor allem für Firmen obligatorisch. Wien Energie hat mit dem Online Energie Management System eine einfach realisierbare Lösung entwickelt, mit der sich Energieverbrauch und andere relevante Daten in regelmäßigen Abständen aufzeichnen lassen. Strom-, Gas- oder Wärmeverbrauch werden damit ebenso nachvollziehbar wie Öl-, Brennstoff- und Wassereinsatz.

Selbst die Einflussnahme der Witterung und der technischen Ausstattung auf den Energieverbrauch werden anhand übersichtlicher Diagramme und Tabellen verdeutlicht – das Aufspüren von Einsparpotentialen wird so ganz einfach.

Zusätzlich werden beim Online Energie Management System auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Erfolgskontrolle motiviert, beim Energieeinsatz sparsam zu agieren.



Das Online Energie Management System liefert aktuelle Energieverbrauchsdaten.

Interessierte können kostenlos mehr erfahren unter <http://energiemanagement.at> (einloggen mit dem Benutzernamen „demo_oems“ und dem Kennwort „demo_oems“).

StartEnergie für innovative Jungunternehmer

Wer eine Firma gründet, hat es anfangs nicht leicht. Wien Energie unterstützt daher mit StartEnergie den Schritt in die Selbstständigkeit: Weniger Bürokratie und das Internet ermöglichen den raschen und unkomplizierten Start ins Geschäftsleben, Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer können sich somit ganz auf Ihre Geschäftsidee und deren professionelle Realisierung konzentrieren.



StartEnergie bietet persönliche Beratung und speziell abgestimmte Energiepreismodelle. Bei einer Vertragsdauer von mindestens 2 Jahren ermöglicht es bis zu 2 Monate Ersparnis der Strom-Energiekosten.

Planer DVD – Planen leicht gemacht

Die Planer-DVD bietet mit einer umfassenden Darstellung des Energiedienstleisters Wien Energie viel Wissenswertes für Professionisten. Neben technischen Detailinformationen bietet die DVD zum Beispiel ausführliche Planungswerkzeuge für Installateure, Techniker, Architekten, Baumeister oder Elektriker.

Die Planungswerkzeuge sind drei geson-



derte, spezielle Konstruktionsprogramme mit den Schemata von Netzen und Anschlussanlagen der Wien Energie-Netzbetreiber. Mit Hilfe der Programme können diese Schemata nach eigenen Konzepten verändert und individuelle Vorschläge realisiert werden.

Zusätzlich beinhaltet die DVD den jeweiligen Ansprechpartner für jedes Detail des Energiebezugs.

Als besonderes Service wurde von Wien Energie auch eine eigene Website eingerichtet: Auf www.planer.at kann man die Planer-DVD bestellen und Teile ihrer Inhalte online abrufen.



Besuchen Sie uns im Internet auf www.wienenergie.at